

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 25.9.2020
99. Jahrgang | Nr. 39

Einwohnerrat: Christoph Brutschin besuchte das Riehener Parlament

SEITE 2

Grossratswahlen: Alle Kandidierenden aus Riehen und Bettingen

SEITEN 13-17

Rudern: Nationaler Titel und weitere Topresultate auf dem Rotsee für den BRC

SEITE 19

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 80.- jährlich



BETTINGEN Joggi Bertschmann, Leiter Aussendienst, verabschiedet sich in den Ruhestand

Vorfreude mit einer Prise Wehmut



Beschenkt und gefeiert: Joggi Bertschmann bedankt sich voller Rührung.

Joggi Bertschmann blickt auf 30 Jahre Aussendienst zurück, berichtet von sommerlichen Schwimmkursen, Unwettern und dem Winterdienst und freut sich auf das Kommende.

MICHÈLE FALLER

Treffpunkt für das Gespräch ist die Badi. Die Saison ist zwar seit zwei Tagen zuende, doch natürlich gibt es auch dann noch zu tun, wenn der letzte Badegast aus dem Becken gestiegen und das letzte Glace am Kiosk verkauft wurde. Alles muss auf- und weggeräumt oder eingepackt werden. Und das ist der Grund, warum Joggi Bertschmann, der sonst meistens ein

fröhliches Lächeln auf dem Gesicht hat, momentan ein bisschen unglücklich aussieht. «Eigentlich wollte ich die Saison sauber übergeben. Für mich ist es unbefriedigend, dass die Badi noch nicht im Winterschlaf ist, wenn ich gehe.» Doch zugleich scheint er zu wissen, dass dies in knapp einer Woche, die erst noch die letzte Arbeitswoche überhaupt ist, ein gar zu sportliches Ziel ist. Deshalb lächelt er nun etwas gequält und stellt fest: «Wahrscheinlich muss ich das jetzt aushalten. Es ist ein Schnitt, meine Zeit hier ist abgelaufen und ich darf alles übergeben.»

Das war vor vier Tagen. Am Mittwoch fand die offizielle Verabschiedung statt und heute ist Joggi Bertschmanns letzter Arbeitstag bei der Gemeinde Bettingen. Die frühzeitige Pensionierung mit 62 Jahren ist selbst gewählt und doch erstaunt der etwas



Gemeinderätin Eva Biland und Gemeindepräsident Patrick Götsch erheben zum Abschied das Glas. Fotos: Rolf Spriessler

wehmütige Ton nicht, da jeder Abschied bekanntlich seine schweren Seiten hat.

Am 30. Juni 1990 trat Bertschmann seine Stelle als Mitarbeiter im Aussendienst und im Gartenbad an. Nach der Pensionierung seines Chefs Walter Spaar 1998 übernahm er die Leitung und heute kann er auf drei Jahrzehnte im Werkhof in Bettingen zurückblicken. Die Landgemeinde ist aber kein Neuland für ihn. Joggi Bertschmann ist Bettinger Bürger und ist wenige Meter von der Gemeindegrenze entfernt in Riehen aufgewachsen. Daher besuchte er auch die Primarschule in seinem Heimatort.

Synchronschwimm-Show und Vandalenakt

Kommt man auf die Highlights dieser 30 Jahre zu sprechen, nennt der scheidende Leiter des Aussendienstes als Erstes die Festwoche 2013, in der 500 Jahre Bettingen bei Basel gefeiert wurden. Er war beim OK dabei und für den Baditag am Mittwoch verantwortlich. Da gab es ein Spiel- und Animationsprogramm für Kinder, eine Synchronschwimm-Aufführung und abends zwei Filme. «Damals ist das Kino am Pool entstanden», sagt er strahlend. Ebenfalls lieb waren ihm die Banntage, die er mit Freude mitorganisierte und wo er unter anderem die «Suppe mit Spatz» an die Bettinger Bevölkerung abgab. Nicht zu vergessen die Schwimmkurse in den Sommerferien, die Bertschmann ins Leben rief, und wo er sogar einigen

Kindern seiner ersten Schützlinge beibrachte, wie man sich erfolgreich über Wasser hält. Auch von den Grillabenden, die in den letzten Jahren die Gartenbadtage nach hinten verlängerten, und dem letzten Badi-Umbau mit den neuen sanitären Anlagen und der neuen Filteranlage schwärmt Bertschmann.

Im Gedächtnis bleiben aber auch Herausforderungen wie der Vandalenakt, als Leute nachts Sonnenschirme ins Wasser warfen, Duschen umknickten und die ganze Badi verwüsteten. «Wenn sie wenigstens nur nachts schwimmen gegangen wären!» Damit niemand auf dumme Ideen kommt, fügt Bertschmann sogleich an: «Wir haben den Zaun schon vor 15 Jahren erhöht.» Die 2008 eingeführte und viel diskutierte Regel, dass wegen der Wasserqualität nur enganliegende Badehosen erlaubt sind, kommentiert der baldige Frühpensionär mit nachsichtigem Lächeln. «Wir mussten uns Vieles anhören und einige Jugendliche blieben weg – doch heute kommen sie als Väter wieder und damit hat sich der Kreislauf geschlossen.»

Auch wenn die Betriebsleitung des Gartenbads einen wichtigen Stellenwert hat, ist das Aufgabengebiet des Aussendienstleiters natürlich breiter gefächert: Zu nennen sind etwa der Unterhalt der Strassen, Wege und Anlagen, der Auf- und Abbau und die Mithilfe bei Festen sowie Unwettereinsätze. Und trotz Bademeister-Brevet war das Schwimmbad nicht Bertschmanns unange-

fochter Lieblingsarbeitsort: «Sehr gerne hatte ich den Winterdienst. Da steht man frühmorgens auf, um Schnee zu räumen und alles ist noch so unberührt. Fast romantisch!» Oder die Einsätze nach Starkniederschlägen, weil man da den Leuten mit Sandsäcken oder dem Kellerauspumpen direkt helfen kann.

Unerwartetes im letzten Arbeitsjahr

Die letzten 30 Jahre seien schnell vorbeigegangen und das letzte noch schneller. Er habe sich sehr auf dieses letzte Arbeitsjahr gefreut: nochmals der Banntag, der 1. August, die Schwimmbadsaison. Doch coronabedingt war diese einen Monat kürzer, während erstere beiden ganz auf der Strecke blieben. Joggi Bertschmann zuckt lächelnd die Schultern und meint: «Das Wichtigste bleibt das: Es war einfach schön, für die Gemeinde Bettingen zu arbeiten. Dafür möchte ich dem Gemeinderat, der Verwaltung und vor allem meinem Team danken.» So gehe er nun mit einem lachenden und einem weinenden Auge, wobei das Lächeln im Moment bereits wieder überwiegt. Er freut sich darauf, mehr Zeit fürs Oldtimertramfahren zu haben, für seine Frau und seine kleine Enkelin, für die Natur, den Garten und die Fasnachtskollegen, für den Bürgerrat und die Feldschützen. Ganz nach dem Motto: das Leben mit Verstand geniessen. Mit Verstand? «Ja. Überlegen, was man macht, damit man das richtige geniessen kann.»

Reklameteil

100 Jahre
EVP

«Anliegen von Riehen im Kanton vertreten.»

Auf jede Liste!

THOMAS WIDMER-HUBER

Mit Leidenschaft für Mensch und Umwelt

Mit Liste 4 am 25. Oktober wieder in den Grossen Rat!

Gutes stärken Neues bewegen

SP

GRÜNE

Kaspar Sutter

Tanja Soland

bisher

Beat Jans

Am 25.10. in die Regierung!

team-rotgrün.ch

Elisabeth Ackermann

wieder ins Präsidium

Die wilden Zeiten beginnen

mit grossem Wild-Schaubuffet

Henz

NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77

RZ054237

Ihre Zeitung im Internet:
www.riehener-zeitung.ch

Inserieren auch Sie – in der Riehener Zeitung
Telefon 061 645 1000 • insertate@riehener-zeitung.ch



9 771661 645008

3 9

EINWOHNERRAT Christoph Brutschin auf Abschiedsbesuch

«Riehen ist ein unverzichtbares Standbein»

rs. Vom Kauf durch den Basler Bischof vor bald 500 Jahren bis heute habe Riehen eine grosse Entwicklung durchgemacht und das damalige Tauschgeschäft sei für Basel ein sehr gutes gewesen, meinte der Basler Regierungsrat Christoph Brutschin am Mittwochabend in seiner Gastrede vor dem Riehener Gemeindeparlament. Er freute sich, dass er in seinem letzten Amtsjahr nochmals in offizieller Mission in seiner Heimatgemeinde zu Gast sein dürfe, und betonte die aus seiner Sicht stets gute Zusammenarbeit mit Riehen. Als Beispiele nannte er den Asylvertrag, den der Kanton mit Riehen und auch mit Bettingen habe abschliessen können, oder das Vorgehen bei der Ausgliederung der IWB, als es um die Abgeltung des von den IWB benutzten Bodens gegangen sei.

Heute sei Riehen ein unverzichtbares Standbein für den Kanton Basel-Stadt und habe auch in vielem pionierhaft gehandelt, etwa beim Aufbau des Wärmeverbundes, dessen Erweiterung durch eine zweite Bohrung ja nun zur Debatte stehe, oder in Sachen



Regierungsrat Christoph Brutschin bei seiner Gastrede vor dem Riehener Einwohnerrat.

Foto: Philippe Jaquet

Frauenstimmrecht, als Riehen 1958 schweizweit die erste Bürgergemeinde gewesen sei, die mit Gertrud Späth-Schweizer eine Frau in den Bürgerrat und damit in ein Exekutivamt gewählt

habe. Vorbildhaft sei für ihn auch, wie man mit der Abfallentsorgung umgehe in Riehen, wo es zum Beispiel im Gegensatz zur Stadt eine regelmässige und kostenfreie Grünabfuhr gebe.

Einwohnerratspräsident Andras Zappalä dankte Brutschin für seine Worte und übergab ihm ein Präsent. Der Gemeinderat hatte gleich elf Interpellationen zu beantworten. Darauf folgte die Debatte zur Weiterführung des Mitte 2018 eingeführten Rangerdienstes im Landschaftspark Wiese um weitere sechs Jahre bis Mitte 2027. Das Geschäft war unbestritten – hinterfragt wurde einzig die ungewöhnlich lange Laufzeit von sechs Jahren – und der Rat bewilligte den Kredit von 223'200 Franken ohne Gegenstimme. Dies entspricht einem Fünftel der Gesamtkosten von 1,116 Millionen Franken. Die restlichen Kosten übernehmen die weiteren Partner, drei Fünftel der Kanton Basel-Stadt und ein Fünftel die Stadt Weil am Rhein.

Nach Abschluss dieses Geschäftes begaben sich die Ratsmitglieder mit Christoph Brutschin zum Imbiss in den Landgasthof. Die Sitzung wurde am Donnerstagabend fortgesetzt (nach Drucklegung dieser RZ-Ausgabe).

DOPPELANLASS GV und Sommerplausch des Handels- und Gewerbevereins Reihen

Das Nützliche mit dem Geselligen verbunden

Wie zahlreiche Vereine auch führt der Handels- und Gewerbeverein Reiehen (HGR) seine Generalversammlung üblicherweise im Frühling durch. Aus den leider bestens bekannten Gründen war das in diesem Jahr nicht möglich, was den Vorstand um Präsident Daniel Hettich dazu bewogen hat, die GV in den Spätsommer zu verschieben. Um den beliebten Sommerplausch nicht zu gefährden, der jeweils in dieser Jahreszeit über die Bühne geht, hat der HGR das Nützliche mit dem Geselligen verbunden und seine Mitglieder am Donnerstag vor einer Woche zu einem Doppelanlass eingeladen. Und zwar auf dem Gelände der Zimmerei- und Holzbau-Firma Baumann und Partner AG im Niederholz. Warum gerade hier? Dazu später mehr.

HGR mit 170 Mitgliedern

Getreu dem Motto «Zuerst die Arbeit, dann das Vergnügen» baten Daniel Hettich und Kassier Mario Biondi zunächst zur GV. Es sei schon verwirrend, erst im September auf das Vorjahr zurückzublicken, eröffnete der HGR-Präsident seinen Jahresbericht. Und tatsächlich scheinen der «Blue & White Dinner» im Juni 2019 und der Sommerplausch-Anlass in der Sportarena zwei Monate später ganz weit weg in einer Zeit, in der wir laut Hettich «noch nichts von diesem komischen Käfer wussten, der alles durcheinander bringen würde». Abgesagte Anlässe wie das Nachessen in Blau-Weiss auf dem Dorfplatz oder die Tischmesse würden wenn immer möglich nachgeholt, denn die Mitglieder sollten sich ja der Bevölkerung zeigen können. Auch das Neujahrsapéro vom kommenden 7. Januar sei bereits in Planung. Und noch eine gute Nachricht: Die steigende Tendenz bei der



Walter Zimmermann (r.), Geschäftsführer der Baumann und Partner AG, und HGR-Präsident Daniel Hettich.

Mitgliederzahl habe sich bestätigt, freute sich Hettich am Ende seiner Ausführungen. 170 Mitglieder zähle der HGR zurzeit.

Einen kleinen Verlust musste Mario Biondi bei der Jahresrechnung 2019 bekannt geben. Diese schliesst bei Einnahmen von 27'110 Franken und Ausgaben von 27'763 Franken mit einem Minus von 653 Franken ab. Das Vereinskonto per 31. Dezember 2019 beläuft sich auf 22'741 Franken. Mit viermal so viel Verlust rechnet der Kassier gar für das laufende Jahr. Die Mitgliederbeiträge alleine könnten die Ausgaben nicht decken, erklärte

Biondi. Der Grund: Der HGR wollte eigentlich den Jahresbeitrag um die Hälfte auf 75 Franken kürzen, um in diesen schwierigen Zeiten den Betrieben entgegenzukommen. Daraus wird nun aber nichts.

Mit grossem Mehr stimmten die Anwesenden nämlich dem Antrag der Firma Holzbau und Zimmerei Knörndel zu. Anstatt wie vom HGR-Vorstand vorgesehen den Mitgliederbeitrag für alle um 50 Prozent zu senken, wird er bei 150 Franken belassen. Jenen Mitgliedern allerdings, die einem von Bund oder Kanton verordneten Lockdown Folge leisten mussten, wird der

Beitrag für das laufende Jahr komplett erlassen. Somit dürfte sich auch das budgetierte Defizit von 2620 Franken etwas verkleinern.

Schliesslich stellte Vorstandsmitglied Stefan Frei die «funktionale und informative» neue Webseite des Vereins vor, die 5600 Franken gekostet hat. Ebenfalls neu ist das Logo, das dank der blauen Farbe und den Backsteinen eine klare Verbindung zu Riehen herstellt. Zu guter Letzt wartete Frei mit einer kleinen Überraschung auf: Zusammen mit der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte wird der HGR künftig während der Adventszeit eine «Baumpatenschaft» übernehmen und so zur Weihnachtsbeleuchtung in der Gemeinde beitragen. Die Bäume werden im Singeisenhof und wahrscheinlich auch im Rauracher-Zentrum stehen.

Adrian Zimmermann übernimmt

Nach der kurzen GV freuten sich alle auf den Sommerplausch. Gastgeber waren Irene und Walter Zimmermann, die 2000 gemeinsam mit drei Mitarbeitern die Baumann und Partner AG gegründet hatten. Sie feiern in diesem Jahr also das 20-Jahr-Jubiläum. «Im nächsten Jahr wird eine neue Ära eingeläutet», teilte der Geschäftsführer vor versammelten Gästen mit: Sohn Adrian wird die Geschicke des Betriebs übernehmen.

Der nicht nur wettermässig angenehme Abend endete mit feinem Essen, eingängigen Melodien von fünf Schülern der Hochschule für Musik in Luzern – der Gitarrist war einst Zimmermann bei der Riehener Firma – und guten Gesprächen unter den HGR-Mitgliedern.

Loris Vernarelli



In der grossen Halle des Betriebs liessen es sich die Gäste am Sommerplausch kulinarisch gut gehen. Fotos: Loris Vernarelli

BÜRGERGEMEINDE

Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen

Der Regierungsrat hat gemäss § 3 des Bürgerrechtsgesetzes die Aufnahme der nachverzeichneten sechs Personen (drei Gesuche) in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen bestätigt, unter gleichzeitiger Verleihung des Kantonsbürgerrechts:

Eschmann, Paul Alfonso, deutscher Staatsangehöriger mit seiner Ehefrau, **Eschmann, Niina Maria**, finnische Staatsangehörige und die Kinder, **Eschmann, Onni Leonard**, **Eschmann, Sampsa Valentin**, deutsche und finnische Staatsangehörige; **Hartl, Eugen Karl Hermann**, deutscher Staatsangehöriger; **Schmitt, Roland Manfred**, deutscher Staatsangehöriger.

Die Aufnahmen sind am 15. September 2020 im Regierungsrat erfolgt.

Der Bürgerrat hat mit Beschluss vom 18. September 2020 zudem **Pius Paul Keller** und **Priska Monika Keller-Dietrich**, beide von Basel, in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen aufgenommen.

Christian Heim, Bürgerratsschreiber

Ferienzeit ist Einbruchszeit

rz. An diesem Wochenende beginnen die Herbstferien und in einem Monat werden die Uhren wieder auf die Winterzeit gestellt: Leere Wohnungen und Häuser, aber auch das frühere Eindunkeln nutzen Einbrecherinnen und Einbrecher aus. Die Kantonspolizei erinnert deshalb an einige Tipps, mit denen man sich gegen Einbrüche schützen kann.

Dunkelheit bietet Einbrechern nicht nur einen erhöhten Schutz vor der Entdeckung. Die Täter können auch ohne grossen Aufwand feststellen, ob die Wohnungsinhaber bereits zu Hause sind. Da Einbrecher niemals gerne im Rampenlicht stehen, empfiehlt die Kantonspolizei in einer Medienmitteilung, auch bei Abwesenheit im Haus oder in der Wohnung ein Licht brennen zu lassen und so auf diese einfache Art zu signalisieren, dass jemand zu Hause ist. Eine kostengünstige Zeitschaltuhr leistet hier optimale Dienste. Zudem können durch Bewegungsmelder die äusseren Liegenschaftsbereiche ausgeleuchtet und geschützt werden.

Ferienreisende sollten ihre Nachbarn bitten, ab und an ein Auge auf die Wohnung zu werfen. Alle Bewohnerinnen und Bewohner eines Mehrfamilienhauses sollten sich vergewissern, wem nach dem Läuten mit dem elektrischen Türöffner Einlass gewährt wird. Ausserdem sollte Verdächtiges unverzüglich über die Notrufnummer 117 der Polizei gemeldet werden. Denn die Erfahrung zeigt, dass ein rasches polizeiliches Eingreifen oft zur Anhaltung einer möglichen Täterschaft führt.

Die Kantonspolizei zeigt Haus- und Wohnungsbesitzern, aber auch Mietern, wie sie Einbrechern das Leben schwer machen können. Die Fachleute der Kriminalprävention bieten unentgeltlich massgeschneiderte Beratungen an. Die Kriminalprävention ist telefonisch unter 061 267 82 84 oder per E-Mail (kriminalpraevention@jst.bs.ch) erreichbar. Erste Informationen finden sich im Internet.

Gemäss Communiqué informiert die Kriminalprävention ab der zweiten Oktoberhälfte zudem mit einer Kampagne über den Schutz vor Einbrüchen. Mit Plakaten in der Basler Innenstadt, in Riehen und in Bettingen, aber auch in Radio-, Fernseh- und Kinospots wird sie für die Thematik sensibilisieren.

Reklameteil



ZUKUNFT JETZT
FÜR MEHR GLEICHSTELLUNG
CORNELIA BIRCHMEIER RESCH IN DEN GROSSEN RAT
LISTE 8.1

CARTE BLANCHE



Stefan Frei

ist im Vorstand der Vereinigung Rauracher-Zentrum.

Die neue Normalität und ein Dankeschön

Mitte Mai hofften wir alle noch, dass bald alles wieder besser würde. Inzwischen mussten wir uns an eine neue Normalität gewöhnen – im öffentlichen Verkehr und in den Geschäften tragen wir Masken. Dies zum Schutz unserer eigenen Gesundheit und jener unserer Mitmenschen, dafür haben wir Verständnis und halten uns an diese Massnahmen. Weil Anlässe schwierig durchzuführen sind, mussten wir leider im Rauracher-Zentrum beliebte Anlässe wie das Country-Fest und den Naturmarkt aus Sicherheitsgründen absagen.

Jedes Geschäft im Rauracher-Zentrum hat sein individuelles Konzept umgesetzt und hält die Sicherheitsvorschriften ein: Der Coiffeur schneidet die Haare maskentragenden Kunden mit aufgesetzter Maske. Die Mimik, die einen grossen Teil unserer Kommunikation ausmacht, beschränkt sich auf Augenkontakt. Dasselbe gilt für die Physiotherapie. Die Apotheke bedient mit Masken hinter grossen Plexiglasscheiben. Der Augenoptiker hat sein Geschäft in einen öffentlichen Bereich mit Maskenpflicht und einen Bereich, den die Kunden von Mitarbeitern begleitet betreten, aufgeteilt. So dürfen die Kunden die Maske zur Brillenanprobe absetzen.

Im Coop gibt es einen Zähler am Eingang, der anzeigt, ob der nächste Kunde eintreten darf. Zum Glück ist die Fläche sehr gross, deshalb funktioniert das ganz flüssig, eigentlich ohne nennenswerte Wartezeiten. Im Café Sutter darf man seinen Kaffee zum Glück ohne Maske trinken. Dies sind nur einige Beispiele der neuen Normalität im Rauracher-Zentrum. Wir haben uns daran gewöhnt und eigentlich funktioniert es ganz gut.

Im Namen der Vereinigung Rauracher-Zentrum möchte ich mich bei unseren Kundinnen und Kunden für die grosse Solidarität während dieser nicht einfachen Zeit ganz herzlich bedanken. Wir schätzen das sehr! Auch wenn wir alles tun, um unsere Dienstleistungen aufrechtzuerhalten, funktioniert das nur, wenn wir auch die Solidarität unserer Kunden haben. Und diese durften wir immer spüren, dafür sind wir sehr dankbar.

Ein grosser Dank geht an unsere vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in dieser Zeit Ausserordentliches geleistet haben. Ohne ihren Einsatz, ihre Solidarität und Flexibilität wäre die Umsetzung dieser Sicherheitskonzepte für unsere Kunden nicht möglich gewesen!

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schoopfässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch

Redaktion:
Daniel Schaub (das, Leitung), Loris Vernarelli (lov, Stv. Leitung), Michèle Fallner (mf), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cymbinski (cyb), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Stefan Leimer (sl), Nathalie Reichel (nre), Ralph Schindler (rsc), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Carolina Mangani, Dorothee Rusch, Martina Basler.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'994/4858 (WEMF-beglaubigt 2019)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

EUROBIRDWATCH Die GVVR lädt zum Naturspektakel am 4. Oktober beim Eisweiher

Den Vogelzug erleben und schützen



Der Gartenrotschwanz brütet als Liebhaber von Obst- und Kleingärten vereinzelt wieder in Riehen.

Zurzeit überqueren wieder Millionen von Zugvögeln die Schweiz auf ihrem Weg nach Süden. Dieses Naturschauspiel können Interessierte am Sonntag, 4. Oktober, von 8 bis 15 Uhr beim Eisweiher in Riehen mitverfolgen. Die Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen (GVVR) lädt anlässlich des 27. Eurobirdwatch zur Beobachtung des herbstlichen Vogelzuges ein und verrät vor Ort Spannendes zu den Vögeln und zu ihrem Schutz.

Fachleute erwarten die interessierte Bevölkerung am GVVR-Beobachtungsstand mit Fernrohren, um mit ihr den faszinierenden Vogelzug zu beobachten und ihr anregende Fakten zu den einzelnen Arten und ihren Zugrouten zu verraten. Dabei wird auch die Anzahl der beobachteten Zugvögel festgehalten und anschliessend schweiz- so-

wie europaweit statistisch erfasst. Die Ergebnisse werden in der Woche darauf unter www.birdlife.ch/ebw publiziert.

Einige unserer Zugvögel haben mehrere Tausend Kilometer Weg vor sich, aber nicht alle werden in ihren Winterquartieren ankommen: Geschätzt 25 Millionen Zugvögel werden jedes Jahr im Mittelmeerraum gewildert. Aber auch der Lebensraumverlust infolge Überbauung, Industrialisierung unserer Landwirtschaft, Insektensterben, naturfernen Gärten und weiteren Faktoren machen den Vögeln zu schaffen. Bei Glaskollisionen sterben in Mitteleuropa weit mehr Vögel als durch die Wilderei im Mittelmeerraum. Ein wirksamer Schutz der Zugvögel muss also sowohl im Brutgebiet als auch im Süden ansetzen.



Der Bienenfresser ziehen seit Ende August in kleineren Trupps über die Nordwestschweiz.

Fotos: Benz Müller

Die Natur- und Vogelschutzvereine setzen sich für wertvolle Lebensräume in der Schweiz ein. Birdlife Schweiz unterstützt Projekte zum Schutz der Zugvögel in Italien, Zypern und der Schweiz. Weitere Birdlife-Partner sind bis nach Libanon und Ägypten aktiv. All diese Projekte sind ein Beitrag dazu, dass auch künftige Generationen das fantastische Naturschauspiel «Vogelzug» werden bewundern können.

Der jährlich stattfindende Eurobirdwatch lockt in der Schweiz regelmässig mehrere Tausend Besucherinnen und Besucher an. In den 42 teilnehmenden Ländern des letzten Jahres nutzten rund 30'000 Zugvogelbegeisterte das abwechslungsreiche Angebot an Aktivitäten. Dabei wurden mehr als vier Millionen Vögel auf ihrem Zug beobachtet. Alleine in der Schweiz

zählten die rund 2600 Teilnehmenden am Eurobirdwatch-Wochenende knapp 120'000 Zugvögel.

Besuchen Sie den Beobachtungs- und Informationsstand der Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen, der lokalen Sektion von Birdlife Schweiz. Lassen Sie sich in die faszinierende Welt der Zugvögel einführen, natürlich unter Einhaltung des Coronaschutzkonzepts: Alle Teilnehmer sind dazu angehalten, eine eigene Gesichtsmaske mit sich zu führen und diese falls nötig zu tragen; zudem muss der Mindestabstand von anderthalb Metern eingehalten werden. Das beliebte «Wiedehopfheilzli» ist wegen der besonderen Situation in diesem Jahr geschlossen.

Margarete Osellame-Bläsi,
Präsidentin GVVR

RENDEZ-VOUS MIT ... Bernard Flückiger, Chefarzt der Adullam-Spitäler in Riehen und Basel

«Der ältere Mensch braucht mehr als nur Pflege»

Coronabedingt setzt Bernard Flückiger die Maske nur für das Foto im Garten ab. Er ist umgänglich, nickt einer Patientin im Garten freundlich zu und erkundigt sich bei den beiden jungen Zivildienstleistenden am Empfang, wie es nach ihrem Einsatz im Adullam im Leben weitergehe. «Zurück an die Uni», erklären sie. Beim Chefarzt der Adullam-Spitäler mit Standorten in Basel und Riehen stehen die Menschen im Zentrum – «der Mensch als Individuum», präzisiert er. In der Inneren Medizin folge man vor allem bestimmten Algorithmen, in der Geriatrie sei dies nicht immer möglich, da müsse der einzelne Patient persönlicher behandelt werden.

«Im Vordergrund stehen meist die funktionellen Einschränkungen der älteren Menschen», erklärt Flückiger. Bei altersbedingten Veränderungen der Organe könnten nicht alle Medikamente nach Plan eingesetzt werden. Deshalb komme eine individualisierte Medizin zum Tragen, die sehr spannend sein könne. Das Studium startete der heutige Chefarzt in der Tiermedizin. Nach zwei Jahren und den «sehr schweren Prüfungen» benötigte er eine Pause, in der er sich der Jugendarbeit widmete. Hier begann er, sich mehr für den Menschen zu interessieren, was ihn schlussendlich zur Humanmedizin brachte. Seine Laufbahn führte ihn an verschiedene Spitäler in der Schweiz; unter anderem in Belp, Zofingen und im Fricktal war er am Aufbau von Geriatrie-Abteilungen massgeblich beteiligt und erwarb sich so einen enormen Erfahrungsschatz auf diesem Gebiet.

Die Geriatrie habe sich in den letzten zehn Jahren stark gewandelt, vor allem was die Aufenthaltsdauer im Spital anbelange, sagt Bernard Flückiger, der seit einem Jahr Chefarzt der Adullam-Spitäler ist. Früher sei ein Patient rund drei Monate im Spital gewesen, heute seien es nur noch we-



Für Adullam-Chefarzt Bernard Flückiger steht der Mensch als Individuum im Zentrum.

Foto: Fabian Schwarzenbach

nige Wochen: «Ein älterer kranker Mensch ist nicht nur pflegebedürftig, er wird auch in ein interprofessionelles Konzept eingebunden. Druck und Geschwindigkeit sind heute höher und auch der ökonomische Aspekt spielt eine grössere Rolle.» Trotzdem habe man etwa dreimal so viel Zeit wie in einer Abteilung der Inneren Medizin, betont Flückiger.

Team muss Vertrauen schenken

Wenn die funktionellen Einschränkungen der älteren Menschen es nicht mehr ermöglichen, nach Hause zurückzukehren und die Patienten realisieren, dass es nicht mehr geht, dann ist das Team der Geriatrie gefordert. Lösungen finde man nur mit der Unterstützung des Patienten und dessen Angehörigen, erläutert der Chefarzt. Da sich für die betroffene Person das Leben plötzlich verändere, laute eine der ersten Fragen: «Wo stehen wir mit dieser Person und

wo geht es hin?» Als A und O bezeichnet Bernard Flückiger den Patientenprozess: «Das Team muss an einem Strick ziehen. Wir müssen beim Eintritt Vertrauen schenken und die Patienten gut umsorgen.»

Zu Riehen hat der Vater einer neunjährigen Tochter eine grosse Verbindung. Zum einen wohnt eine seiner Schwestern hier, zum anderen hatte er eine «wunderbare Zeit» am ehemaligen Riehener Spital: «Ich wurde zu jener Zeit enorm unterstützt», zeigt er sich heute noch begeistert. Er schlägt gleich eine Brücke zu seinem jetzigen Arbeitgeber: «Die Riehener wollen nicht nach Basel, sie wollen den Bezug zu ihrem Wohnort nicht verlieren», erklärt er, weshalb ein Pflegeheim in Riehen wichtig ist. Die älteren Menschen wollten eben in dem Umfeld bleiben, das sie kannten. So könnten sie die Interaktion zu anderen Menschen aufrechterhalten, was für Körper und Seele wichtig sei.

Eine enorm anstrengende Zeit

Bernard Flückiger räumt anschliessend mit einer gängigen Meinung auf: «Es geht beim älteren Menschen nicht um Lebensverlängerung, sondern um den Erhalt der Autonomie und der Lebensqualität.» Genau das Gegenteil sei im ersten Halbjahr mit dem Coronavirus Realität gewesen. «Das war eine enorm anstrengende Zeit», blickt der Chefarzt auf den Lockdown zurück. Von Anfang an seien Ängste von Patienten und Angehörigen da gewesen. Ihre Aufgabe sei es, Patienten und Bewohner zu schützen, weshalb diese von ihren Angehörigen isoliert worden seien, was aber für sie alles andere als gut sei: «Es ist ein Dilemma, über das wir diskutieren müssen und das Lösungen erfordert!» Es sei schwierig, den Virus von den Pflegeheimen fernzuhalten, aber mit geeigneten Massnahmen könne das Risiko minimiert werden, ist Flückiger überzeugt.

Der Chefarzt ist mit Fachexperten aus den Bereichen Recht, Medizin, Ethik, Epidemiologie und Virologie in einer Expertengruppe, die Massnahmen für Pflegeheime diskutiert. In der Schweiz gebe es aktuell nicht genügend Geriater, es mangle an Spezialisten, moniert Bernard Flückiger. Das Medizinstudium helfe in diesem Bereich nicht weiter, bedauert er. Um diese Situation zu ändern, nimmt er Einsitz in geriatrischen Prüfungsgremien.

In seiner Freizeit baut Flückiger einen biologischen Garten auf – «ab und zu sogar bis spät in die Nacht», wie er zugibt. Gerne würde er wieder vermehrt aufs Velo steigen und sogar Pässe hochklettern, aber momentan fehlt ihm die Zeit. Das hartnäckige Klischee, wonach alle Chefarzte Golf spielen, widerlegt er mit einem klaren «das habe ich noch nie gemacht». Schliesslich stehen bei Bernard Flückiger die Menschen im Mittelpunkt, privat vor allem seine Tochter.

Fabian Schwarzenbach

Grösstes Fachgeschäft in der Region

- Alle Fabrikate zu **sensationellen Preisen**
- Reparaturen aller Fabrikate

Die mit de roote Auto!

SCHULTHESS Sonderaktion



Schulthess Waschmaschine Spirit 540 - Ever Rose, inkl. MwSt., ohne Montage **2973.-**

Schulthess Waschmaschine Spirit 520 inkl. MwSt., ohne Montage **2213.-**

Aktion gültig bis **30.9.2020**



- Wir organisieren den ganzen Küchenumbau
- Grosse Küchenausstellung

Tolle Angebote finden Sie jetzt auch auf unserer Homepage: baumannoberwil.ch

STADTBUUR

SEIT 2020

Ihr Laden für regionale Produkte an der Wettsteinstrasse 6 (beim Gemeindeparkplatz) in Riehen

Degustationen im Rahmen der Genusswoche

Freitag, 25.09.20
Weine vom Kalkbödele [10 - 12 & 14 - 16 Uhr]
Versch. Käsesorten
Coffee tonic & coffee liqueur von skvader [ab 15 Uhr]

Samstag, 26.09.20
Bio-Weine vom Hofgut Birseck [10 - 14 Uhr]
Verschiedene Süssmostvarianten
Läckerli von Jacobs Basler Leckerly

Aktuelles im Angebot
Riehener Zwetschgen, Äpfel & Birnen
Lammfleisch aus Oberaesch [ab 25.09.]
Pferdefleischspezialitäten aus Allschwil
Natura-Beef aus Bettingen

Öffnungszeiten:
Di, Mi, Fr 8.30 - 12.00 / 14.00 - 18.00
Do 8.30 - 12.00
Sa 8.00 - 16.00

www.stadtbuur.ch



Misstratenes Abschuss-Gesetz

27. September 2020 **Nein**

www.vogelschutz-riehen.ch



Kaufe alte
• Fotoapparate
• Ferngläser
Tel. 077 998 05 17

Liebi Lüt vo Rieche!
Es git wider jede Daag frische «Buttemoscht»

Immer am Zyschtig sy mir vo 10 bis 10.30 in dr Rössligass 9, und jeede Frytig und Samschtig gits en au bim Herr Zmoos am Gmüesschtang.

Fam. Müller
Weiherhof, Gempenstrasse 1,
4146 Hochwald
Telefon 061 751 30 38

Schreiner
übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.
D. Abt
Telefon 076 317 56 23

www.riehener-zeitung.ch

Kirchzettel vom 27. September bis 3. Oktober 2020

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch
Wochengruss aus der Kirchgemeinde ab Band:
Telefon 061 551 04 41

Kollekte zugunsten: DS Kollekte

Dorfkirche
So 10.00 Gottesdienst, Pfarrer Dan Holder, musikalische Begleitung von SeonHwa Lee, Cello, und Maho Sano, Orgel
Mi 12.00 Mittagstreff 60+, Rest. Serenissima
Do 10.00 Seniorennachmittag, Meierhof
Do 10.00 Ökumenischer Gottesdienst, Pflegeheim zum Wendelin
12.00 Mittagsclub Meierhof

Kirche Bettingen
So 10.00 Gottesdienst, Erntedank und Kirchkaffee Plus, Pfarrer Stefan Fischer, Predigttext: 5. Mose 8, 7-14, Blauer Platz, Primarschule Bettingen (bei schlechtem Wetter in der Turnhalle)
19.30 Abendgottesdienst: Heiliger(?) Zorn - Mose erschlägt den Ägypter, Vikarin Irina van Bürck, Kirche St. Chrischona
Di 12.00 Mittagstisch im Baslerhof

Kornfeldkirche
So 10.00 Gottesdienst, Predigt: Vikarin Sabine Mäurer, Predigttext: Ruth-Frau, Migrantin
Do 12.00 Mittagsclub Kornfeld

Andreashaus
Mi 14.30 Senioren-Kaffikränzli
Kommunität Diakonissenhaus Riehen
Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45
www.diakonissen-riehen.ch
Bis auf Weiteres können bei uns in der Kommunität Diakonissenhaus Riehen noch keine öffentlichen Gottesdienste und Gebetszeiten stattfinden.
Für Fragen und Anliegen sind wir jedoch unter den gewohnten Kontaktdaten erreichbar.
Wir wünschen Ihnen eine gesegnete und behütete Zeit!

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch
So 10.00 Gottesdienst mit Jens Kaldewey
10.00 Nur Kinderhüte
Mi 19.30 Gebet für Israel
Röm.-kath. Kirche St. Franziskus
So 10.30 Eucharistiefeier
Do 9.30 Eucharistiefeier
Fr 17.30 Eucharistiefeier - Herz-Jesu-Freitag
Sa 17.30 Eucharistiefeier am Vorabend



Offene Stellen in der Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Riehen bietet als attraktive Arbeitgeberin zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Mitarbeiter/in Jugendarbeit (mit Schwerpunkt mobile Jugendarbeit)
Pensum: 50%
Stellenantritt: per 01.03.2021

Lehrstelle als Forstwart/in EFZ
Pensum: 100%
Stellenantritt: per 01.08.2021

Chauffeur/Chauffeuse
Pensum: 100%
Stellenantritt: per sofort oder nach Vereinbarung

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen finden Sie laufend unter www.riehen.ch/offene-stellen.

*Was bleibt,
wenn alles Vergängliche geht,
ist die Liebe.*

Er wollte nicht länger allein bleiben.
Wenige Wochen vor ihrem 71. Hochzeitstag ist

Peter Ferdinand Kugler-Ott

11. April 1924 - 22. September 2020

unser lieber Papi, Schwiegerpapi, Grosspapi und Nonno seiner geliebten Frau Carmen nachgefolgt.

Du bist nun von uns gegangen aus unserer Mitte, friedlich konntest du hinübergleiten. Tief in unseren Herzen lebt ihr beide weiter und bleibt immer bei uns.

Wir nehmen Abschied in Dankbarkeit und aller Stille.

Die Kinder: Barbara Kugler
Claudia und Hanspeter Zündt-Kugler
Doris und Markus Stadlin-Kugler
Andreas und Rosa Kugler-Di Palma

Die Enkel: Marietta Stadlin
Benjamin Stadlin
Leonora Kugler
Nicolaj Kugler

Traueradresse: Barbara Kugler, Maiengasse 19, 4056 Basel

Bücher Top 10 Belletristik

- Elena Ferrante**
Das lügenhafte Leben der Erwachsenen
Roman | Suhrkamp Verlag
- Robert Seethaler**
Der letzte Satz
Roman | Hanser Verlag
- Melitta Breznik**
Mutter - Chronik eines Abschieds
Roman | Luchterhand Literaturverlag
- Charles Lewinsky**
Der Halbhart
Roman | Diogenes Verlag
- David Grossman**
Was Nina wusste
Roman | Carl Hanser Verlag
- Bernhard Schlink**
Abschiedsfarben
Erzählungen | Diogenes Verlag
- Mena Kost, Ueli Pfister**
Dino und Donny
Bilderbuch | Friedrich Reinhardt Verlag
- Delia Owens**
Der Gesang der Flusskrebse
Roman | Hanserblau Verlag
- Roland Buti**
Das Leben ist ein wilder Garten
Roman | Zsolnay Verlag
- Anne Gold**
Eine Münze für Anna
Roman | Friedrich Reinhardt Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Wir - Fotografinnen am Frauen*streik**
Politik | Christoph Merian Verlag
- Esther Keller, Sigfried Schibli**
Stadtcasino Basel - Gesellschaft, Musik und Kultur
Basiliensia | Friedrich Reinhardt Verlag
- Karina Reiss, Sucharit Bhakdi**
Corona Fehlalarm? Zahlen, Daten und Hintergründe
Gesundheit | Goldegg Verlag
- Historisches Museum Basel**
Grenzfälle - Basel 1933 bis 1945
Basler Geschichte | CMV
- Mary L. Trump**
Zu viel und nie genug
Politik | Heyne Verlag
- Jonathan Büttner, Gudrun Piller, Daniel Suter**
Zeitsprünge - Basler Geschichte in Kürze
Basiliensia | Christoph Merian Verlag
- Kathryn Schneider-Gurewitsch**
Reden wir über das Sterben - Vermächtnis einer Ärztin und Patientin
Erfahrungsbericht | Limmat Verlag
- Duden - Die deutsche Rechtschreibung**
Nachschlagewerk | Verlag Bibliographisches Institut
- Aline Wüst**
Piff, Paff, Puff - Prostitution in der Schweiz
Politik | Echtzeit Verlag
- Guinness World Records 2021**
Deutschsprachige Ausgabe
Jahrbuch | Ravensburger Buchverlag

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

FONDATION BEYELER Neue Sammlungspräsentation und Fokus-Ausstellung ab 10. Oktober

Hopper-Ausstellung war Publikumsmagnet

rz. Die Ausstellung «Edward Hopper», die seit vergangem Januar in der Fondation Beyeler zu sehen war, schliesst mit einem Ergebnis von über 250'000 Besucherinnen und Besuchern ab. Damit sei die Ausstellung des bedeutenden amerikanischen Künstlers die vierterfolgreichste in der Geschichte des Riehener Museums, teilt dieses mit. Ab 10. Oktober wird die Sammlungsausstellung «Der Löwe hat Hunger ...» präsentiert und die Fokus-Ausstellung rund um das Werk «You are the Weather» (1994–96) von Roni Horn eingerichtet. Die Sammlungsausstellung «Silent Vision» ist noch bis zum 15. November zu sehen.

Von Matisse bis Philipsz

Die neue Sammlungspräsentation «Der Löwe hat Hunger ...» zeigt eine Auswahl legendärer Gemälde und Skulpturen, allesamt Meisterwerke der Klassischen Moderne oder der Gegenwartskunst. Die ikonischen Scherenschnitte von Henri Matisse sind ebenso zu sehen wie Alberto Giacomettis Figuren oder die anziehenden Skulpturen Louise Bourgeois'. Ein weiterer Höhepunkt ist die Begegnung von Wassily Kandinsky und Paul Klee, deren aussergewöhnliche Freundschaft zum ersten Mal in der Fondation Beyeler in dieser Form gewürdigt wird. Drei sehr berührende Bilder, die Vincent van Gogh kurz vor seinem Tod malte, werden ausserdem ausgestellt. Auch dem Abstrakten Expressionismus wird ein Raum mit Werken von Willem de Kooning, Clyfford Still und Sam Francis sowie einem grossformatigen Gemälde von Joan Mitchell gewidmet. Zum ersten Mal zeigt das Museum ausserdem eine der Neuerwerbungen in der Sammlung: die berührende Klanginstallation «Seven Tears» von Susan Philipsz.

Ebenfalls ab 10. Oktober zeigt die Fondation Beyeler Roni Horns Werk «You are the Weather». In den 100 Porträts einer jungen Frau begegnet man immer wieder dem gleichen Gesicht im Wasser einer isländischen Thermalquelle. Seit 1975 reist die Künstlerin regelmässig auf die nordische Vulkaninsel, deren einzigartige Landschaft für sie bis heute eine wichtige Quelle der Inspiration ist. «You are the Weather» zeigt nicht nur, wie wandelbar der Mensch ist, sondern auch, wie sich die Unbeständigkeit des Wetters in den 100 subtil verschiedenen Gesichtsausdrücken spiegelt.



Henri Rousseau, «Der hungrige Löwe wirft sich auf die Antilope», 1898/1905. Öl auf Leinwand, 200,0 x 301,0 cm, Fondation Beyeler, Riehen/Basel, Sammlung Beyeler / Roni Horn, «You are the Weather», 1994–1996 (Detail), © Roni Horn, Courtesy Sammlung Goetz, München. Fotos: Robert Bayer / Sammlung Goetz



Dixieland-Jazzkonzert im Hirshalm

Während des Lockdowns hatten The Basel Jazz Serenaders ihr erstes Dixieland-Jazzkonzert in einem Vorgarten im Hirshalm gegeben und damit die Anwohner erfreut. Am letzten Montag hatten die drei Musiker nun auf Wunsch der Anwohner ihren zweiten Auftritt. Eine Stunde lang konnten die Zuhörer bei jazzigen Klängen den Alltag vergessen. Die Hoffnung besteht, dass die Konzertreihe im nächsten Jahr weitergeführt wird. Die Musiker Ruedi Schärer (Banjo), Jan Van Berkel (Saxofon und Gesang) und Didi Jenni (Bass) freuen sich jedenfalls schon darauf.

Marlies Jenni, Anwohnerin im Hirshalm, Foto: zVg

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

SAMSTAG, 26. SEPTEMBER

Pionierinnen in Riehen
Unter Führung der SP-Grossratskandidatinnen begeben sich Interessierte auf Spurensuche nach Frauen, die in Riehen Bemerkenswertes geleistet haben. Auf dem einstündigen Spaziergang durch das Dorf erfährt man mehr über diese Frauen, die über die Jahrzehnte in Vergessenheit geraten sind. Treffpunkt: 11 Uhr, SP-Stand beim Pizzeria an der Schmiedgasse. *Kostenlos, ohne Anmeldung. Im Anschluss lädt die SP zu einem Stück Pizza aus dem Holzofen ein.*

Livemusik mit der Kleinen Countryband
Acoustic Country, Folk & More. Ein Mann, seine Gitarre und ein Mikrofon – mehr braucht es nicht für gute Unterhaltung. 19 Uhr, Haus der Vereine, Kellertheater (Baselstrasse 43, Riehen). *Eintritt frei, Kollekte. Reservation unter Telefon 078 653 00 04 oder bumpniggel@bluewin.ch erforderlich. Für Verpflegung sorgt die Veranstalterin.*

MONTAG, 28. SEPTEMBER

Hof – Spiel – Los!
Während einer Intensivwoche haben Kinder ab 8 Jahren die Gelegenheit, Theater- und Filmluft zu schnuppern und den Museumshof mitzugestalten. Hast du Lust auf Bockspringen, Wettrennen und Balancieren – und das alles für die Kamera? Unter der Leitung von Theater- und Filmemachern wird diverses Foto- und Filmmaterial erstellt. An der Neueröffnung des Spielzeugmuseums im nächsten Jahr wird die Installation dann im Hof gezeigt.

AUSSTELLUNGEN

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sammlungspräsentation: Stilles Sehen – Bilder der Ruhe. Verlängert bis Ende November

Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info.

Zeittickets für den Besuch in der Fondation Beyeler: Alle Eintrittstickets sind fortan an einen bestimmten Tag und eine bestimmte Uhrzeit gebunden (beides je nach Kapazität frei wählbar) und nur für diesen Zeitpunkt gültig. Tickets nach Möglichkeit online buchen, begrenztes Kontingent an Tickets an der Tageskasse im Museum.

Mittwoch, 30. September, 12.30–13 Uhr: Kunst am Mittag. Werkbetrachtung – Constantin Brancusi, Loiseau, 1923/47. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. *Preis: Eintritt + Fr. 7.*

Mittwoch, 30. September, 18–20 Uhr: Sound Garden – Miles Singleton. Erleben Sie die gefühlvoll-nebulöse Sound-Collection des aufstrebenden Musikers Miles Singleton im einzigartigen Setting des Berower Parks. Dazu gibt es kühle Cocktails. *Eintritt kostenfrei. Um auf jeden Fall dabei zu sein, sichern Sie sich vorab ein Ticket im Wert eines Cocktails. Vor Ort gilt dann: First come, first serve.*

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20, E-Mail: fuhrungen@fondationbeyeler.ch. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.fondationbeyeler.ch

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Alfredo Aceto – Kevin. Simone Holliger – Struggling structures. Raphael Linsi – Answering phone calls by email. Marie Matusz – Époque. Ausstellung bis 8. November. *Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon: 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch*

BURGWERK BURGSTRASSE 160

Virginie Delanny und Lorenzo Bocca: Geometry & Space. Präsentiert von der Andes-Gallery. Ausstellung bis 23. Oktober. *Öffnungszeiten: Mi und Do 14–18 Uhr, Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr oder nach Vereinbarung. www.burgwerk.ch, www.andes-gallery.com*

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Accrochage mit Künstlerinnen und Künstlern der Galerie. Unter besonderer Hervorhebung von Sam Grigorian und Helene B. Grossmann. Ausstellung bis 11. Oktober. *Öffnungszeiten: Mi–So, 14–18 Uhr. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch*

Bis Freitag, 2. Oktober, jeweils 11–16 Uhr. Teilnahme kostenlos. Bei Interesse oder Fragen bitte unter spielzeugmuseum@riehen.ch melden.

DIENSTAG, 29. SEPTEMBER

Senioren-Erzählcafé
Das Erzählcafé bietet allen Seniorinnen und Senioren die Möglichkeit, aus ihrem Leben und ihren Erfahrungen in einer wertschätzenden, respektvollen Atmosphäre zu erzählen und sich mit anderen auszutauschen. Es handelt sich um moderierte Gesprächsrunden zu einem bestimmten Thema. 15–16.30 Uhr, Bibliothek Dorf (Baselstrasse 12, Riehen). *Eintritt frei. Moderation: Claire Trächslin. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Corona-Schutzmassnahmen orientieren sich am Schutzkonzept des APH Wendelin (Kontaktdatenaufnahme, Abstandsregeln, allenfalls Schutzmasken).*

Meditative Harfenmusik

«Wach auf, Psalter und Harfe ...» – Innehalten am Tag, zur Ruhe kommen, Harfenklängen lauschen, die guttun, vor Gott sein. 17 Uhr, Raum der Stille im Geistlich-diakonischen Zentrum (Spitalweg 20, Riehen). *Eintritt frei, begrenzte Teilnehmerzahl.*

MITTWOCH, 30. SEPTEMBER

Bibel- und Glaubensgespräche
Zum Thema «Das Buch Ruth». Leitung: Pfarrerin Sr. Brigitte Arnold. 16–17 Uhr, Mehrzwecksaal im Geistlich-diakonischen Zentrum (Spitalweg 20, Riehen). *Eintritt frei.*

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Pascal Murer: Skulptur, Nino Doborjgic: Malerei. Vernissage: Sonntag, 30. August, 13 bis 17 Uhr. Ausstellung bis 4. Oktober. *Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch*

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Nachdenkliches und Freudiges. Ausstellung bis 26. September. *Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebold.ch*

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Helga Sgier und Lory Cavanna: Stickbilder. Ausstellung bis 3. Oktober. *Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.*

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Mit Schwung. Skulpturen, Mobiles und Bilder von Claire Ochsner. Ausstellung bis 7. März. Führungen auf Anfrage. *Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch*

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zufucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner. **Sonderausstellung: «Grenzraum im Dreiländereck – Impressionen gestern und heute».** Bis 30. September. **Dienstag, 1. September, 19.30 Uhr: «Nur ein Durchgangsland».** Vortrag von Dr. phil. Simon Erlanger. *Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.*

WENKENPARK RIEHEN

Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober. *Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8–17 Uhr, Sonntag 11–17 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)*

FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur. *Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.*

Reklameteil



PHILHARMONISCHES ORCHESTER Herbstkonzert mit Arutjunjan und Brahms in ganz speziellem Rahmen

Glanzauftritt unter erschwerten Bedingungen

Mit einem Trompetenkonzert von Arutjunjan und einer Serenade von Brahms kehrte das Philharmonische Orchester Riehen nach dem ausgefallenen Frühlingskonzert ins Kulturleben zurück.

ROLF SPRIESSLER

Es war ein ganz besonderer Rahmen, in welchem das Philharmonische Orchester Riehen am vergangenen Sonntag im Grossen Saal des Landgasthofs Riehen auftrat. Auf der Bühne sass für einmal nicht das ganze Orchester. Dort waren nur die Bläser und die Schlagwerker platziert. Die Streicher sassen sozusagen eine Etage tiefer vor der Bühne. So konnten die Sicherheitsabstände gemäss dem speziellen Corona-Schutzkonzept, das die Orchesterverantwortlichen für dieses Herbstkonzert erarbeitet hatten, eingehalten werden. Dazu gehörte auch, dass alle Orchestermitglieder ausser Bläser und Dirigent eine Schutzmaske trugen und dass auch das Publikum Masken aufgesetzt hatte. Das Publikum hatte weniger Platz und die Bestuhlung war lockerer – so passten rund 150 Gäste in den Saal, während die Rieherer Konzerte normalerweise von rund 250 Gästen besucht werden.

Was das Orchester unter diesen nicht ganz einfachen Bedingungen ablieferte, war ganz einfach grandios und wohl die beste Leistung, die es in seiner bisherigen Geschichte abgeliefert hat. Das seine dazugetan hat sicher auch das Programm. Das Konzert für Trompete und Orchester aus der Feder des armenischen Komponisten Alexander Arutjunjan (1920–2012) mit den vier Sätzen Andante, Allegro energico, Meno mosso und Allegro ist einerseits sehr melodios, abwechslungsreich und voller Stimmungen, bietet andererseits aber auch dem Solisten an der Trompete, im Wechsel mit anderen Instrumenten, die zeitweise die Melodieführung übernehmen, Gelegenheit, sich so richtig auszuleben. Dies tat Simon Lilly, der australische Trompeter, der seit 2002 Mitglied des Kammerorchesters Basel ist und unter anderem auch an der Musikschule Riehen unterrichtet. Mit seinem temperamentvollen wie gefühlvollen, exakten und virtuosen Spiel interagierte er sehr gut mit den Orchestermitgliedern, die ihrerseits behutsam auf ihn eingingen, sodass die gemeinsame Freude bei aller Kon-



Ungewöhnliche Sitzordnung des Orchesters im Landgasthofsaal: auf der Bühne die Bläser ohne Masken, vor der Bühne die Streicher mit Masken. Fotos: Philippe Jaquet

zentration auch für das Publikum spürbar wurde. Nicht umsonst erhielt das Orchester schon für diesen ersten Teil des Programms lange anhaltenden, tosenden Applaus, worauf eine Zugabe folgte.

Das zweite Werk des Abends, die Serenade Nr. 1 in D-Dur opus 11, die Johannes Brahms in jungen Jahren geschrieben hatte, war eigentlich für das Frühlingskonzert vorgesehen gewesen, das wegen der aufkommenden Corona-Krise ziemlich kurzfristig abgesagt werden müssen. Dem Frust der Absage folgte ab Juni eine zweite, vertiefte Beschäftigung mit der Komposition, die Brahms ursprünglich für eine ganz kleine Besetzung, dann für Kammerorchester und

erst später für ein grosses Orchester arrangiert hatte. «Die Tatsache, dass wir in einem grossen, sakralen Raum im Haus der Freien Evangelischen Gemeinde mit weiten Abständen zu proben hatten, hat uns gelehrt, noch intensiver auf den Dirigenten zu achten und hat uns das Spiel auf der Bühne am Ende erleichtert, weil wir beim Proben unter schwierigeren Bedingungen zu spielen hatten als beim Auftritt», sagt Orchesterpräsidentin Katrin Mathieu. Und es war wohl auch dieses Proben unter schwierigeren Bedingungen, das es den Musikerinnen und Musikern erlaubt hat, noch mehr als sonst als Einheit aufzutreten und eine natürliche Lockerheit ausstrahlen.

Es war ein Vergnügen, dem inspirierten Spiel der Orchestermitglieder zu folgen und den Draht zu spüren, den Dirigent Jan Sosinski mit seinem Charme und seiner musikalischen Begeisterung zu den Musikerinnen und Musikern aufgebaut hat, darunter bemerkenswert viele auch jüngere Orchestermitglieder. Nach Abschluss des sechsten Satzes steigerte das Publikum den Applaus bis zum Stampfen und erhielt so nochmals eine Zugabe.

Erstmals war dieses Konzert übers Internet im Livestream zu empfangen. Das habe zwar eine Stange Geld gekostet, räumt Katrin Mathieu ein, doch einerseits habe man nun erstmals ein Dokument in Bild und Ton von einem Orchesterauftritt und an-

dererseits sei dies quasi Plan B gewesen, falls kurzfristig doch kein Publikum zugelassen worden wäre. So hätte man immerhin noch über Livestream für ein Publikum spielen können. Den Livestream, der kurzfristig für 10 Franken angeboten worden war, nutzten schliesslich 24 User.

Am Ende sprach Konzertmeisterin Brigitte Kassubek dem Dirigenten und den verschiedenen Vereinsverantwortlichen ein herzliches Dankeschön aus. Und bald beginnt die Planung für das nächste Projekt. Am 20. März in der Theodorskirche und am 21. März im Landgasthof spielt das Orchester im Frühling 2021 Mozarts Klavierkonzert in A-Dur KV488 und Beethovens Sinfonie Nummer 5 in c-Moll opus 67.



Solist Simon Lilly zeigt in Arutjunjans Trompetenkonzert sein ganzes Können.



Dirigent Jan Sosinski applaudiert sichtlich begeistert.

Aus Rieherer Federn Riehen regelmässig

Letzthin bin ich in einem Garten mitten in der Stadt Basel gelandet. In einem sehr idyllischen Garten, am Anfang der St. Alban-Vorstadt links, gleich vor der Wettsteinbrücke rechts, hinter der Liegenschaft der Christoph Merian Stiftung. In diesem Garten fand eine Buchvernissage mit Lesung statt. Rolf Lappert stellte seinen neuen Roman mit dem Titel «Leben ist ein unregelmässiges Verb» vor. Es war eine schöne Lesung – kurzweilig, interessant, intelligent.

Ich kenne Rolf Lappert von unserer gemeinsamen Zeit in der Schweizer Fussballnationalmannschaft der Schriftstellerinnen und Schriftsteller her. Wir waren beide Gründungsmitglieder, doch das Alter und seine Fähigkeiten haben dann irgendwann unsere fussballerischen Karrieren beendet. Damals spielten wir beispielsweise 2008 in Wien und wurden dank eines erfolgreichen Penaltyschiessens gegen Slowenien sogar Vize-Europameister hinter Ungarn. Also bitte! Ein eindrucksvoller Erfolg, den uns die richtige Nati erst mal nachmachen soll. Jedenfalls haben Rolf und ich uns ab und zu eine Tube Voltaren nach, aber manchmal auch schon vor dem Match geteilt.

Jetzt sitzt er da vorne an einem Tisch in diesem schönen Garten, von der Wettsteinbrücke her ist ein bisschen Motorverkehr zu hören, der in der Stadt eigentlich nichts zu suchen hat. Aber egal, Rolf Lappert liest aus seinem neuen Roman, der fast tausend Seiten dick ist. Wahnsinn. Kurz kommt der Autor auch auf den etwas irritierenden Titel zu sprechen. «Leben» ist selbstverständlich kein unregelmässiges Verb, sondern so regelmässig wie sonst nur was: le-

ben, lebte, gelebt. Aber Rolf meint, dass so viel Spiel mit den Worten ruhig sein darf. Die Sprache, das ist ja das Schöne an ihr, macht allerhand mit, ist flexibel, ja verspielt, sie integriert gerne Neues und überrascht einen mit allerhand Paradoxem.

Deswegen verstehe ich zum Beispiel auch dieses ewige Genörgel nicht, dass der übermässige Gebrauch von Anglizismen die deutsche Sprache zerstören würde. Oder dass sowieso grundsätzlich eine irreversible Verflüchtigung der deutschen Sprache vorherrschen würde. Dieser Sprachschatz-Heimatschutz ist mit Verlaub blanker Unsinn, ja konservativer Kitsch. Die Sprache ist wie die Gesellschaft kein hermetisch abgeschlossenes Schatzkästlein, sondern ein lebendiger Körper, ein Organismus, der sich immer wieder selbst konstituieren und aufladen muss. Sprache muss an die frische Luft kommen, ist auf Zufuhr, auf Fremdes und Neues angewiesen, weil sie sonst in einem Jammermental aus Stammtischdeutsch und überlebter (regelmässige Konjugation!) Hochsprache verödet.

Der Roman von Rolf Lappert handelt übrigens vom Schicksal von vier Kindern, die ziemlich unregelmässig, weil gänzlich abgeschottet von der Welt, in einer Landkommune in Norddeutschland aufwachsen und dann irgendwann «befreit» werden. Ein grossartiger Stoff. Nach der Lesung, zwei Plastikbechern (wegen des Virus!) Rotwein und anregenden Gesprächen fuhr ich mit dem Velo wieder heim. Zügig liess ich die Stadt hinter mir und kam dem Grün des grossen Dorfs stetig näher. Dabei studierte

ich immer noch ein bisschen am Titel des Lappertschen Romans herum: «Leben ist ein unregelmässiges Verb».

In der Bäumlihofstrasse las ich dann plötzlich im Schein meines Velolichts auf einem Schild weiss auf blau das Wort «Riehen». Wie eine Befehlsform, ein Imperativ stand dieses Wort da. «Riehen ist ein unregelmässiges Verb», schoss es mir urplötzlich durch den Schädel, als ich tapfer weiter pedalte. Riehen, ein unregelmässiges oder starkes Tätigkeits-, Zeit- oder Tunwort, wie man das Verb auch nennt. Man muss ja nicht immer die Fremdwörter benutzen, oder?

Ich kurvte heimwärts und überlegte weiter. Man sagt ja nun nicht Riehen, sondern «Riechen» beziehungsweise «Rieche». Wieso, weshalb, warum eigentlich? Ist das nicht auch ein Fall für die Sprachpolizei? Schludrige Aussprache. Ghettoslang. Aber so wie man es sagt, ist das Tunwort «Riechen» auf jeden Fall unregelmässig: riechen, roch, gerochen. Wenn man hingegen die Version «Riehen» nimmt, so wie es auf dem Ortsschild geschrieben ist, dann müsste die Konjugation unregelmässig und stark sein: also riehen, roh, gerochen. Keinesfalls aber: riehen, rieht, gerieht. Das klingt jetzt voll nicht gut. Really!

Als ich dann das Fahrrad in den Keller stellte, fiel mir noch ein Aphorismus, pardon, ein Denkspruch ein aus meiner Kleinbasler Zeit: «Erst nach Riehen ziehen, dann aus Riehen fliehen.» Ziehen, zog, gezogen und fliehen, floh, geflohen – also beide Tunwörter unregelmässig und stark. Dabei war in Riehen jetzt gerade

doch alles so schön regelmässig, sogar das Wetter. Spätsommer, blauer Himmel, viel Sonne, ein paar harmlose Quellwolken, die sich aber regelmässig verzogen (ziehen, zog, gezogen), also ein goldener September.

Regelmässig heulten auch die Rasenmäher auf in der Nachbarschaft, auch wenn das Gras mangels Niederschläge gar nicht gewachsen war. Regelmässig waren auch Strassen und Verkehrswege aufgerissen, Velowege verbarriadiert oder aufgehoben. Regelmässig landeten Aufrufe im Briefkasten zur Wässerung der Bäume vor der Haustür, zur Wiederaufforstung des Rieherer Polizeipostens, zur vehementen Bekämpfung der Kriminalität im grossen grünen Dorf, obwohl fast nichts Ungesetzliches geschah, ausser heimtückische Anglizismen in der deutschen (deutschschweizerischen?) Sprache.

Riehen ist also ein regelmässiges Verb. Wenn ich den langen Atem von Rolf Lappert hätte, dann würde ich darüber vielleicht einen fast tausendseitigen Roman mit eben jenem Titel schreiben. Aber ich will ja keinen Beef mit den Leuten hier.

Wolfgang Bortlik

Literarische Ablenkung

rz. Ob Corona oder nicht: Es gibt immer einen Grund, sich in gute Geschichten vertiefen zu wollen. Wir haben Rieherer Autorinnen und Autoren deshalb gebeten, der Rieherer Zeitung noch nicht veröffentlichte Texte zur Verfügung zu stellen. Viel Spass beim Lesen!

«ENCHANTÉ» Das neue Chorfestival ging erfolgreich über die Bühne

Durch vielfältigen Gesang beglückt



Am Freitagabend traten Concerto di Margherita (im Bild Tanja Vogrin, Francesca Benetti und Giovanna Baviera) sowie Outi Pulkkinen, Nadja Räss und Mariana Sadovska auf. Fotos: Gaspard Weissheimer

Die erste Ausgabe des Rieherer Chorfestivals «Enchanté» fand in verkürzter Form statt. Dennoch zeigten sich sowohl die Musikerinnen und Musiker als auch das Publikum dankbar.

NIKOLAUS CYBINSKI

Es war im Rieherer Kulturbüro in Zusammenarbeit mit der Basler Chorleiterin Sarah Hänggi alles genau ausgedacht, durchgeplant und vorbereitet: Sängerinnen und Sänger aus der Region sollten zusammenkommen und das Dorfzentrum vom 18. bis 20. September klanglich beleben. Doch Covid-19 kam dazwischen und zwang die Veranstalter umzudenken und das ausgearbeitete Programm zu verschlucken. Neben einigen Workshops standen nun zwei Doppelkonzerte im Zentrum, das eine am Freitagabend in der Dorfkirche, das andere am Samstag im Landgasthof. Unverändert blieb trotz Corona der Festivaltitel «Enchanté». Hierzulande ist das Wort kaum bekannt, doch die Franzosen wissen, was in ihm alles mitsingt und mitklingt, nämlich: erstaunen, bezaubern, Bewunderung wecken und glücklich machen.

Singen und spielen

Und all das gelang und machte die Zuhörer im Eröffnungskonzert auf ungewohnte Art glücklich, als das Ensemble Concerto di Margherita mit Tanja Vogrin (Harfe, Gesang), Giovanna Baviera (Viola da gamba, Gesang), Francesca Benetti (Theorbe, Gesang), Rui Stähelin (Laute, Gesang) und Ricardo Leitão Pedro (Barockgitarre, Gesang) Madrigale des späten

16. Jahrhunderts aus dem Umfeld des Hofes zu Ferrara sang. Dort war der Komponist Luzzasco Luzzaschi für die musikbegeisterte Herzogin Margherita Gonzaga tätig und schrieb ihr das «Concerto delle Dame», in dem drei Musikerinnen ihr Singen durch ihr Spiel auf Instrumenten ergänzten. Diese Praxis des selbstbegleiteten Singens wurde zur Besonderheit des Concerto di Margherita, und heute tritt das einst an der Schola Cantorum Basiliensis gegründete Ensemble erfolgreich mit Kompositionen auch von Caccini, Monteverdi, Frescobaldi und Kapsberger auf.

So auch am Freitagabend und was die Stunde zum beglückenden und ungewohnten Hörerlebnis machte, war zum einen das in dynamischer und stilistischer Hinsicht wachsame aufeinander Hören der Musiker in jeder ihrer Interpretationen und ihr homogenes Zusammenspiel. Was überraschte, war die Musik selbst mit ihren überwiegend langsamen Tempi, ihrer leicht melancholischen «Einfärbung», ihrem immer wieder anklingenden Lamentocharakter. Das verlieh dieser Musik einen intimen Ton, einen, der vermuten lässt, dass am Hofe Margheritas selbst die Liebe zwischen Frau und Mann zum ganz intimen Spiel wurde, eines, was nur die beiden Liebenden angeht. In diesem Verständnis inszenierte das Ensemble sein «Musizieren» auch als Körperspiel, mit dazu gehörenden gestischen Andeutungen, verlockenden Blicken, schwarzen Augenbinden und einer langen Umarmung der beiden Frauen. «L'amore» muss am Hofe zu Ferrara ein ganz intimes Miteinander gewesen sein. Nach einer Stunde langer heftiger Beifall in der gut besuchten Dorfkirche. Was für ein Auftakt!

Nach der Pause zur Durchlüftung der Kirche eine ganz andere Musik: Es traten Outi Pulkkinen aus Finn-

land, Nadja Räss aus der Schweiz und Mariana Sadovska aus der Ukraine auf. Den drei jungen Sängerinnen gelang es erfolgreich, die einengenden Landesgrenzen zu überwinden, die ja fast immer auch Mentalitätsgrenzen sind. So verbinden und vereinen sie in ihrem Singen Schweizer Jodel mit finnischem Runengesang und ukrainischem Kehlgang. Ihr länderübergreifendes Potpourri wird vom Schweizer Komponisten Markus Flückiger, der Stücke für sie bearbeitet hat, ein wenig eingeebnet, doch die drei legen Wert auf die Eigenständigkeit ihrer Stücke. Stimmlich sind sie erfrischend verschieden; Sadovska machte gleich zu Beginn laut und markant auf ihre Herkunft aufmerksam. Räss' Jodel, ihre Stimme klingt fast professionell ausgebildet, ist nie aufdringlich. Pulkkinen dagegen nahm sich lieber etwas zurück, dennoch bleibt sie im Gesamtklang präsent.

Was die Musikerinnen verbindet, ist ihre sängerische Munterkeit. Ihre Bereitschaft, das rauszuschreien, was unbedingt gehört werden soll, und dagegen in schönen Piani auszudrücken, was nur leise mitzuteilen ist. Jedes gesprochene Wort ist ein Klang und im Singen verwandeln sich die Wörter in wortlose Klänge. Man muss gar nicht mehr wissen, was sie da singen, es ist einfach schön, ihnen zuzuhören. Das empfanden wohl auch all die, die gekommen waren, und sie verabschiedeten die Damen mit begeistertem Beifall.

Ein unkonventioneller Chor

Den zweiten Abend im locker bestuhnten Saal des Landgasthofs eröffnete in reduzierter Besetzung der Rotterdamer A-cappella-Chor Maze (Labyrinth), den Merel Martens leitete. Seit Wochen endlich mal wieder auf einer Bühne zu stehen, sei für sie

ein grosses Vergnügen, sagte einer der Sänger und dankte den Veranstaltern für diesen Neubeginn. Maze wurde als Chor angekündigt, doch ein Chor im konventionellen Verständnis ist Maze nicht. Vielmehr ist es ein aus sieben individuell gekleideten jungen Damen und drei etwas älteren Männern, ebenfalls individuell gekleidet, bestehendes buntes Ensemble, das Merel Martens auch nicht vor dem «Chor» stehend dirigiert, sondern das sie mit sparsamen Handgesten, die ihre Choristen präzise verstehen, choreografiert. Keine geschlossene Formation wie üblich, sondern ein ständiges Hin und Her, in dem jede und jeder genau weiss, wo sie oder er hinzugehen und für Momente stehen zu bleiben hat. Dieses stete Kommen und Gehen sorgt für eine muntere, ja heitere Stimmung, in der Singen neu erklingt. Und da jede und jeder mal nach vorne kommend aus dem Ensemble heraustritt und solistisch singt, wird

hörbar, welches stimmliche Potenzial Maze hat. Das zu erleben, war «enchantant».

Band mit Suchtpotenzial

Nach der Pause lateinamerikanische populäre Musik mit der dänischen Band The Latin Clásico und dem kubanischen Sänger Ernesto Manuitt. Fünf hellwache Instrumentalisten hat Manuitt um sich versammelt, hervorzuheben ist der exzellente Possaunist Jacob Johansen und, mit leichten Abstrichen, Signe Asmussen als Solosängerin. Ihre Musik ist populär, angenehm zu hören, verstört nicht. Die Band elektrisiert, macht mit ihrer ziemlich stereotypen Harmonik fast süchtig, und da die sechs das musikalische Entertainment perfekt beherrschen, kennen sie die Begeisterung ihrer Zuhörer im Voraus und können es sich leisten, die in ein starres Dauerforfe zu hüllen. Der enthusiastische Beifall ist ihnen immer gewiss.

Selber singen, lernen und geniessen

Neues ausprobieren, sich mit anderen Chorsängerinnen und -sängern austauschen, zuhören und natürlich singen – das war die Idee des Rieherer Chorfestivals «Enchanté», das vergangenes Wochenende zum ersten Mal stattfand. Das Festival, an dem vom 18. bis 20. September die Stimme und das gemeinsame Singenerlebnis gefeiert wurden, und an dem 28 Künstlerinnen und Künstler aus sieben Ländern beteiligt waren, wurde vom Kulturbüro Riehen organisiert.

Nicht nur die zwei Doppelkonzerte am Freitag- und Samstagabend, denen je 100 Besucherinnen und Besucher beiwohnten, waren ein wichtiger Teil des Festivals, sondern auch die fünf Workshops zu unterschiedlichen mu-

sikalischen Kulturen. Zur Auswahl standen ein Workshop für Kinder am Samstag und vier Workshops für Jugendliche und Erwachsene, die von Freitag bis Sonntag dauerten und von den vier an den Konzerten auftretenden Formationen geleitet wurden. Im Pop-Workshop konnte man seine rhythmischen und improvisatorischen Fähigkeiten verbessern, im Naturstimmen-Workshop neue Klänge in der eigenen Stimme entdecken, im Latin-Workshop erfahren, wie Singen und Bewegung zusammengehören und im Workshop für Alte Musik in die Vergangenheit eintauchen. 75 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Riehen und der Dreiländerregion machten davon Gebrauch.



Den Konzertabend am Samstag bestritten der A-cappella-Chor Maze und die Band The Latin Clásico mit dem kubanischen Sänger Ernesto Manuitt (Mitte).



Fotos: Ullmann Photography

GRATULATIONEN

René Grob-Schelble zum 90. Geburtstag

rs. Am 28. September geboren, darf René Grob-Schelble am kommenden Montag seinen 90. Geburtstag feiern. Vor 60 Jahren hat er geheiratet und ist nach Riehen gezogen. Ab 1949 spielte er beim EHC Basel während 25 Jahren Eishockey, in den Hochzeiten des Vereins in der Nationalliga B und Nationalliga A.

Die Riehener Zeitung gratuliert René Grob herzlich zum Neunzigsten und wünscht ihm gute Gesundheit und alles Gute.

Ewald Senn-Greiner zum 90. Geburtstag

rs. Am kommenden Montag, 28. September, darf Ewald Senn-Greiner seinen 90. Geburtstag feiern.

Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich zum Neunzigsten und wünscht Ewald Senn gute Gesundheit sowie Kraft und Halt in Familie und Freundeskreis.

Schwester Frieda Uhlmann zum 100. Geburtstag

Schwester Frieda Uhlmann, Schwester der Kommunität Diakonissenhaus Riehen, feiert am 27. September 2020 ihren 100. Geburtstag.

Schwester Frieda hat eine langjährige besondere Verbindung zu unserem

Dorf. Von 1958 bis 1972 war sie kompetente und prägende Hausmutter und Hauptverantwortliche im Moosrain mit der damaligen «Schule für Pflegerinnen von Betagten und Chronischkranken». Nach einem Unterbruch aufgrund des Umzugs der Schule wirkte Schwester Frieda von 1979 bis 1990 nochmals elf Jahre auf dem Moosrain, dieses Mal als Hausmutter des Schwestern-Feierabendheims der Kommunität.

Heute lebt Schwester Frieda in unserem Feierabendhaus und hat sich auch im Alter eine starke Eigenständigkeit erhalten. Die Einschränkungen des hohen Alters trägt Schwester Frieda tapfer und gestaltet ihre Tage – eingebettet in die Gemeinschaft – weiter selbstbestimmt. Viele frühere Kontakte und Erfahrungen leben in ihrem Herzen weiter. Schwester Doris Kellerhals, Oberin

Albin und Elisabeth Haas-Bürgisser zur diamantenen Hochzeit

rs. Am 29. September 1960 haben sie Hochzeit gefeiert, am kommenden Dienstag dürfen Albin und Elisabeth Haas-Bürgisser das Fest der diamantenen Hochzeit feiern.

Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich zum 60. Hochzeitstag und wünscht gute Gesundheit sowie viel Kraft und Lebensfreude.

«PRAY UP» Der Gebetsrundgang in Riehen und Bettingen**An zehn Posten wurde zu Gott gebetet**

Am diesjährigen Betttag organisierte die Evangelische Allianz Riehen-Bettingen in Zusammenarbeit mit der katholischen Kirche St. Franziskus den Gebetsrundgang «Pray up». An zehn Posten, die in ganz Riehen und Bettingen verteilt waren, wurde vergangenen Sonntag für die Dorfbevölkerung und für unser Land gebetet.

Zahlreiche Personen machten sich alleine oder in kleinen Gruppen auf den Weg, um an den verschiedenen Posten ihre Gebete zu Gott zu richten. So entstand auf dem Rundlauf auch so manch schöne Begegnung untereinander.

Am Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag wurde unter anderem für Politik, Gewerbe, Kirchen, Kinder und Familien, Senioren, Natur und

Kultur, Sport und Freizeit, Gesellschaft sowie für einen geistlichen Aufbruch in unserem Land gebetet. Bei diesem letzten Posten und mit einem wunderschönen Ausblick von der Chrischona-Kirche aus meinte eine junge Frau: «Von dieser Aktion hatte ich zuvor noch gar nichts gehört. Jetzt bin ich aber froh, hier zu sein und mache gerne mit.»

Ein anderer Teilnehmer strahlte über das ganze Gesicht und sagte: «Es ist schön, wenn wir durch die Dörfer laufen und beten – das ist das Beste, was wir am Betttag für unser Land machen können. Eigentlich sollte man das im Verlauf des Jahres viel mehr tun.»

Lea Schwyer, Präsidentin Evangelische Allianz Riehen-Bettingen



Gläubige beteten am Posten bei der Fondation Beyeler für die Bereiche Kultur und Natur.

Foto: Lea Schwyer

URNENGANG Auf die korrekte Stimmabgabe achten**Stimmrechtsausweis muss ins Couvert**

rs. Seit Mai 2019 kommt im Kanton Basel-Stadt ein neuer, zweiteiliger Stimmrechtsausweis zum Einsatz. Das Präsidialdepartement weist darauf hin, dass bei der brieflichen Stimmabgabe der Stimmrechtsausweis mit der blauen Schrift zusammen mit dem Stimm- beziehungsweise Wahlzettel ins Couvert gesteckt werden müsse. Sonst könne die Stimmabgabe nicht gezählt werden.

Laut Communiqué hat sich im Zusammenhang mit der Abstimmung und Wahl vom 27. September die Anzahl der unkorrekt eingegangenen Stimmcouverts etwas gehäuft. Bisher konnten knapp 0,3 Prozent der einge-

gangenen Couverts wegen des fehlenden Stimmrechtsausweises nicht gezählt werden. Den Abstimmungs- und Wahlunterlagen liegt im Übrigen ein Informationsflyer bei, der die korrekte Stimmabgabe erklärt.

Bei der persönlichen Stimmabgabe wird der Abschnitt des Stimmrechtsausweises mit der grünen Schrift im Wahllokal abgegeben. Anschliessend werden wie bisher der Stimm- und der Wahlzettel in die Urne geworfen.

Die Stimmbeteiligung für den 27. September in der Stadt Basel (ohne Riehen und Bettingen) betrug am Ende der letzten Woche knapp 30 Prozent.

KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG Reformierte aus Riehen und Bettingen kamen zusammen**Eine Kirche, die Mauern überspringt**

Trotz Corona-Massnahmen konnte die evangelisch-reformierte Kirche Riehen-Bettingen die jährliche ordentliche Gemeindeversammlung in der Kornfeldkirche abhalten. Erstaunlich viele Mitglieder waren der Einladung gefolgt. «Kein Problem wird gelöst, wenn wir darauf warten, dass Gott sich allein darum kümmert»: Mit diesem Zitat von Martin Luther King legte Pfarrer Andreas Klaiber in seiner einleitenden Besinnung den Grundton zum Umgang mit den Herausforderungen, denen sich die Kirche stellen muss und die in späteren Traktanden diskutiert wurden. Wahrheit, Klarheit, Plan und Wille seien neben Gottes Fürsorge Voraussetzungen, um die Kirche weiterzuentwickeln, sagte Klaiber.

Das neue Co-Präsidium bestehend aus Lukas Wiedemann und Annemarie Pfeifer führte durch die Traktanden. Der schriftlich verfasste Jahresbericht ermöglichte einen Blick in das vielfältige und bunte Programm der Kirchgemeinde. Ein besonderer Dank wurde den vielen ehrenamtlich Tätigen ausgesprochen, die alle Aktivitäten erst möglich machen. Die Jahresrechnung schloss mit einem kleinen Defizit von 43'448 Franken ab und

wurde nach positivem Revisionsbericht einstimmig genehmigt.

Stefan Wenk, Präsident der Kirchgemeindestiftung, konnte von einer erfreulichen Entwicklung der Einnahmen beziehungsweise Spenden berichten: Im Gemeindekreis Dorf wurde das Spendenziel von 92'000 Franken erreicht und auch für die Jugendpfarrstelle kamen die geplanten Finanzen zusammen. In Bettingen wird seit vielen Jahren eine 25-Prozent-Pfarrstelle durch Spenden getragen, im Gemeindekreis Kornfeld-Andreas wird vieles durch die Andreas-Stiftung ermöglicht und die Spendentätigkeit wird weiter aufgebaut. Dank der Grosszügigkeit der Mitglieder kann die Kirche trotz sinkender Steuereinnahmen ihren Dienst an den Menschen weiterhin in grossem Masse tun.

Positiver Geist des Aufbruchs

Annemarie Pfeifer informierte über den kantonalen Gemeindeentwicklungsprozess «Perspektiven 2025» und die grossen Herausforderungen, vor der die Kirche steht. Es sei trotz der zu erwartenden Einkommenseinbrüchen ein positiver Geist des Aufbruchs spürbar. Auch in Rie-

hen-Bettingen befasste sich eine paritätisch zusammengesetzte Arbeitsgruppe mit der Entwicklung der Kirchgemeinde. Daniel Kopp berichtete danach über die mittelfristige Planung 2021–2024; auch zu diesem Thema erarbeitet eine Arbeitsgruppe Vorschläge zuhanden des Kirchenvorstands. Die Kirchgemeindeversammlung wird an der nächsten ordentlichen Sitzung darüber befinden können.

Auf der Traktandenliste stand auch die Nachwahl eines Mitglieds des Kirchenvorstands. Die Wahlkommission schlug Andrea Pfeleiderer zur Wahl vor, die mit grossem Mehr gewählt wurde. Sie wurde von Annemarie Pfeifer herzlich im Team willkommen geheissen.

Ein weiteres von Pfr. Andreas Klaiber in seiner Einleitung vorgetragenes Zitat, diesmal von Dieter Stork, fasst den Wunsch des Kirchenvorstands zusammen: «Ich träume eine Kirche, die teilt und sich verschenkt, die wenig an sich selber und viel an andere denkt. Ich träume eine Kirche, die Mauern überspringt, die lacht und weint und segnet und mit den Menschen singt.» Annemarie Pfeifer für den Kirchenvorstand

KONFIRMATION Gottesdienste in der Kornfeld- und in der Dorkirche**Eine Feier für 38 Konfirmanden**

In der Kornfeldkirche wurden konfirmiert: Vanessa Adam, Jacob Coerper, Marcia Fröhlich, Anastasia Fuhrmann, Lars Gugler, Timo Haffner, Zora Hunter, Laurenz Klein, Pauline Kohler, Nathalie Maurer, Juanna Meier, Nadja Simon, Bastian Strahm, Charlotte Sutter, Wanda Tinner, Joaquin Urfer, Viviane Vetter und Jannis Wettler. Foto: Markus Meister

In der Kornfeldkirche und in der Dorkirche wurden am 13. September die Jugendlichen der Gemeindekreise Kornfeld-Andreas beziehungsweise Riehen-Dorf konfirmiert.

«Brief an mein Grosskind» – unter diesem Thema stand die Konfirmation des Gemeindekreises Kornfeld-Andreas. Ein Brief mit vielen Fragen und Wünschen, der an die im Jahr 2080 lebenden Grosskinder der heutigen Jugendlichen gerichtet ist. Trotz Einhaltung der Schutzmassnahmen wurde es ein festlicher Gottesdienst, auch dank

der musikalischen Unterstützung durch die Band im Kornfeld sowie einer Chorgruppe des neuen Kornfeldchorprojekts. Ein Konfirmand, der als Imker eigene Bienenvölker hält, überreichte allen Mitkonfirmanden ein Honnigglas. Die Bedeutung der Bienenvölker für das Überleben und die Zukunft der Menschheit war auch Thema der Predigt von Pfarrer Andreas Klaiber.

In einem verteilbaren Gottesdienstmarathon von drei aufeinanderfolgenden Konfirmationen wurden am selben Sonntag in Riehen-Dorf 20 junge

Menschen konfirmiert. Die Gottesdienste standen unter dem medial auch breit diskutierten Thema der «Gleichberechtigung». Das Fazit: Gottes Liebe in Jesus bejaht uns Menschen schon vorweg, ohne Leistung, ohne Selbstdarstellung. So schafft das Evangelium uns einen Lebensboden, auf dem das Herz sich weitet. Froh dürfen wir aufbrechen zu unserer Lebensreise und dem Streben danach, dass sich andere in unserer Gegenwart entfalten dürfen. Pfr. Andreas Klaiber und Pfr. Silas Deutscher



In der Dorkirche wurden konfirmiert: Basil Altmann, Lea Bauer, David Bartsch, Samuele Dunkel, Christoph Egelhof, Angelina Fässler, Daniel Graham, Olivia Grey, Banshy Hägi, Lynn Hauswirth, Samuel Kamenz, Lynn Kopp, Johannes Liesum, Anthea Martin, Florens Moor, Sarah Müller, Paul Pezzoli, Luisa Schweighauser, Ayra Tobler, Flurin Wetzel. Foto: Urs Meury

LESERBRIEFE

Riehen gibt das Tafelsilber ab

Das Riehener Parlament hat am Mittwoch über eine zweite Geothermie-Bohrung debattiert. Der sehr erfolgreiche und pionierhafte Wärmeverbund Riehen entnimmt einen grossen Teil seiner Energie seit 26 Jahren aus dem Boden. Der Mut der damaligen Entscheidungsträger verdient hohe Achtung. Die Erfahrungen aus diesem Vierteljahrhundert sind eine wertvolle Entscheidungshilfe für dieses neue Projekt, dem ich nur zustimmen kann.

Ich kann aber nicht nachvollziehen, weshalb die Gemeinde Riehen einen Teil seines Wärmeverbund-Aktienkapitals an die IWB verkaufen will, und das zu einer viel zu tiefen Bewertung. Wenn die Gemeinde das Projektrisiko der ersten Bohrung, das um einiges grösser war, vollumfänglich getragen hat, so kann sie das auch für die zweite Bohrung. Warum sollte die IWB das Risiko tragen wollen, wenn sie sich von dem Projekt langfristig nicht einen Gewinn versprechen würde?

Jürg Sollberger, Riehen,
Einwohnerat EVP

Ungeeignet und unnötig

Zum Buskonzept Riehen: Wichtig sind gute Anschlüsse, zum Beispiel muss der 34er-Bus am Wettsteinplatz vor der Linie 2 eintreffen, damit der Anschluss zum Bahnhof SBB gewährleistet ist. Eine Buslinie durch die Burgstrasse in Riehen ist ungeeignet und unnötig: Bei der Präsentation durch die Gemeindebehörden waren alle Anwesenden gegen diese neue Buslinie. Man darf gespannt sein, ob diese Botschaft von den Verantwortlichen auch wirklich ernst genommen wird.

Peter A. Vogt, Riehen,
Einwohnerat SVP

Eigener Weg hat sich bewährt

Die Schweiz hat die Bilateralen gemeinsam mit der EU Faden für Faden gesponnen. Das hat es uns ermöglicht, unsere Bedürfnisse immer wieder aufs Neue zu äussern und die Verträge unseren Vorstellungen entsprechend auszugestalten. Eine massgeschneiderte Lösung, die unsere Interessen nachhaltig schützt.

Das Netz, das dadurch entstanden ist, ist die Basis für unseren eigenständigen Weg mit Europa. Dieser garantiert uns Wohlstand, Sicherheit und Freiheit. Wir pflegen heute nicht nur zahlreiche gute Geschäftsbeziehungen mit Partnern in anderen Ländern, sondern können auch unseren Le-

bensmittelpunkt frei wählen und in ganz Europa passende Bildungsangebote aussuchen. Ganz besonders gilt das natürlich für Basel als Grenzkanon.

Die Kündigungsinitiative greift einen zentralen Faden in diesem Netz an und es besteht die Gefahr, dass das ganze Konstrukt in sich zusammenfällt. Ein Fehler, der fatale Folgen hätte. Darum sage ich am 27. September entschlossen Nein zur Kündigungsinitiative.

Katja Christ, Riehen,
Nationalrätin GLP BS

Die Gesundheit kommt zuerst

Am 25. Oktober finden im Kanton Basel-Stadt die Grossrats- und Regierungsratswahlen statt. Für Riehen bedeutet dies, dass an den Samstagen bis zu den Wahlen alle Parteien im Dorfzentrum und vor dem Rauracher-Zentrum Wahlprospekte verteilen werden. Doch sind es wirklich sämtliche Parteien?

Die SVP Riehen hat aufgrund der aktuellen Lage beschlossen, in diesem Jahr auf Strassenaktionen zu verzichten. Die Riehener Bevölkerung soll gerade in dieser schwierigen Zeit ihre Besorgungen ungestört erledigen können und nicht in einer Art Spiessrutenlauf von Geschäft zu Geschäft hetzen müssen. Die Gesundheit der Bevölkerung ist uns wichtiger als das Verteilen von Wahlpropaganda. Die Kandidatinnen und Kandidaten der Liste 12 sind selbstverständlich während und auch nach Covid-19 für die Bevölkerung da und setzen sich konsequent für die Interessen ihrer Wählerinnen und Wähler ein.

Christian Heim, Riehen,
Einwohnerat SVP

Richtlinien für Leserbriefe

Leserbriefe freuen uns. Bitte beachten Sie dazu folgende Richtlinien: Die Maximallänge beträgt 1600 Zeichen (inkl. Leerschläge). Leserbriefe sollen Bezug nehmen auf lokale Themen und Beiträge in der Riehener Zeitung. Geben Sie der Redaktion Ihre vollständige Adresse und Telefonnummer an. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Schicken Sie Leserbriefe wenn möglich in elektronischer Form an: redaktion@riehener-zeitung.ch. Oder auch als Brief an Riehener Zeitung, Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen. Redaktionsschluss ist immer Dienstag um 17 Uhr. *Ihr RZ-Team*

PETITION Quarino-Vorstand übergibt 360 Unterschriften für bessere Busanbindung

Gegen eine Isolation von Riehen Nord



Von links: Generalsekretärin Sandra Tassarini mit den Quarino-Vorstandsmitgliedern Anita Stalder, Pascale Boss, Erica Perucchi, Katrin Amstutz, Martina Voigt und Vreni Betschart beim Gemeindehaus. Foto: Rolf Spriessler

rs. «Bessere Anschlüsse auf das Tram Nummer 6 für Riehen Nord» fordert eine Petition, die sechs Vorstandsmitglieder des Quartiervereins Riehen Nord (Quarino) am Dienstagmorgen im Gemeindehaus an Sandra Tassarini übergeben haben. Die Generalsekretärin der Gemeinde Riehen nahm das Anliegen, für welches innert vier Wochen stolze 360 Unterschriften gesammelt werden konnten, im Namen der Gemeindeverwaltung entgegen.

Die Petition fordert konkret Einwohnerrat und Gemeinderat dazu auf, sich dafür einzusetzen, dass Riehen Nord mit dem nächsten Fahrplanwechsel besser an das 6er-Tram angeschlossen wird. Heute fahre der

Sechser oft unmittelbar vor dem 32er-Buss in die Haltestelle Riehen Dorf ein, womit die Buspassagiere keine Chance hätten, noch ins Tram umzusteigen, weshalb sie meist das nächste Tram abwarten müssten, heisst es im Petitionstext.

Ausserdem wehren sich die Petentinnen und Petenten dagegen, dass gemäss dem Entwurf zum neuen Buskonzept, der bis vor Kurzem in einer öffentlichen Vernehmlassung war, Riehen Nord die direkte Busanbindung ins Dorf und an das 6er-Tram verlieren soll. Gemäss Konzeptentwurf wäre es neu so, dass die Kleinbuslinie vom Rotengraben nicht mehr via Dorfzentrum zur Tramhaltestelle Riehen

Dorf fahren würde, sondern am eigentlichen Dorfzentrum vorbei als Ortsbus durch die Quartiere zur Tramhaltestelle Habermatten. Dies würde es vielen Leuten aus Riehens Norden verunmöglichen, mit dem ÖV direkt zu den Geschäften ins Dorf zu gelangen. Und ausserdem sei es eine Zumutung, wenn aus den betroffenen Gebieten der Busanschluss ans Tram erst nach einer Bummelfahrt durch die Quartierstrassen bis zu den Habermatten erfolge.

Bei der Petitionsübergabe um 10 Uhr im Gemeindehaus war der Quarino vertreten durch Katrin Amstutz, Vreni Betschart, Pascale Boss, Erica Perucchi, Anita Stalder und Martina Voigt.

PENSIONIERTENANLASS Treffen der ehemaligen Riehener Gemeindemitarbeiter

Auch Plan B kam richtig gut an

Das dreiköpfige Organisationskomitee, das die Anlässe der Pensionierten der Gemeinde Riehen organisiert, lud letzte Woche zum jährlichen Treffen ein. Bei der Organisation war es in diesem speziellen Jahr besonders gefordert: Es mussten alle geltenden Verordnungen, Empfehlungen und Schutzkonzepte berücksichtigt werden, und trotzdem sollte der Anlass bei allen Sicherheitsüberlegungen so ungezwungen wie möglich sein. Deshalb musste das OK nach reiflicher Überlegung den bereits bis ins Detail vorbereiteten Anlass für dieses Jahr wegen des langen Tragens der Schutzmasken fallen lassen beziehungsweise auf nächstes (oder übernächstes?) Jahr verschieben.

Schnell wurde ein Plan B erstellt, der allerdings auf gutes Wetter ange-

wiesen war. Und weil die Teilnehmer beim letzten Pensioniertenanlass im Vogelpark Steinen bereits einen Regentag bezogen hatten, hoffte das Komitee diesmal auf einen sonnigen Tag. Und so war es dann auch: OK-Leiter Gerhard Knecht durfte beim Treffpunkt «Zschokke-Brunnen» beim Kunstmuseum 40 interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrüßen. Zwei sehr kompetente Stadtführerinnen von Basel Tourismus führten die beiden Gruppen durchs St. Alban-Tal, das mit seinen Kanälen auch «Klein-Venedig» genannt wird.

Mit viel Wissenswertem und einigen Anekdoten aus früherer Zeit endete die Stadtführung um die Mittagszeit vor dem Restaurant «Le Rhin Bleu», das auch als Rheinbad Breite bekannt ist. Dort stiess nochmals ein Dutzend

Ehemalige zur Gruppe, die danach im offenen, nur mit einem Stoffdach bedeckten Restaurant ein feines Mittagessen mit grandioser Aussicht über dem Rhein genoss. Gerhard Knecht konnte 14 Neupensionierte vermelden und dankte den beiden OK-Mitgliedern Christine Scheuss und Dieter Brüderlin fürs Mitorganisieren.

Leider fehlte in diesem Jahr eine Vertretung des Gemeinderates, welche die Pensionierten jeweils über die Geschehnisse in der Verwaltung und der Gemeinde informiert. Doch die Pensionierten benutzten ausgiebig die Gelegenheit zum Gespräch und Austausch von Erinnerungen. So verging die Zeit im Nu und alle freuten sich bereits auf ein Wiedersehen am Pensioniertenanlass im nächsten Jahr. *Dieter Brüderlin*



Im Restaurant «Le Rhin Bleu» tauschten die Pensionierten der Gemeinde Riehen Erinnerungen aus. Foto: zVg



Tierisches Kunstwerk

lov. In diesen Tagen ist der Übergang von der warmen zur kühleren Jahreszeit in der Natur gut sichtbar. So auch im Bettinger Wald, wo RZ-Leserin Rosa Engler kürzlich dieses «zauberhafte» Foto eines Kreuzspinnennetzes gemacht hat. Das achtbeinige Tier mit seinem charakteristischen Kreuz auf dem vorderen Hinterleib war offenbar fleissig am Werk. Der Nebel machte ausserdem ganze Arbeit und verzierte die Fäden mit glänzenden Wassertropfen. Ein wahrer Hingucker!

Foto: Rosa Engler

Landauer FREIZEITZENTRUM

BETREUUNGSANGEBOT WÄHREND DER 1. WEIHNACHTSFERIEN-WOCHE 2020

Montag, 21. Dezember bis Mittwoch 23. Dezember 2020

Von Montag bis mit Mittwoch bieten wir im Freizeitzentrum Landauer ein abwechslungsreiches Betreuungsangebot an. Wir backen Weihnachtsgebäck, basteln kleine Geschenke, drucken schönes Papier und Karten und vieles mehr.

Das Angebot ist für Kinder von 1. Kindergarten bis zur 6. Primarklasse.

Die Betreuungszeiten sind jeweils von 09.00 – 17.00 Uhr, das Angebot kann ganztags oder halbtags besucht werden (gemäss Module). Die Kosten betragen für einen ganzen Tag CHF 50.00, und für einen halben Tag CHF 30.00. Verpflegung ist bei allen Modulen enthalten.

Modul 1	Modul 2	Modul 3
9:00 – 17:00 (ganzer Tag)	9:00 – 14:00 (Vormittag)	12:00 – 17:00 (Nachmittag)
50.00 pro Modul	30.00 pro Modul	30.00 pro Modul

Das Angebot ist kein Tagesferien Angebot und nicht subventioniert, somit können auch keine Reduktionen gewährt werden.

ANMELDUNG

Anmeldungen sind Bedingung und verbindlich. Die Plätze werden nach Eingang vergeben (Die Anzahl der Plätze ist beschränkt). Eine Bestätigung mit Rechnung folgt nach der Anmeldung.

Anmeldeschluss: Freitag, 27. November 2020

ABENTEUER @LANDI

Freizeitzentrum Landauer
Blutrainweg 12, CH-4125 Riehen
T 061 646 81 61
freizeitzentrum.land@riehen.ch
www.landauer.ch

**Gemeindeschulen
Bettingen | Riehen**

**Offene Stellen in den
Gemeindeschulen**

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Primarstufenstandorte und 23 Kindergärten. Sie bieten Lehr- und Betreuungspersonen zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Schulische Heilpädagoge/in

Pensum: ca. 40%
Stellenantritt: per sofort oder nach Vereinbarung

Kindergartenlehrpersonen

Pensum: ca. 20-60%
Stellenantritt: per sofort oder nach Vereinbarung

Primarlehrperson

Pensum: 95%
Stellenantritt: per sofort oder nach Vereinbarung

Primarlehrperson als SpringerIn

Pensum: 60% (5 Tage/Woche)
Stellenantritt: ab sofort oder nach Vereinbarung

Fachperson für Psychomotorik

Pensum: 20%
Stellenantritt: per sofort oder nach Vereinbarung

VorpraktikantInnen

Pensum: 80%
Stellenantritt: per sofort oder nach Vereinbarung

Primarlehrpersonen als freie Stellvertretung / Aushilfe

Pensum: im Stundenlohn
Stellenantritt: ab sofort oder nach Vereinbarung

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen an den verschiedenen Standorten finden Sie laufend unter: www.riehen.ch/offene-stellen.

Austauschaktion
Einbaugeschirrspüler SIBIR GS 55 N V2000 mit 4 Jahren Vollgarantie

Grösse: Höhe 75.2 cm, Breite 54.6 cm, Tiefe 57.2 cm, CH-Norm
Bedienungsblende Weiss oder Schwarz - Chrom Aufpreis: CHF 120.00
Bestellung: Modell weiss / schwarz / chrom
Listenpreis CHF 2'820.00

Aktionspreis CHF 1'625.00
inkl. Lieferung/Montage

- Montage an bestehende Anschlüsse
- Zulaufhahn muss gängig sein
- Zufahrt mit dem Auto möglich sein.

Andere Modelle und grössere Mengen auf Anfrage.

SIBIR **HISTO HEIMBEDARF AG**

Installationen / Reparaturen
Ihr fairer Partner

Verlangen Sie eine Austauschofferte

HISTO HEIMBEDARF AG
Wettsteinplatz 8, 4058 Basel
Tel. 061 693 00 10 / Fax 061 693 00 12
E-Mail: histo@histo.ch
Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 09.00-12.00 / 14.00-17.00 Uhr

Gemeinde Riehen

Wahlwerbung 2020
Kantonale Gesamterneuerungswahlen

In den nächsten Tagen wird Ihnen per Post ein Umschlag der Gemeindeverwaltung Riehen mit Wahlwerbung für die kantonalen Wahlen zugestellt.

Diese Werbung soll Ihnen das Ausfüllen der Listen und Wahlzettel erleichtern. Der Versand wird von den teilnehmenden Parteien getragen und von der Gemeindeverwaltung Riehen unterstützt.

Für unsere solvente und seriöse Kundschaft suchen wir zum Kauf **Mehrfamilienhäuser, Einfamilienhäuser sowie Bauland in der Region Basel.** Bitte melden Sie sich bei Herrn Bertesaghi, Telefon 079 790 73 63.

Hecken schneiden:
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Autoabstellplatz im Dorfzentrum
in Tiefgarage, 70 m von Tramstation Dorf, zu vermieten, Fr. 160.- Mt.
Besichtigung, Anmeldung Tel. 061 641 38 41

In kleiner privater Einstellhalle am Bäumliweg 4 **Einstellhallenplatz** ab sofort zu vermieten.
CHF 125.-
Tel. 079 653 44 22
Bürozeiten

Zu vermieten in **Pratteln 5-Zimmer-Wohnung**
Miete Fr. 1650.-
Tel. 079 320 53 35

**Gemeindeschulen
Bettingen | Riehen**

**Offene Stellen in den
Tagesstrukturen der
Gemeindeschulen**

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Primarstufenstandorte und 23 Kindergärten. Sie bieten Lehr- und Betreuungspersonen zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Mitarbeiter/in Betreuung

Pensum: ca. 30%
Stellenantritt: per 01.02.2021 bis 31.07.2021

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen an den verschiedenen Standorten finden Sie laufend unter: www.riehen.ch/offene-stellen.

Schenken Sie Lesepass.
Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkabon der Riehener Zeitung.

Jahresabo für Fr. 80.- (übrige Schweiz für Fr. 84.-) verschenken

Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Riehener Zeitung AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00 | inserate@riehener-zeitung.ch | www.riehener-zeitung.ch

Entsorge Roller Töff. Kaufe Mofa
und Exoten 3 Rad.
Verk. 25 km/h el.
Harley
Tel. 061 312 48 76

Kaufe alte
• Röhrenfernseher
• Radios
Tel. 077 997 84 23

Bücher, die Sie nicht mehr brauchen, hole ich gratis ab.
A. Mächler 079 949 32 85

bikedepot.ch
Markenvelos zu Liquidationspreisen

9. - 11. Oktober 2020 — Fr 14-20 / Sa 10-18 / So 10-16 Uhr

Neuvelos zu unschlagbaren Preisen — **bis 70% Rabatt**

Mountainbikes, E-Bikes, City- & Trekkingbikes

Exklusive Marken — **Felt, Bulls, Orbea, Bergamont, Kettler, ...**

Fahrbar Depot / Walzwerk — Tramstr. 66 4142 Münchenstein

reinhardt

GEDICHT
URBILD
TOTLEBEN

Hermann Zingg
Vom Schwarzweg zum Gedicht
150 Seiten, Hardcover, 978-3-7245-2416-8
CHF 19.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Ihre Zeitung online: www.riehener-zeitung.ch



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 22. September 2020 hat der Gemeinderat neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, eine Einwohnerratsvorlage verabschiedet.

Projekt «Neues Steuerungsmodell Riehen»

Das bestehende Steuerungssystem PRIMA der Gemeinde Riehen soll mit dem Projekt «Neues Steuerungsmodell Riehen» überarbeitet werden. Für den Abschluss der Analysephase mit dem zugehörigen Grobkonzept und die Initiierung der Phase Detailkonzeption hat der Gemeinderat eine Vorlage mit Kreditantrag zuhanden des Einwohnerrats verabschiedet.

In der Rubrik «Aus dem Gemeinderat» werden die Bulletins aus den Gemeinderatssitzungen im vollen Wortlaut und unbearbeitet übernommen.
Die Redaktion

Freizeitaktivitäten für Kinder und Jugendliche

Haben Sie finanzielle Engpässe? Erhalten Sie Ergänzungsleistungen oder Prämienverbilligung (Einkommensgruppe 1–9)? Aus dem Sozialhilfe- und Gesundheitsfonds kann die Gemeinde Ihren Kindern einmal jährlich einen Beitrag von bis zu 600 Franken an eine Freizeit- oder Sportaktivität in Riehen leisten.

Mehr unter:
www.riehen.ch/gesundheitsfonds

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

In der Au 51, Riehen, Sektion: E, Miteigentumsparzelle: 2523-0-2, Eigentum bisher, Jens Dürrenberger, Präteln BL, Eigentum neu, Yvonne Jäger, Arlesheim BL, Alexander Ernst Jäger, Arlesheim BL

Baupublikationen Riehen

Abbruch (und Neubau): Meierweg 44, 44a, 46, 46a, 48, 48a, 50, Riehen

Projekt: Abbruch Einfamilienhaus Meierweg 50, Neubau von sieben Reiheneinfamilienhäusern mit Einstellhalle; Baumfällungen und Ersatzpflanzungen, Meierweg 44, 44a, 46, 46a, 48, 48a, 50, Riehen, Sektion RD, Parzelle 197

Bauherrschaft: Römer Immobilien, CHE-100.813.541, Schaffhauserstrasse, 4332 Stein AG

Projektverfasser: Otto Partner Architekten, CHE-406.360.545, Benzburweg 30, 4410 Liestal

Neu-, Um- und Anbauten: Bäumlweg 30, Riehen

Projekt: Umbau und Sanierung Alterssiedlung, Rückbau mittlere Erschliessungszone, seitliche Ergänzung Dachgeschoss; Bohrungen ins Grundwasser, Baumfällungen und Ersatzpflanzungen, Bäumlweg 30, Riehen, Sektion RF, Parzelle 185

Bauherrschaft: Landpfundhaus Riehen/Bettingen, Oberdorfstrasse 15, 4123 Riehen

Projektverfasser: Pascal Wassmann Architekten GmbH, CHE-333.800.902, Schaffhauserstrasse 272, 8057 Zürich

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens 23.10.2020 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Kislig, Willy Heinrich, geb. 1937, von Rüeggisberg, in Riehen, Bosenhaldenweg 28

Anselmetti-Seidel, Romano, geb. 1931, von Berzona, in Riehen, Aeuser Baselstrasse 212

Riva-Wenger, Christine, geb. 1947, von Basel, in Riehen, Wenkenhaldenweg 22

Gürtler-Flubacher, Rosa, geb. 1925, von Allschwil, in Riehen, Schützen-gasse 60

Schori, Erika Maria, geb. 1941, aus Radelfingen, in Riehen, Bäumlweg 2

Geburten Riehen

Gogic, Marko, Sohn des Gogic, Igor, aus Kroatien, und der Gogic, Anita, aus Kroatien, in Riehen

Krönkvist, Lautaro Sebastian, Sohn des Krönkvist, Rodrigo, aus Arlesheim, und der Krönkvist, Sarah Elisabeth, aus Arlesheim, in Riehen

Gysel, Norea Silja, Tochter des Gysel, Michael, aus Wilchingen, und der Gysel, Rahel, aus Riehen und Basel, in Riehen



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 21. September 2020 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Gemeindeversammlung vom Dienstag, 8. Dezember 2020

Der Gemeinderat hat anlässlich der heutigen Sitzung die Traktandenliste für die Gemeindeversammlung verabschiedet; aufgrund der zahlreichen Dossiers wird die Versammlung neu auf **19.30 Uhr** angesetzt – diese neue Startzeit wird auch für die künftigen Gemeindeversammlungen gelten.

Austausch mit den Fachkommissionen

Der Gemeinderat hat – zusammen mit Mitwirkenden der Resonanzgruppe – sich in einem längeren Prozess mit den Bettinger Werten befasst und daraus eine Vision entwickelt, aus der die Strategie 2020–2024 hervorgeht. Anlässlich eines Treffens mit den Mitwirkenden der kommunalen Fachkommissionen hatte der Gemeinderat am Mittwoch, 16. September 2020, die Vision «Zuhause im Dorf» vorgestellt und die abgeleiteten strategischen Themenfelder erläutert.

Die Diskussionen im Anschluss waren spannend und aufschlussreich – der Gemeinderat wird die Umsetzung einzelner Inputs prüfen und zu gegebener Zeit darüber informieren.

Kulturkommissionsanlässe

Die Kulturkommission plant, am Freitagabend, 23. Oktober 2020, einen Leseabend in der Baslerhofscheune durchzuführen; bitte reservieren Sie sich diesen Abend bereits heute – ein Einladungsflyer folgt.

Auch haben sich die Kulturkommissionsmitglieder schon mit der Planung 2021 beschäftigt: nebst einer Disco Ende Januar mit Nick Schulz soll auch der Pflanzenmarkt Anfang Mai in der Baslerhofscheune wieder durchgeführt werden. Auch diesbezüglich folgen Informationen zu gegebener Zeit.

Keine Sitzungen während der Schulferien

Während der Herbstferien finden keine Gemeinderatssitzungen statt. Allfällige Anfragen an den Gemeinderat bzw. die Verwaltung sind zu richten an: info@bettingen.ch

Gemeindekanzlei Bettingen

Die Gemeindeverwaltung ist bestrebt, ihre Dienstleistungen zur Zufriedenheit der Einwohnerinnen und Einwohner auszuführen.

Unsere Schalteröffnungszeiten:

Montag und Dienstag 14–16 Uhr
Mittwoch 10–12 Uhr, 14–16 Uhr
Donnerstag 10–12 Uhr

Unsere Telefonzeiten:

Montag–Freitag 8–12 Uhr, 14–17 Uhr
am Freitag bitte um schriftliche Avisierung an info@bettingen.ch

Für weitere Termine bitten wir um telefonische Voranmeldung.

KULTUR & EVENTS

Nach den Herbstferien:

Hallenbad Wasserstelzen

HERBST- BIS FRÜHJAHRSFERIEN

ÖFFNUNGSZEITEN:
Freitag: 18.30 bis 21 Uhr; Samstag: 10 bis 14 Uhr und Sonntag 10 bis 13.30 Uhr und 14.15 bis 17 Uhr
In den Schulferien und an Feiertagen geschlossen

EINTRITTSPREISE:
Kinder bis 6 Jahre: CHF 1.50
Schüler / Studenten (6 bis 25 Jahre): CHF 2
Erwachsene CHF 4

Hallenbad Wasserstelzen
Wasserstelzenweg 15, 4125 Riehen

RIEHEN
LEBENS KULTUR

In der Herbstzeit

vom 28. September bis 16. Oktober
geschlossen.

2wei

Treffpunkt für Familien und Jugendliche
an der Bahnhofstrasse 61 in Riehen

Öffnungszeiten für Familien
Montag/Dienstag/Mittwoch/Donnerstag 14–17 Uhr, Freitag 9–11.30 Uhr
Tel. 079 845 37 55, Mail: 2wei@riehen.ch

Vermietungen für Familien und für Jugendliche

RIEHEN
LEBENS KULTUR

SUPPORT YOUR LOCALS

GENIESSEN EINKAUFEN & GEWINNEN

Preise im Gesamtwert von CHF 145'000!

Sende die Quittung per SMS/MMS an 880.

Weitere Informationen & Teilnahmebedingungen: bkb.ch/syl




PNT

P. NUSSBAUMER TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

MINI (1 m³)
 2 / 4 / 7 m³
 10 / 20 / 40 m³

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
 Fax 061 601 10 69



Hans Heimgartner
 Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen
Erneuerbare Energien
Heizungen

- Reparatur-Service
- Gas-Installationen
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
 Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen

061 641 40 90
www.hans-heimgartner.ch

KREUZWORTRÄTSEL NR. 39

schweiz. Industriel (Julius)	Stromspeicher (Kurzwort)	körnige Masse	ugs.: nicht wahr?		Schweiz. Schauspieler (Sabine)		Platz, Ort	Nahrung Aufnehmer		Richterspruch	lauter Ausruf	engl. Artikel	Haremswächter	Vorfahr	Bewohner e. griech. Insel
				6	Lebewesen					gebratene Fleischschnitte					
Hutrand							3	Zeitkontrollgerät							
Gewichtseinheit (Kurzw.)					Trauben-ernte					Vogelweibchen, Huhn				10	
								Gelege			4	unnach-sichtig		Wild-pflege	
Schweizer eh. Skispringer (Andreas)	Vorsilbe: naturnah, -belassen		englisch: Kuss		engl.: Grät berühmte Personen			8	Laubbaum						
Apfelsorte		prahlen			Schlitt-tengleitschiene					Zupf-instrument	Steppen-huffier		ugs.: keinen Spielraum lassend		Holz feilen
Begriff bei der Autover-sicherung										Leicht-athlet Puppen-figur					
Verbrauch	Handels-gut		festes Ein-kommen Baustoff			hin-sichtlich		Monats-name	Walliser Rock-sängerin					1	unbe-manneter Flugkör-per (Kf.)
										Austritt anges. Flüssig-keit					
Geschöpf	5				feines Leder (Kurz-w.)							ärmel-loses, knappes Oberfell			
arab. mantel-artiger Umhang		2			vor-springende Spitze			9	Brat-gefäss						
Ort an der Suze (BE)												Abk.: an der Limmat			7
engl.: Ende					Ort im Ober-engadin					borgen					



s1615-97



Liebe Rätselfreunde

rz. Wie immer am Ende des Monats finden Sie auch unter dem heutigen Kreuzworträtsel einen Lösungstalon, auf dem Sie die Lösungswörter der im Monat September erschienenen Kreuzworträtsel eintragen können. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung.

Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.

Viel Glück und Spass beim Raten.

Es lese Basel!

Bücher | Musik | Tickets
 Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider & Tanner
 Ihr Kulturhaus in Basel

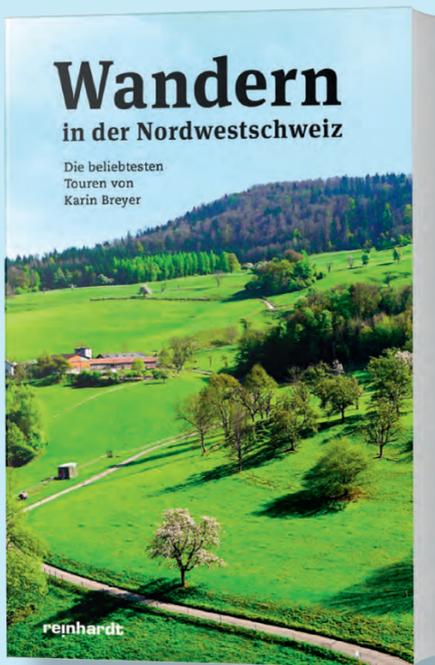
Lösungswort Nr. 36 _____

Lösungswort Nr. 37 _____

Lösungswort Nr. 38 _____

Lösungswort Nr. 39 _____

Kleben Sie diesen Talon auf eine Postkarte (Absender nicht vergessen!) und schicken Sie diese an: Riehener Zeitung, «Kreuzworträtsel», Postfach, 4125 Riehen 1 (Poststempel, A-Post). Oder senden Sie uns eine E-Mail an: redaktion@riehener-zeitung.ch. Einsendeschluss: Montag, 28. September.



Wandern
in der Nordwestschweiz

Die beliebtesten Touren von Karin Breyer

reinhardt

ABSCHALTEN

ABWECHSLUNG

ABENTEUER

reinhardt

Karin Breyer
Wandern in der Nordwestschweiz
 160 Seiten, kartoniert, 978-3-7245-2424-3
CHF 19.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

GROSSER RAT Vorstellung der 90 Kandidierenden in den Wahlkreisen Riehen und Bettingen

Wer ergattert sich einen der 13 Sitze?

Wahlen 2020



Im Kanton Basel-Stadt finden am Sonntag, 25. Oktober, die Gesamterneuerungswahlen des Grossen Rates und des Regierungsrates statt. Bei den Grossratswahlen kämpfen 88 Kandidierende um einen der elf Riehener Sitze sowie zwei Kandidaten um den einzigen Bettinger Sitz im Kantonsparlament. Im Wahlkreis Riehen hoffen acht Parteien auf den Einzug in den Grossen Rat, im Wahlkreis Bettingen treten je ein Bewerber des Aktiven Bettingens und der Bettinger Dorfvereinigung gegeneinander an.

Insgesamt bewerben sich 792 Personen – 510 Männer und 282 Frauen – um die 100 Sitze des Grossen Rates. Die Kandidierenden verteilen sich auf 15 Listen, vier davon treten nur im Wahlkreis Kleinbasel an. Das Durchschnittsalter aller Kandidierenden beträgt 47 Jahre, ein gutes Drittel ist unter 40 Jahre alt. Dies habe sich im Vergleich zu 2016 kaum verändert, teilt das Basler Präsidentsdepartement mit, etwas abgenommen habe der Anteil der unter 25-Jährigen. Leicht zugenommen hätten die Anteile in den Alterssegmenten der 30- bis 39-Jährigen sowie der 50- bis 59-Jährigen – letztere machten jetzt gut einen Viertel aus.

Vor allem Juristen und Anwälte

Die grösste Berufsgruppe der Kandidierenden entfällt wie schon vor vier Jahren auf die Unternehmensdienstleistungen; hervorzuheben sind hier insbesondere die Juristen, Anwälte und Treuhänder, die insgesamt einen Anteil von 18,4 Prozent erreichen. Leicht abgenommen haben die Anteile in den Bereichen Bildung und Administration, dafür ist



Für die 100 Sitze im Grossen Rat kandidieren im Wahljahr 2020 insgesamt 792 Frauen und Männer – 90 davon in Riehen und Bettingen.

Foto: Michael Fritsch

heuer der Geschäftsbereich leicht besser vertreten. Sowohl der Anteil der Studierenden wie auch jener der pensionierten Kandidierenden ist laut Statistik leicht rückläufig.

Den höchsten Frauenanteil weist die Altersgruppe der 25- bis 29-Jährigen mit 42,6 Prozent auf. Interessant zu beobachten ist, dass mit zunehmendem Alter der Frauenanteil tendenziell abnimmt: Bei den über 39-Jährigen ist nur jede dritte Kandi-

datur die einer Frau. Von den 80 Bisherigen, die in diesem Jahr zur Wiederwahl antreten, ist die Hälfte seit weniger als vier Jahren im Grossen Rat. Nur gerade jede zehnte Person hat mehr als zwei volle Legislaturen im Grossen Rat hinter sich. 365 aktuell kandidierende (46 Prozent) sind seit 2008 noch nie zur Wahl in den Grossen Rat angetreten, 18 Prozent versucht sich nach 2016 ein zweites Mal. Insgesamt 427 Personen sind seit 2008

mindestens ein weiteres Mal zur Wahl angetreten.

Für die Zuteilung der Sitze bei der Wahl des Grossen Rates gibt es eine Neuerung: An der Volksabstimmung vom 12. Februar 2017 haben die Stimmberechtigten die Aufhebung des Vier-Prozent-Quorums (Sperrklausel) beschlossen. Der Wegfall des Quorums verbessert die Chancen von kleinen Parteien und Gruppierungen bei der Sitzverteilung.

Dieselbe Frage für alle

Doch zurück zu den insgesamt 90 Kandidatinnen und Kandidaten für Riehen und Bettingen. Sie alle wurden von der RZ gebeten, ein und dieselbe Frage zu beantworten: «Weshalb kandidieren Sie im Wahlkreis Riehen (oder Bettingen) für einen Sitz im Grossen Rat?» Zur Beantwortung wurde ihnen gleich viel Platz gegeben. Erfreulicherweise haben die 35 Frauen und 55 Männer die Plattform, die ihnen die Riehener Zeitung zur Verfügung gestellt hat, genutzt. Somit haben die Stimmberechtigten in den beiden Landgemeinden nun die komplette Übersicht und können sich auf den nächsten fünf Seiten in Ruhe mit den Kandidierenden und ihren Aussagen auseinandersetzen.

In der RZ-Ausgabe von kommenden Woche werden wir zwölf der 13 Kandidatinnen und Kandidaten für die sieben Sitze in der Kantonsregierung vorstellen.

Auch Ihre Stimme zählt!

Gehen Sie am
25. Oktober
an die Wahlurne.



FDP
Die Liberalen 01/01

FDP.Die Liberalen (FDP)

Denise Gilli



Als Präsidentin der Opferhilfe beider Basel weiss ich, wie schnell wir alle von Gewalt betroffen sein können. Eine stabile Wirtschaft und gute Bildung können helfen, Gewalt zu verhindern. Dafür setze ich mich ein.

FDP
Die Liberalen 01/02

FDP.Die Liberalen (FDP)

Christine Mumenthaler



Mir sind insbesondere sichere Arbeitsplätze, gesicherte Sozialwerke sowie ein schlanker, bürgerlicher Staat wichtig. Meine Erfahrungen als Einwohnerrätin und selbstständige Unternehmerin möchte ich künftig im Grossen Rat einbringen und Riehen eine starke Stimme geben.

FDP
Die Liberalen 01/03

FDP.Die Liberalen (FDP)

Barbara Näf



Weil ich mich gerne als Stimme für Riehen und für die Anliegen der Bewohner einsetzen möchte. Es gibt viele Themen, wie zum Beispiel das Dorfleben mit seinen Geschäften, die Verkehrssituation auf dem Dorfplatz, die Betreuungs- und Bildungsangebote für alle Kinder, egal aus welchen Verhältnissen, sowie das Leben neben und mit der Stadt, für die ich gerne aktiv werden würde.

FDP
Die Liberalen 01/04

FDP.Die Liberalen (FDP)

Elisabeth Näf



Es ist mir wichtig, dass die Anliegen Riehens im Kanton gut vertreten sind. Ein vielfältiges und gerechtes Bildungssystem, ein attraktiver Wirtschaftsstandort, ein konkurrenzfähiges, gesundes Gewerbe sowie ein hochstehendes, leistungsfähiges Gesundheitssystem sollten gute Lebensqualität für alle – Kinder, Familien und ältere Menschen – gewährleisten.

FDP
Die Liberalen 01/05

FDP.Die Liberalen (FDP)

Silvia Schweizer



Damit es sich in Riehen weiterhin gut lebt, möchte ich meine Erfahrungen als Gemeinderätin und Unternehmerin im Grossen Rat einbringen. Lösungsorientiert setze ich mich für meine Schwerpunktthemen Bildung und KMU-Wirtschaft ein. Denn Bildung ist der Schlüssel für ein selbstbestimmtes Leben und gute Rahmenbedingungen für die KMU garantieren Arbeits- und Ausbildungsplätze.

FDP
Die Liberalen 01/06

FDP.Die Liberalen (FDP)

Carol Baltermia



«Bildung4Future»! Als Initiant der erfolgreichen Initiative für ein Fach Politik, habe ich gezeigt, dass auf Worte auch Taten folgen. Ich möchte mich daher für eine weitere Stärkung der Bildung einsetzen. Gleichzeitig ist mir die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wichtig. Hier sind noch veraltete Strukturen im Weg, die es mit agilen, flexiblen Modellen aufzubrechen gilt.

FDP
Die Liberalen 01/07

FDP.Die Liberalen (FDP)

Dieter Nill



Als langjähriger Geschäftsinhaber in Riehen will ich mich vor allem für die Interessen und Anliegen der Kleinbetriebe und Ladeninhaber in unserem Kanton einsetzen. Ausserdem ist es mir ein weiteres Anliegen, dass Riehen in Basel endlich besser wahrgenommen wird.

FDP
Die Liberalen 01/08

FDP.Die Liberalen (FDP)

David Pavlu



Nur eine fortschrittliche Gesellschaft lebt. Doch Fortschritt erfordert Mut. Mut, Altbewährtes kritisch zu hinterfragen und neue Wege zu beschreiten. Im Grossen Rat würde ich mich dafür einsetzen, innovativen Ideen Gehör zu verschaffen, die Freiheit, Offenheit und staatliche Effizienz fördern.

FDP
Die Liberalen 01/09

FDP.Die Liberalen (FDP)

Bernhard Regli



Als Leiter der Lehrwerkstatt für Mechanik mit rund 80 Lernenden ist es für mich ein zentrales Anliegen, unseren Jugendlichen eine gute Berufswahl und Weiterbildung zu ermöglichen. Mit meiner Kandidatur will ich auch die Belange Riehens im Grossen Rat einbringen und vertreten. Es ist mir wichtig, dass die Stimme Riehens gehört wird und unsere Bedürfnisse ernst genommen werden.

FDP
Die Liberalen 01/10

FDP.Die Liberalen (FDP)

Daniel Wenk



Als freisinnig Denkender ist mir Selbstverantwortung und Freiheit wichtig. Dabei darf aber die soziale Verantwortung nicht vergessen gehen. Die Politik kann passende Voraussetzungen schaffen. Die Wirtschaft und das ansässige Gewerbe sollen gute Rahmenbedingungen vorfinden. Es braucht weniger staatliche Bevormundung und Regulierungen sollen nur dort stattfinden, wo es Sinn macht.

FDP
Die Liberalen

01
11

FDP. Die Liberalen (FDP)



Andreas Zappalà
bisher

Riehen bietet vielfältigen Wohn- und Lebensraum für Jung und Alt und für eine breite Bevölkerungsschicht. Wohnen, Schule, Einkaufen und Freizeit liegen oft nahe beieinander. Damit das so bleibt, braucht es eine Wohnpolitik, welche die einzelnen Wohnformen nicht gegeneinander ausspielt, sondern sich von den Bedürfnissen der ansässigen Bevölkerung leiten lässt.

LDP
Liberal-Demokratische Partei
Riehen-Bettingen

01
01

Liberal-Demokratische Partei (LDP)



Daniel Hettich
bisher

Als HGR-Präsident ist mir wichtig, das Riehener Gewerbe auch in Basel zu vertreten und die liberale Sicht in die Diskussionen einzubringen. Ein gut funktionierendes Dorf hängt oft von den kantonalen Entscheidungen ab, daher braucht es für mich eine aktive Zusammenarbeit in den politischen Prozessen, um die Bedürfnisse von Riehen zu vertreten.

LDP
Liberal-Demokratische Partei
Riehen-Bettingen

01
02

Liberal-Demokratische Partei (LDP)



Anton Bierl

Als Neubürger möchte ich mich für meine neue Heimat engagieren. Ich trete ein für die Förderung der Bildung und Kultur im Bewusstsein unserer europäischen Werte, gute Schulen und Kinderbetreuung sowie optimale Ausbildung für alle, die Ausweitung der Umweltpolitik Riehens im Einklang mit ökonomischen Interessen, die Stärkung des liberalen Rechtsstaats, eine enge Kooperation in der Regio.

LDP
Liberal-Demokratische Partei
Riehen-Bettingen

01
03

Liberal-Demokratische Partei (LDP)



Jürg Blattner

Die Corona-Krise hat vielen lokalen Geschäften arg zugesetzt. Stellen wurden gestrichen, Geschäfte aufgegeben. Im Grossen Rat will ich Einfluss darauf nehmen, dass unsere Steuergelder sinnvoll und nachhaltig eingesetzt werden und auf unnötige Ausgaben verzichtet wird. Für Basel, für Riehen und für das lokale Gewerbe.

LDP
Liberal-Demokratische Partei
Riehen-Bettingen

01
04

Liberal-Demokratische Partei (LDP)



Sandra Brettenhaler

Für Freiheit und Eigenverantwortung in einem liberalen und weltoffenen Basel – dafür setze ich mich ein. Mir ist wichtig, dass der staatliche Einfluss nicht überhandnimmt. In diesem Sinne stehe ich auch für eine sinnvolle und umsetzbare Energiepolitik ohne Dogmen und Technologieverbote. Besonders am Herzen liegt mir eine international wettbewerbsfähige Bildung für unsere Kinder.

LDP
Liberal-Demokratische Partei
Riehen-Bettingen

01
05

Liberal-Demokratische Partei (LDP)



Claudia Fröhlich

Ich kandidiere, weil mir die Weiterentwicklung der Kulturangebote sowie die Bildungsangebote und deren Finanzierung sehr wichtig sind.

LDP
Liberal-Demokratische Partei
Riehen-Bettingen

01
06

Liberal-Demokratische Partei (LDP)



Andreas Hupfer

Ich bin Ihre Wahl für ein starkes Riehen als gleichwertiger Partner im Kantonsparlament. Wichtig sind mir eine kantonale Raumplanung, die unsere Bedürfnisse berücksichtigt und ein innovativer Wirtschaftsstandort. Dazu gehört eine zukunftsorientierte und ganzheitliche Ausbildung. Ihre Stimme setze ich für eine lösungsorientierte, nachhaltige und liberale Politik im Kanton ein!

LDP
Liberal-Demokratische Partei
Riehen-Bettingen

01
07

Liberal-Demokratische Partei (LDP)



Andreas Künzi

Ich bin in Riehen aufgewachsen und darf hier ein glückliches Leben mit meiner Familie verbringen. Ich fühle mich der Gemeinde gegenüber verpflichtet, im Rahmen meiner Möglichkeiten der Gesellschaft etwas zurückzugeben. Ich engagiere mich im Verkehrsverein und bin stolz auf mein Amt als Bürgerrat. Als Grossrat will ich mich noch mehr für die Anliegen von Riehen aktiv einbringen.

LDP
Liberal-Demokratische Partei
Riehen-Bettingen

01
08

Liberal-Demokratische Partei (LDP)



Claudia Schultheiss-Bühlmann

Seit Jahren bin ich in Riehen gesellschaftlich und politisch engagiert. Ich kenne die Gemeinde und die Menschen hier und ich weiss, wie sie ticken – in einigen Dingen anders als die Basler. Als Grossrätin möchte ich eine starke Stimme sein für die Anliegen der Riehenerinnen und Riehener und so dazu beitragen, dass kantonale Vorlagen den Interessen unserer Gemeinde entsprechen.

LDP
Liberal-Demokratische Partei
Riehen-Bettingen

01
09

Liberal-Demokratische Partei (LDP)



Remo Schweigler

Riehen ist meine Heimat. Als attraktiver Wohnort mit Dorfcharakter und vielfältigem Vereinsleben sind wir in vielen Belangen eigenständig gegenüber der Stadt Basel. Ich möchte mich für diese Eigenständigkeit und die Riehener Anliegen einsetzen. Dazu gehören unter anderem eine vernünftige Verkehrspolitik, gute Bedingungen fürs Gewerbe und eine massvolle Steuerpolitik.

LDP
Liberal-Demokratische Partei
Riehen-Bettingen

01
10

Liberal-Demokratische Partei (LDP)



Nicole Strahm-Lavanchy

Ich verstehe Politik als Brücke zwischen Bevölkerung, Wirtschaft und Verwaltung. Dabei sind Offenheit und Transparenz unabdingbare Werte und schaffen Vertrauen. Mit Engagement und Freude will ich mich für die positive Entwicklung unseres Kantons, meiner Heimat- und Wohngemeinde sowie unsere Gesellschaft einsetzen. Liberal, sachbezogen, kreativ und nachhaltig – für Riehen!

LDP
Liberal-Demokratische Partei
Riehen-Bettingen

01
11

Liberal-Demokratische Partei (LDP)



Michael Wieser

Als Familienvater sind mir eine gute Volksschule und eine einheitliche Tagesstruktur wichtig. Um neue Begegnungszonen für alle Generationen zu schaffen, ist die S-Bahn durch Riehen unterirdisch zu führen. Die Attraktivität des Wohn- und Arbeitsorts Riehen muss für alle Bevölkerungsschichten sinnvoll gefördert werden. Dafür möchte ich mich unter anderem im Grossen Rat einsetzen.

EVP

44
01

Evangelische Volkspartei (EVP)



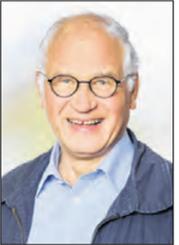
Thomas Widmer-Huber
bisher

Ich mache gerne weiter – für Riehen, christliche Werte und menschliche Politik. Seit Februar 2019 habe ich verschiedene Vorstösse eingereicht und will mich auch künftig dafür einsetzen, dass Riehen gestärkt wird und die Anliegen unserer Gemeinde im Kanton gehört werden. Wichtig bleibt mir das biblische Prophetenwort: «Suchet der Stadt Bestes!»
Weitere Infos: www.widmer-huber.ch

EVP

44
02

Evangelische Volkspartei (EVP)



Alfred Merz

Es ist mir wichtig, unsere Gemeinde im Grossen Rat mit einer starken Stimme zu vertreten, die die legitimen Autonomieinteressen von Riehen unterstützt, um eine eigenständige und familienfreundliche Steuerpolitik betreiben zu können. Als Riehener Vertreter möchte ich mich, getragen von meinen christlichen Werten, für eine Politik einsetzen, die dieses Anliegen vertritt.

EVP

44
03

Evangelische Volkspartei (EVP)



Caroline Schachenmann

Als Riehener EVP-Einwohnerin vertritt ich eine aufgeschlossene Haltung, die auf christlichen Werten basiert. Bei allen Anliegen ist mir eine ehrliche und menschenfreundliche Sachpolitik wichtig, wobei mein Interesse und Fachwissen vor allem sozialen und umweltrelevanten Themen gelten. In Riehen bin ich verwurzelt, auf kantonaler Ebene bin ich bereit, mitzuwirken.

EVP

44
04

Evangelische Volkspartei (EVP)



Jürg Sollberger-Blaser

Seit vielen Jahren setze ich mich im Einwohnerrat für das Wohl der Gemeinde Riehen ein. Sie liegt mir am Herzen. Darum möchte ich im Sinne der EVP meine Stimme und Erfahrung auch im Grossen Rat einbringen – für meine Gemeinde, für einen lebenswerten Kanton, in dem gut zu Mensch und Umwelt geschaut wird.

EVP

44
05

Evangelische Volkspartei (EVP)



Rebecca Stankowski-Jeker

Ich engagiere mich als Einwohnerin und würde mich freuen, auch im Grossen Rat aktiv zu werden. Mitgestalten ist ein Privileg – es muss aber nicht immer mehr, weiter, grösser sein. Schon gar nicht will ich, dass unser Lebensstil auf Kosten anderer geht. Deshalb ist mir die Bewahrung der Schöpfung wichtig und deshalb unterstütze ich auch die Konzernverantwortungsinitiative.

EVP

44
06

Evangelische Volkspartei (EVP)



Daniele Agnolazza

Im Kontakt mit Menschen, die Riehen als neuen Lebens- und Wohnort gewählt haben, höre ich immer wieder die Aussage, Riehen sei der schönste Ort der Schweiz. Dies unter anderem, weil es ein grünes Dorf sei und über ein abwechslungsreiches Freizeit- und Kulturangebot verfüge. Ich werde mich im Grossen Rat dafür engagieren, dass dies für alle Bevölkerungsschichten so bleibt.

EVP

44
07

Evangelische Volkspartei (EVP)



Bernhard Friedlin-Leuenberger

Im Grossen Rat setze ich mich mit Leidenschaft für die Bedürfnisse der Einwohnerinnen und Einwohner des grossen, grünen Dorfs ein. Als parteiloser EVP-Sympathisant politisiere ich unabhängig, sachlich und lösungsorientiert. Gerne würde ich Riehens Interessen bezüglich der Schwerpunktbereiche Familie, Bildung, Kultur, Soziales und Umwelt in Basel vertreten und durchsetzen.

EVP

44
08

Evangelische Volkspartei (EVP)



Philippe Hari

Es ist mir ein Anliegen, dass es in Riehen familienfreundliche Quartiere und Wohnformen gibt. Zudem unterstütze ich niederschwellige Rahmenbedingungen für Jugendliche, um in Riehen die Möglichkeit zu erhalten, partizipativ Jugendkultur zu gestalten. Die christlichen Werte und der Glaube sind die Leitlinien meines Handelns.

EVP 44
09

Evangelische Volkspartei (EVP)

Eva Sofia Hersberger-In der Smitten



Im Falle einer Wahl setze ich mich für die Schnittfläche zwischen Kantons- und Gemeindeangelegenheiten ein. Neben Themen wie ÖV, Beruhigung von Riehener Kantonsstrassen und Gesundheitsversorgung, ist das sich wandelnde Bildungssystem weiterhin in autonomen Punkten zu stärken. Dies täte ich im Interesse der Rieherinnen und Rieherer sowie der gewährleisteten Gemeindeautonomie.

EVP 44
10

Evangelische Volkspartei (EVP)

Markus Meister



Ich kandidiere für den Grossen Rat, weil ich gerne in Riehen lebe und dazu beitragen möchte, dass Basel-Stadt mit seinen zwei Landgemeinden eine lebenswerte Region bleibt und weiterhin an Attraktivität gewinnen kann.

EVP 44
11

Evangelische Volkspartei (EVP)

Beatrice Studer-Hänggi



Ich lebe und arbeite sehr gerne in Riehen, weil ich mich hier wohlfühle und gut aufgehoben weiss. Einerseits im grossen, grünen Dorf zu wohnen, andererseits trotzdem nahe der Stadt zu sein, gefällt mir. Eine ausgewogene Sachpolitik, basierend auf Ehrlichkeit, Gerechtigkeit und Respekt vor Andersdenkenden, ist mir sehr wichtig.

FÜR ALLE STATT FÜR WENIGE **SP** 05
01

Sozialdemokratische Partei (SP)

Susanne Fisch Amrhein



Ich will Riehen mit Durchgangsverkehr – auf Velos. Dafür braucht es ein sicheres Veloroutennetz mit getrennten Spuren, sodass sich Fussgänger, Autofahrerinnen und Velos nicht mehr in die Quere kommen. Lörrach und Baselland machen es uns vor. Das Velo ist im städtischen Raum neben dem ÖV das Verkehrsmittel der Zukunft. Dafür müssen wir auch in unserem Kanton neue Wege denken!

FÜR ALLE STATT FÜR WENIGE **SP** 05
02

Sozialdemokratische Partei (SP)

Elif Güneysu



In Riehen gibt es viele Alters-, Tagesheime und Behinderteneinrichtungen – eine wahre Bereicherung. Da ich selber in der Betreuung und im Pflegebereich berufstätig war, möchte ich mich für eine bessere qualifiziertere Betreuung und Pflege einsetzen und mich gleichzeitig für unsere hoch geschätzten Betreuer und Pflegekräfte bezüglich der gerechten Lohnauszahlung engagieren.

FÜR ALLE STATT FÜR WENIGE **SP** 05
03

Sozialdemokratische Partei (SP)

Salome Hoenen



Ich setze mich für ein Riehen und einen Kanton Basel-Stadt ein, die sozial, modern und grün sein sollen.

FÜR ALLE STATT FÜR WENIGE **SP** 05
04

Sozialdemokratische Partei (SP)

Sasha Mazzotti
bisher



Im Grossen Rat treffe ich auf verschiedene Meinungen von gewählten Menschen, die ebenfalls die Bevölkerung vertreten. In der Zusammenarbeit suche ich Lösungen und einen Konsens, immer basierend auf meinen Grundwerten. Gelingen kann dies durch gutes Zuhören und mit frischen Ideen, um andere zu überzeugen. Diese Arbeit motiviert mich immer wieder in meinem politischen Engagement.

FÜR ALLE STATT FÜR WENIGE **SP** 05
05

Sozialdemokratische Partei (SP)

Petra Priess



Viele Beschlüsse des Grossen Rates in Basel haben einen erheblichen Einfluss auf das Leben in unserer Gemeinde. Daher möchte ich eine starke Stimme für Riehen in Basel sein.

FÜR ALLE STATT FÜR WENIGE **SP** 05
06

Sozialdemokratische Partei (SP)

Franziska Roth
bisher



Kinder haben Rechte. Manchmal werden diese aber zu wenig beachtet. Riehen ist sowohl für die Primarstufe wie auch für den Frühbereich auf kommunaler Ebene zuständig. Die Gesetze dazu werden aber im Kanton und somit im Grossen Rat gemacht. Als Grossrätin werde ich mich weiterhin dafür einsetzen, dass auch die Rieher Kinder mit einer starken Stimme beim Kanton gehört werden.

FÜR ALLE STATT FÜR WENIGE **SP** 05
07

Sozialdemokratische Partei (SP)

Urs Bachmann



Ich kandidiere für den Grossen Rat, weil ich es für wichtig erachte, dass die Anliegen aller Einwohnerinnen und Einwohner Riehens im Kantonsparlament Gewicht erhalten und dass die Gemeinde Riehen ihren Beitrag zum Wohl des Kantons leisten kann. Riehen für einen sozialen, modernen und offenen Kanton Basel-Stadt.

FÜR ALLE STATT FÜR WENIGE **SP** 05
08

Sozialdemokratische Partei (SP)

Joris Fricker



Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit: Das ist der Weg in eine lebenswerte Zukunft. Für Riehen, für Basel, für alle.

FÜR ALLE STATT FÜR WENIGE **SP** 05
09

Sozialdemokratische Partei (SP)

Markus Kümin



Arbeitslos – ausgesteuert – Sozialhilfe: Das kann heute jeden treffen. Unverschuldet! Ein Leben in Würde ist nicht mehr möglich. Auch nicht in Riehen.

FÜR ALLE STATT FÜR WENIGE **SP** 05
10

Sozialdemokratische Partei (SP)

Martin Leschhorn Strebel



Für eine weltoffene, soziale und nachhaltige Gesellschaft: Dafür setze ich mich als Rieherer Einwohnerrat konsequent ein – und dafür möchte ich mich auch im Grossen Rat engagieren.

FÜR ALLE STATT FÜR WENIGE **SP** 05
11

Sozialdemokratische Partei (SP)

Noé Pollheimer



Noé – e bitz meh Energie us Rieche im Grosse Rot!

CVP 07
01

Christlichdemokratische Volkspartei (CVP)

Christian Griss
bisher



Ich habe Freude an der politischen Arbeit! Weiterhin möchte ich mich im Parlament einsetzen für eine Politik, bei der unsere christlichen Werte im Zentrum stehen. Dazu gehören soziales und nachhaltiges Handeln sowie die Wahrnehmung der Eigenverantwortung und Solidarität. Handlungsbedarf sehe ich in den Bereichen Mobilität, Bildung und Nachhaltigkeit des Ressourcenverbrauchs.

CVP 07
02

Christlichdemokratische Volkspartei (CVP)

Patrick Huber



In Riehen betreiben wir mit einer soliden bürgerlichen Mehrheit seit vielen Jahren eine sehr erfolgreiche Politik. Diese erfolgreiche Politik für den Mittelstand möchte ich gerne künftig auch im Kanton einbringen.

CVP 07
03

Christlichdemokratische Volkspartei (CVP)

Daniel Albietz



Wer lustvoll politisieren will, muss Menschen mögen. Ich mag Menschen und mache leidenschaftlich gerne Politik. Seit 2010 bin ich im Rieherer Gemeinderat, seit 2018 zuständig für die Finanzen. In Riehen gehen wir sorgfältig mit den uns anvertrauten Steuergeldern um. Diese Haltung werde ich mit Nachdruck auch im Grossen Rat vertreten.

CVP 07
04

Christlichdemokratische Volkspartei (CVP)

Priska Keller



Als Rieherer Einwohnerrätin ist es mir wichtig, dass Lösungen gefunden werden, die es für Firmen interessant macht, über 55-Jährige im Arbeitsverhältnis zu behalten oder neu einzustellen. Ältere Arbeitnehmer sollen keine Schwierigkeiten haben, ihre Arbeitsstelle zu behalten oder eine neue zu finden. Sie dürfen nicht wegen ihres Alters diskriminiert werden.

CVP 07
05

Christlichdemokratische Volkspartei (CVP)

Esther Barandun



Bei Verhandlungen mit Basel-Stadt braucht Riehen Vertretungen, die für das Wohl des Dorfes kämpfen. Meine Erfahrungen im Rieherer Geschäftsleben und mein Wissen in der Begleitung von Menschen in Krisensituationen können bei den vielschichtigen Herausforderungen des Grossen Rates bei kantonalen Themen und erst recht bei Rieherer Anliegen nützlich eingesetzt werden.

CVP 07
06

Christlichdemokratische Volkspartei (CVP)

Jürg Diezig



Riehen soll als prosperierendes und lebenswertes «grünes Dorf» im Kanton Basel-Stadt erhalten bleiben. Dies mit lösungsorientierten und auf Werten basierenden Massnahmen, die den Menschen ins Zentrum stellen. Und als Teil eines Kantons, der wirtschafts- und gewerbefreundlich für Arbeit und Wohlstand sorgt und so in Solidargemeinschaft auch seine sozialen Anliegen wahrnehmen kann.

CVP 07/07
Christlichdemokratische Volkspartei (CVP)

Marlies Jenni-Egger



Als unabhängige Kandidatin habe ich die Möglichkeit, mich wirklich für die Interessen der Bürger einzusetzen. Ich bin konsensfähig und kann gut vermitteln, auch parteiübergreifend. Mir ist eine familienfreundliche Steuerpolitik wichtig, ebenso eine gut funktionierende Polizei, die ihre vielfältigen Arbeiten erledigen kann. Ich wehre mich gegen Gewalt an Polizeiangestellte.

CVP 07/08
Christlichdemokratische Volkspartei (CVP)

Alain Jenny



Im Grossen Rat möchte ich die politischen Tagesgeschäfte mit meiner analytischen Persönlichkeit konstruktiv bereichern. Als Grossrat setze ich mich dafür ein, dass Bauarbeiten speditiv vorangetrieben werden, um zukünftig solch langen und verkehrseinschränkenden Bauzeiten wie beispielsweise an der Aeusseren Baselstrasse entgegenzuwirken.

CVP 07/09
Christlichdemokratische Volkspartei (CVP)

Tobias Kohler



Das Wohnen, das lokale Gewerbe und die Möglichkeiten zur sinnvollen Freizeitgestaltung sind in und um Riehen wichtig. Die Angebote für Familien sowie Jung und Alt müssen erhalten und weiter ausgebaut werden. Dafür werde ich mich als Grossrat einsetzen.

CVP 07/10
Christlichdemokratische Volkspartei (CVP)

Daniel Lorenz



Als Einwohnerrat in Riehen liegt mir meine Wohngemeinde am Herzen. Die Lebensqualität, welche wir in Riehen geniessen dürfen, soll auch für die nächsten Jahre erhalten bleiben. Dafür werde ich mich als Grossrat einsetzen.

CVP 07/11
Christlichdemokratische Volkspartei (CVP)

Dan Shambicco



Durch meine Tätigkeit im Bildungs- und Erziehungswesen liegen mir besonders eine nachhaltige Wertevermittlung und das Wohlbefinden der jungen Generation am Herzen. Zudem möchte ich mich für die Förderung einer attraktiven Kunst- und Kulturszene sowie einer lebendigen Freizeitgestaltung für alle Altersstufen einsetzen. Dies ist eine wertvolle Investition in die Zukunft unserer Region.

LISTE 8 08/01
BÜNDNIS GRÜNE BASTAJ IGB
Grünes Bündnis

Cornelia Birchmeier Resch



Innen- und Aussenräume zum Leben für alle, ob jung oder alt, ob vermögend oder verschuldet. Verkehrsfreie Siedlungsräume, vielfältige Naturräume, bezahlbare Wohnräume, inspirierende Schulräume, freundliche Spitalräume. Dafür engagiere ich mich.

LISTE 8 08/02
BÜNDNIS GRÜNE BASTAJ IGB
Grünes Bündnis

Marianne Hazenkamp-von Arx



Wie als Riehener Einwohnerrätin werde ich mich auch im Kanton für ein gutes Bildungssystem sowie eine menschenfreundliche und grüne Politik einsetzen. Mein Arbeitsweg nach Basel als Velofahrende zeigt mir auf: Verkehrsberuhigungen, Aufwertung von grünen Oasen, Sanierungen und Umnutzungen statt dem Verbauen von Grünflächen tragen viel zu einer guten Lebensqualität bei.

LISTE 8 08/03
BÜNDNIS GRÜNE BASTAJ IGB
Grünes Bündnis

Domenica Ott



Mein Grosselternhaus steht in Riehen, ich verkehrte dort schon als Kleinkind und lebe jetzt seit fast sieben Jahren darin mit einer bunten WG. Ich sehne mich nach einer gerechteren, natürlicheren, vielfältigeren und lebensfreundlicheren Gesellschaft und Kultur (was alle Lebewesen einbezieht). Riehen könnte ein noch schönerer Ort sein!

LISTE 8 08/04
BÜNDNIS GRÜNE BASTAJ IGB
Grünes Bündnis

Rita Schiavi Schäppi



Ich bin überzeugt, dass auch Menschen, denen es materiell gutgeht, ihren Kindern und Enkelkindern eine gute Welt hinterlassen wollen. Dazu gehört die ökologische Wende, aber auch soziale Gerechtigkeit hier und weltweit. Dafür setze ich mich als Gewerkschafterin und Grüne ein.

LISTE 8 08/05
BÜNDNIS GRÜNE BASTAJ IGB
Grünes Bündnis

Béla Bartha



Aufgrund meiner täglichen Arbeit weiss ich, dass wir uns den Verlust der Biodiversität nicht leisten können. Der Umgang mit ihr ist ein Spiegel unserer Gesellschaft und ich möchte im Grossen Rat beweisen, dass wir umsichtiger mit unserer Umwelt umgehen können.

LISTE 8 08/06
BÜNDNIS GRÜNE BASTAJ IGB
Grünes Bündnis

Patrick Bolzern



«Dene was guet geit, giengs besser, giengs dene besser, was weniger guet geit.» Alle kennen diese erste Liedzeile von Mani Matter. Riehenerinnen und Riehener, welchen es am Herzen liegt, dass es «dene, was weniger guet geit, besser geit», wählen Liste 8.

LISTE 8 08/07
BÜNDNIS GRÜNE BASTAJ IGB
Grünes Bündnis

Mike Gosteli



Rezession, Abschottung und Fremdenfeindlichkeit sind die mittelbaren Folgen der Pandemie. Am meisten werden die Schwächsten und das Engagement gegen die Klimakrise darunter leiden. Das darf nicht sein! Deshalb möchte ich mich im Grossen Rat engagieren.

LISTE 8 08/08
BÜNDNIS GRÜNE BASTAJ IGB
Grünes Bündnis

Gert Handschin



Als Riehener Bürger ist mir wichtig, dass auch unsere wohlhabende Gemeinde Verantwortung übernimmt. Für unsere Zukunft lokal und global, das Recht auf Wohnen, die Klimagerechtigkeit (mehr Velos, weniger Autos) und die soziale Sicherheit werde ich mich im Grossen Rat einsetzen.

LISTE 8 08/09
BÜNDNIS GRÜNE BASTAJ IGB
Grünes Bündnis

Ali Kahraman



Mein gesellschaftspolitisches Interesse widmet sich allen Menschen, ungeachtet ihrer Zugehörigkeit. Ich wünsche mir eine Gesellschaft, in deren Zentrum nicht die Leistung steht, sondern ein würdiges, solidarisches und gerechtes Zusammenleben, das über die nationalstaatlichen Grenzen hinausgeht.

LISTE 8 08/10
BÜNDNIS GRÜNE BASTAJ IGB
Grünes Bündnis

Daniel Küry



Durch Herkunft und Beruf mit Riehen verbunden, liegt mir die Zukunft des grossen, grünen Dorfes besonders am Herzen. Die einmalige Lebensqualität für Mensch und Natur zu erhalten und nachhaltig weiterzuentwickeln, ist eine Aufgabe, die ich im Grossen Rat mit viel Engagement für sozial Benachteiligte und Umwelt wahrnehmen möchte.

LISTE 8 08/11
BÜNDNIS GRÜNE BASTAJ IGB
Grünes Bündnis

Roman Renz



Als angehender Primarlehrer sowie langjähriger Riehener Pfadi sehe ich täglich, wem wir unsere Welt hinterlassen werden. Die junge Generation ist aus gutem Grund wütend und bereit für den gesellschaftlichen Wandel, in dem unser kleiner, aber umso einflussreicher Kanton eine grosse, vorreitende Rolle spielen könnte. Ein Wandel, für den ich mich im Grossen Rat einsetzen werde.

glp 10/01
Grünliberale Partei (glp)

Sandra Bothe-Wenk
bisher



Ich mache Politik, weil mir eine gute Schule und familienergänzende Betreuung wichtig sind. Als Leiterin im Bildungswesen und Mutter von drei Jungs denke ich, dass Bildung und Gleichstellung zentral für die selbstbestimmte Lebensgestaltung sind. Gleiche Chancen sorgen für soziale Sicherheit sowie eine nachhaltige wirtschaftliche und ökologische Entwicklung von Basel und Riehen.

glp 10/02
Grünliberale Partei (glp)

Andreas Sturm



Arbeitsplätze und Renten sichern wir nur mit einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung. Dazu müssen wir zu unseren Unternehmen, vor allem zu den kleinen und mittleren Betrieben, Sorge tragen sowie in Bildung, Digitalisierung und Vereinbarkeit von Familie und Beruf investieren. Als Kleinunternehmer und KMU-Verwaltungsrat kenne ich diese Themen aus erster Hand.

glp 10/03
Grünliberale Partei (glp)

Giuseppina Moresi Salvioi



Ich setze mich für die Förderung innovativer Technologien ein, damit wir unsere Umwelt nachhaltig schützen können, sowie für eine wirtschaftsfreundliche, offene Aussenpolitik, die unseren langfristigen Wohlstand sichert und die Lebensqualität steigert. Es ist Zeit umzudenken.

glp 10/04
Grünliberale Partei (glp)

Andreas Müller



Die Pharmastadt Basel braucht ein starkes Gesundheitswesen mit einer weltweit führenden Forschung. Dafür braucht es eine starke Universität.

glp 10/05
Grünliberale Partei (glp)

Denise Wallace



Wir investieren in eine gemeinsame Zukunft. Bildung – Umweltschutz – Humanismus: Das Dreigestirn für ein sicheres Morgen.

glp 10/06
Grünliberale Partei (glp)

Olivier Bezençon



Ich setze mich für eine konsequente Umweltpolitik ein, welche die Erde und die Marktwirtschaft respektiert. In Basel sollen alle Fussgänger und Velos sowie die elektrifizierten Zweiräder, Autos und Lieferwagen mit ihren unterschiedlichen Bedürfnissen ihren Platz auf der Strasse finden. Eine moderne Stadt muss dieser Diversität mit entsprechenden Lösungen gerecht werden.

glp 10/07
Grünliberale Partei (glp)

Sonja Mathis-Stich



Eine lebendige Dorfkultur braucht unsere bewusste Stärkung und Wertschätzung. Als Produzentin von biologischen Nahrungsmitteln erkenne ich die Bedeutung von vitalen regionalen, ökologischen und sozial gerechten Wertschöpfungskreisläufen.

glp 10/08
Grünliberale Partei (glp)

Eric Grandeau



Ich setze mich für die Basler KMU und Start-ups ein, damit diese weniger Bürokratie und mehr Wirtschaftsförderungen erhalten.

glp 10/09
Grünliberale Partei (glp)

Sabine Hefli



In Riehen wohnhaft und in Basel berufstätig, setze ich mich für eine gesunde Entwicklung der Region ein. Klimaschutz und wirtschaftspolitische Anliegen müssen sich dabei nicht widersprechen. Ich stehe für das Ziel der GLP ein, mit liberalen Rahmenbedingungen und richtigen Anreizen eine klimafreundliche, nachhaltige und sichere Energieversorgung zu erreichen.

glp 10/10
Grünliberale Partei (glp)

Martin Betschart



Als Vater ist es mir ein Anliegen, dass wir nachhaltig mit unseren Ressourcen umgehen. Denn auch unsere Nachkommen sollen davon profitieren können. Anreize, anstelle von Verboten, sollen Verbraucher und Produzenten zum Ändern ihres Handelns bewegen – für einen attraktiven Wohnort und Arbeitsplatz Basel.

glp 10/11
Grünliberale Partei (glp)

Stefan Streit



Ich setze mich für eine umweltfreundliche Wirtschaft und queere Anliegen ein. Denn wir haben nur diesen einen Planeten und sollten auf diesem glücklich und in Einklang mit der Natur leben können, ohne behördliche oder zwischenmenschliche «Schikanen» erdulden zu müssen. Gerade bei uns in einer Grenzregion gilt dies auch in der länderübergreifenden Nachbarschaft.

SVP 12/01
Schweizerische Volkspartei (SVP)

Felix Wehrli
bisher



Leider geht Riehen als grösste Gemeinde der Nordwestschweiz im Basler Rathaus immer öfter vergessen. Bei den für Riehen zentralen Themen wie Steuern, Gewerbe, Verkehr, Schulen, Siedlungsentwicklung und Sicherheit ist es für Riehen von zentraler Bedeutung, auch im Grossen Rat gehört zu werden. Als Gemeinderat von Riehen werde ich mich genau dafür im Parlament einsetzen.

SVP 12/02
Schweizerische Volkspartei (SVP)

Christian Heim



Die Anzahl der Gesetze und Verordnungen wird immer grösser. Sogar für Experten wird es immer schwieriger, sich im Gesetzesdschungel zurechtzufinden. Der einfache Bürger ist überfordert und das Gewerbe wird durch Vorschriften behindert. Das kostet Geld. Bevor ein neues Gesetz beschlossen wird, sollte jedes Mal ein altes Gesetz aufgehoben werden. Dafür werde ich mich einsetzen.

SVP 12/03
Schweizerische Volkspartei (SVP)

Peter Hochuli



Als Personalchef sind mir die Anliegen der Industrie und des Gewerbes sehr wichtig, besonders die Schaffung und Erhaltung von attraktiven Arbeitsplätzen. Konkret setze ich mich ein für Bürokratie-Abbau, Steuer- und Abgabensenkungen, den Mittelstand sowie für eine nachhaltige Standortpolitik. Mein besonderes Interesse als Schulratspräsident gilt der Stärkung der Schulung.

SVP 12/04
Schweizerische Volkspartei (SVP)

Jenny Schweizer-Hoffmann



Riehen hat mit seiner Grösse entsprechenden Einfluss im Kanton. Diesen möchte ich gerne im Grossen Rat einbringen. Seitdem die Primarschulen Riehen/Bettingen von Basel losgelöst sind, braucht es eine sehr engagierte Koordinationsarbeit mit der Stadt, damit unsere Schüler schulisch mithalten können. Ich würde ein sehr wachsames Auge auf diesen Bereich werfen.

SVP 12/05
Schweizerische Volkspartei (SVP)

Ernst G. Stalder



Corona hat aufgezeigt, wie fragil unser Wohlstand ist. Als Rückgrat unserer Wirtschaft hat vor allem das Gewerbe unter den Einschränkungen gelitten. Ich kandidiere für den Grossen Rat, damit unser Wohlstand langfristig gesichert werden kann und die Menschen Arbeit haben. Dafür braucht es jetzt Erleichterungen für die KMU: Weniger Bürokratie und mehr Freiheit lautet das Rezept.

SVP 12/06
Schweizerische Volkspartei (SVP)

Egidio Cattola



Ich setze mich ein für eine sichere und saubere Wohngemeinde, die Grünerhaltung und Pflege der Natur, eine vernünftige und zahlbare Energieversorgung, mehr Eigenverantwortung und weniger Staat, die Förderung des Breitensports, die Lärmverminderung des Individualverkehrs, eine effiziente und realitätswirksame Schulbildung, die Erhaltung der Gemeindeautonomie.

SVP 12/07
Schweizerische Volkspartei (SVP)

Nataliya Lutsenko



Die Zukunft von Kindern und Jugendlichen liegt mir am Herzen, zudem ist mir das Sozialleben wichtig. Ich setze mich gegen Kontaktbeschränkungen und Maskenpflicht für Kinder und Jugendliche ein. Jeder soll für sich entscheiden dürfen. Ich gehe mit Eva Biland einher, die in der RZ schrieb, dass es nicht umgehend beherrschbare Viruserkrankungen auch in Zukunft geben wird.

SVP 12/08
Schweizerische Volkspartei (SVP)

Sibylle Oertli



Ich möchte mich im Grossen Rat für die Interessen der Riehener Bevölkerung einsetzen. Es ist mir wichtig, dass Riehen in Basel vermehrt gehört wird.

SVP 12/09
Schweizerische Volkspartei (SVP)

Iris Pantaleoni Grob



Als Grossrätin werde ich mich in Basel dafür einsetzen, dass Riehen als grünes Dorf bestehen bleibt und die KMU keinen Grund zum Abwandern haben. Als berufstätige Familienfrau werde ich mich für Familien als eine wichtige Säule unserer Gesellschaft einsetzen. Ich möchte, dass unser Kanton für den Mittelstand wieder in jeder Hinsicht attraktiv wird.

SVP 12/10
Schweizerische Volkspartei (SVP)

Peter Unternährer



Ich setze mich ein für eine sichere und saubere Wohngemeinde, die Grünerhaltung und Pflege der Natur in Riehen, den Erhalt und die Modernisierung der Freizeit- und Familiengärten, mehr Eigenverantwortung und weniger Staat, bezahlbare Krankenkassenprämien für Familien.

SVP 12/11
Schweizerische Volkspartei (SVP)

Peter A. Vogt



Riehen als grosses, grünes Dorf erhalten, Bäume wässern und pflegen, Einführungsklassen im Sommer 2021, Einbrecher verhaften und Abfallsünder büssen, unbewilligte Demos auflösen, gute ÖV-Verbindungen, Schweizer Arbeitsplätze erhalten. Empfehlung: Stefan Suter in den Regierungsrat wählen.

Aktives Bettingen 16/01
Aktives Bettingen

Olivier Battaglia
bisher



Aus Freude an der Aufgabe! Nach vier Jahren im Grossen Rat möchte ich die Arbeit in der WAK und in der Finanzkommission als Mitglied der LDP-Fraktion weiterführen. Meine Erfahrung, die Nähe zur Regierung und das geschaffene Netzwerk möchte ich im Interesse von Bettingen und dem Kanton einsetzen. Bettingen soll die grösstmögliche Selbstständigkeit erhalten.

BETTINGER DORFVEREINIGUNG 19/01
www.b-d-v.ch
Bettinger Dorfvereinigung (BDV)

Dominik Scherrer



Als erfahrene, liberale und dynamische Person will ich für mein Dorf einen Mehrwert schaffen und damit Bettingen etwas zurückgeben. Ich setze mich für lokale Themen wie den Bettinger Wald, nachhaltige Wärmezeugung und die Kommunikationstechnologien im Dorf ein. Der persönliche Austausch mit der Bevölkerung ist mir wichtig, damit verschaffe ich Bettingen Gehör im Grossen Rat.



Treffen des Jugendliteraturclubs

Beim Treffen des Jugendliteraturclubs vergangene Woche in der Bibliothek Dorf gab es eine grosse Überraschung. Nach einer angeregten Diskussion über fünf ausgewählte Neuerscheinungen machte die quirlige Runde nämlich eine tolle Entdeckung: Es waren gleich drei junge Autorinnen anwesend – Irina Wassmer, Isabelle Salzmann und Geraldine Dettwiler (im Bild v.l.) haben alle schon einen eigenen Roman veröffentlicht!

An diesem Abend bekamen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht nur die angekündigten Lesetipps, sondern erfuhren auch eine Menge über die Freuden und Leiden junger Autoren, über Fantasie und Schreibblockaden und auch über die Schwierigkeit, einen passenden Verlag zu finden. Der nächste Club findet wieder im ersten Stock der Bibliothek Dorf statt, und zwar am Mittwoch, 4. November, um 19 Uhr. Anmeldungen an E-Mail iris.frei@riehen.ch.

Text: Iris Frei, Leiterin Bibliothek Dorf, Foto: zVg

BERGWEEKEND Jungschlar Riehen-Dorf lief zur Maighelshütte

Viel klettern und kalt baden

Der Höhepunkt für alle Kletterbegeisterten, Wanderlustigen und Bergseebadenden ging am letzten Wochenende über die Bühne: das Bergweekend der Jungschlar Riehen-Dorf. Eine Gruppe von insgesamt 15 Leitern und Teilnehmern machte sich auf den Weg zur Maighelshütte beim Oberalppass, um dort ein Wochenende gemeinsam zu verbringen.

Für die jüngsten Teilnehmer war der Aufstieg doch eine Herausforderung, da der 40-Liter-Rucksack beinahe grösser war als die Kinder selbst ... Doch die Belohnung für die Strapazen war mehr als ausreichend, näm-

lich ein Lunch am Lai da Tuma und für die Kälteresistenten auch ein Bad im Bergsee. Am Nachmittag machte sich die Gruppe, ausgerüstet mit Kletterhelmen, «Gstältli», Seilen und Karabinern, auf den Weg zur Kletterwand. Die einen hingen zum ersten Mal an einem Seil oder erklimmen erstmals eine Bergwand, die anderen halfen mit ihrem langjährigen Kletterwissen. Und so entstand ein lehrreiches und gelungenes Programm.

In der Hütte wartete am Abend ein wunderbares Essen auf die Teilnehmer; sie genossen die Gemeinschaft beim Kartenspielen ebenso wie beim

Austausch über die Bibel. Der Input zum Thema «Jesus – meine tägliche Kraftquelle» schloss den Tag ab.

Einige Frühaufsteher suchten am nächsten Morgen wortwörtlich den Sonnenaufgang, doch die Sonne liess sich ihre Zeit und zeigte sich erst, als alle zurück in der Hütte beim Frühstück sass. Ein zweiter Kletterblock folgte und dann hiess es schon wieder: Abmarsch und Heimreise nach Riehen. Es war ein Wochenende voller Abenteuer, Staunen über die Natur und die Bergwelt.

Deborah Buess für die Jungschlar Riehen-Dorf



Die Riehener Gruppe erlebte ein ereignisreiches Wochenende in den Bündner Bergen.

Foto: zVg

UMWELTBERICHT Anstieg der Jahresmitteltemperatur

Zahlen belegen Klimaerwärmung

rz. Der Klimawandel ist Realität und längst in der Region Basel spürbar geworden. Verschiedene Indikatoren im Umweltbericht beider Basel weisen darauf hin, dass sich die Klimaerwärmung in der Region fortsetzt. Die neuesten Zahlen zeigen aber auch, dass die CO₂-Emissionen rückläufig sind und die Zwischenziele teilweise erreicht wurden. Um einen Beitrag an die Klimaziele des Bundesrats zu leisten, brauche es jedoch weiterhin grosse Anstrengungen von Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Bevölkerung, schreibt das Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt (WSU) in einer Medienmitteilung.

Die Basler Klimareihe – eine der ältesten Messreihen in Europa, die bis ins Jahr 1755 zurückgeht – zeigt einen deutlichen Anstieg der Jahresmitteltemperatur. Bewegt sich diese im 18. und 19. Jahrhundert noch zwischen 8 und 9 Grad Celsius, so stieg sie seit Mitte des 20. Jahrhunderts bereits um gut drei Grad an. Die jüngsten Messungen, die nun im Umweltbericht vorliegen, bestätigen den Trend: Im Jahr 2019 lag die Jahresmitteltemperatur in Basel bei 11,7 Grad.

Auch Hitzetage sind laut Communiqué in den beiden Basel häufiger geworden: Im Jahr 2019 wurden an 25 Tagen Lufttemperaturen von über 30 Grad verzeichnet. Mitte des 20. Jahrhunderts lag die jährliche Anzahl der Hitzetage meist noch im einstelligen Bereich. Neben der Lufttemperatur lassen auch die Temperaturen von Fließgewässern und Grundwasser eine steigende Tendenz erkennen.

Die immer höheren Temperaturen haben bereits verschiedene Auswirkungen auf das Ökosystem und die Vegetation in der Region. So tritt beispielsweise der Beginn der Kirschaubblüte heute bereits 16 Tage früher ein als noch vor 60 Jahren.

Im Kanton Basel-Stadt nahmen die jährlichen CO₂-Emissionen zwischen 2010 und 2018 von 4,7 auf 3,5 Tonnen pro Einwohner ab. Die Reduktionen sind vor allem auf den Rückgang des Gas- und Heizölverbrauchs im Bereich Wohnen und Industrie zurückzuführen. Somit hat der Kanton das für 2020 definierte Ziel erreicht. Trotz der positiven Tendenz bestehe in den nächsten Jahren ein sehr grosser Handlungsbedarf, teilt das WSU mit.

ST. CHRISCHONA Konzert des Ensembles Farandole in der Kirche

Konzertgenuss auf höchstem Niveau

rz. Das Kammerensemble Farandole unter der Leitung von Jiří Němeček konzertierte am vergangenen Sonntag in der Kirche St. Chrischona. Die Freude und Erleichterung, dass Konzerte wieder möglich sind, waren beim Publikum und den Musikern deutlich zu spüren. Dank Maskenpflicht konnte das Kirchenschiff bis auf den letzten Platz gefüllt werden, etliche Zuhörer mussten sogar in den Chor ausweichen – ein schöner Erfolg für die Musiker und die Veranstalter, der Verkehrsverein Bettingen und das Theologische Seminar St. Chrischona.

Es wurde sehr engagiert, lebendig, mit grosser dynamischer Spannweite und mit höchster Präzision von Rhythmus und Intonation musiziert.

Kurz: Es war ein Konzertgenuss auf höchstem Niveau. Zuerst ertönte die 1. Suite von Ottorino Respighis «Antiche Danze ed Arie» in einer Bearbeitung für Streicher, die das Original für grosse Besetzung vergessen liess. Danach spielten die Streicher mit einer Theorie im Continuo die «Vier Jahreszeiten» von Antonio Vivaldi. Die Interpretation liess bezüglich Farbigkeit, Abwechslung und Musikalität das Meiste bisher Gehörte weit hinter sich.

Dass Jiří Němeček den sehr anspruchsvollen Solopart der Violine mit grosser virtuoser Leichtigkeit meistern würde, war eigentlich zu erwarten. Ganz besonders war jedoch, wie er gleichzeitig das Ensemble leitete und auch in den heiklen Übergängen präzise koordinierte. Auch ver-

stand er sich eher als Primarius denn als Solist und konnte so seinen Part perfekt im Gesamten integrieren. Genial, wie er sogar lang ausgehaltene Noten zu platzieren wusste. Es glückte Pianissimo-Passagen von enormer Intensität, aber auch die rauen lautmalischen Aspekte wie Gewitter oder Hundegebell wurden musikalisch ausgekostet.

Obwohl weitgehend ohne Vibrato gespielt wurde, wirkte die Musik flexibel und der steif-starre Modus vieler historisierender Interpretationen wurde vermieden. Das wurde unter anderem erreicht, indem der Solist beim Tonwechsel kurz vibrierte. Das begeisterte Publikum dankte den Künstlern mit langem, herzlichem Applaus.

KANTON BASEL-STADT Zweiter Statusbericht liegt vor

Umsetzung des BehiG ist auf Kurs

rz. Damit auch mobilitätseingeschränkte Menschen den öffentlichen Verkehr möglichst autonom nutzen können, rüstet der Kanton Basel-Stadt seine Haltestellen mit hohen Haltekannten aus. Im Frühling des letzten Jahres hat der Regierungsrat mit seinem ersten Statusbericht den Fahrplan für die vollständige Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes des Bundes (BehiG) zuhanden des Grossen Rats verabschiedet. Nun liegt der zweite Statusbericht vor.

Gemäss Mitteilung der Regierung waren per Ende 2019 in Basel-Stadt rund 82 Prozent der Tram- und Kombihaltestellen (Vorjahr: 80%) sowie 93 Prozent der Bushaltestellen (Vorjahr: 90%) hindernisfrei zugänglich. In den meisten Fällen ist dazu noch die Klapprampe als technisches Hilfsmittel nötig. Das BehiG lässt einen solchen Zugang als vorübergehende Ersatzlösung zwar zu, der Regierungsrat hält aber am Ziel fest, die Zugänglichkeit weiter zu erhöhen und wo immer möglich den gesetzlich geforderten autonomen Zugang über hohe Haltekannten zu gewährleisten. Ende des letzten Jahres waren 22 Prozent der

Tram- und Kombihaltestellen (Vorjahr: 18%) sowie acht Prozent der Bushaltestellen (Vorjahr: 3%) hindernisfrei umgebaut.

Ein Blick auf die Prognose zeigt, dass der Anteil der hindernisfrei umgebauten Haltestellen in den Jahren nach 2023 kontinuierlich ansteigen werde, schreibt die Regierung. Bereits 2026 würden voraussichtlich 80 Prozent der Tram- und Kombihaltestellen sowie 57 Prozent der Bushaltestellen umgebaut sein. Bis 2028 werde der Anteil auf 95 Prozent der Tram- und Kombihaltestellen sowie auf 82 Prozent der Bushaltestellen steigen.

Weiter informiert der Regierungsrat in seinem zweiten Statusbericht über den Stand der Abklärungen für ein velofreundliches Gleissystem. Damit die Fahrt entlang der hohen Haltekannten bei Kaphaltestellen für Velofahrende einfacher und sicherer wird, testet der Kanton in Zusammenarbeit mit der BVB und den Veloverbänden in Basel als europaweit erste Stadt ein velofreundliches Tramgleissystem. Die erste Testphase sei vielversprechend verlaufen, nun folge die zweite Phase unter realen Bedingungen, heisst es.



Das Konzert des Kammerensembles Farandole fand in der schmucken Kirche auf St. Chrischona statt.

Foto: zVg

RUDErn Schweizermeisterschaften 2020 auf dem Luzerner Rotsee

Vier Medaillen für den Basler Ruder-Club

Am vergangenen Wochenende fanden auf dem Rotsee bei Luzern die Schweizer Meisterschaften im Rudern statt. Der Basler Ruder-Club konnte dort insgesamt vier Medaillen gewinnen. Hinzu kamen weitere sechs Platzierungen in den Topfen, was die starke Teamleistung der Basler Ruderinnen und Ruderer abrundete.

Meistertitel für Paula Bieg

Herausragend war die Leistung von Paula Bieg, welche im Einer der Juniorinnen U17 den Schweizer Meistertitel gewinnen konnte. Bieg ging mit dem Ziel nach Luzern, eine Medaille zu gewinnen. Im Feld der U17-Juniorinnen befanden sich mit Vivian Goretic vom Ruderclub Reuss Luzern und Julia Langenstein vom RC Belvoir Zürich zwei Konkurrentinnen, die Bieg noch nie hatte bezwingen können. Nach dem Vorlauf und den beiden Halbfinals zeigte sich, dass die Luzernerin in der Favoritenrolle war. Dahinter zeichnete sich ein Vierkampf um die Ränge zwei bis fünf ab. Im Final attackierte Bieg ihre Gegnerinnen aber direkt nach dem Start und vermochte sich eine Bootslänge Vorsprung auf die anderen Boote herauszufahren. Auf der zweiten Streckenhälfte kam die Luzernerin aber stetig näher an Bieg heran und setzte sie stark unter Druck. Die Baslerin konnte aber dagegenhalten und ihre Führung mit 0,6 Sekunden Reserve über die Ziellinie bringen.

Im U19-Vierer zu Silber

Eine Silbermedaille erringen konnte der Riehener Justus Hornig zusammen mit Donat Vonder Mühl aus Bettingen sowie Henrik Angehrn und Léon Zahner im Vierer ohne Steuermann der Junioren U19. Die vier Jungs hatten es sich zum Ziel gesetzt, das starke Luzerner Boot vom Start weg unter Druck zu setzen. Dieses Vorhaben konnten die Basler gut umsetzen und sich zusammen mit den Luzer-



Paula Bieg, U19-Meisterin im Skiff, im Boot (links oben) und bei der Siegerehrung (rechts), der Vierer ohne der Junioren U19 mit (vom Bug zum Heck) Henrik Angehrn, Justus Hornig, Donat Vonder Mühl und Léon Zahner (links Mitte) und Julius Olaf im Leichtgewichts-Skiff der Männer (links unten).

Fotos: Luca Koelbing

nern vom Feld absetzen. Als die Luzerner auf der zweiten Streckenhälfte das Tempo nochmals erhöhten, konnte das BRC-Boot nicht mehr ganz mithalten. Mit einem deutlichen Abstand vor dem drittplatzierten Boot aus Bern sicherten sich die Basler aber souverän die Silbermedaille. Donat Vonder Mühl startete zusammen mit

Léon Zahner auch im Zweier ohne Steuermann der Junioren U19. In dieser Kategorie verpasste die beiden aber eine weitere Medaille und belegten den fünften Schlussrang. Die beiden werden auch im kommenden Jahr noch in der Kategorie U19 an den Start gehen und versuchen, dann auch im Zweier eine Medaille zu gewinnen.

Vizemeisterinnen bei den U19

Ebenfalls eine Silbermedaille gewinnen konnten Julia Andrist, Paula Bieg, Laura Villiger und Enya Henrich im Doppelvierer der Juniorinnen U19. Hinter der Renngemeinschaft aus Erlenbach und Stäfa belegten die Baslerinnen als schnellstes Klubboot den zweiten Rang. Das Boot vom

Zürichsee konnte bereits auf dem ersten Streckenabschnitt eine Bootslänge auf die Baslerinnen herausfahren. Trotz hartem Kampf vermochte das Basler Boot die Lücke nicht mehr zu schliessen und musste sich mit dem zweiten Rang begnügen. Der dritte Rang ging an den Ruderclub Lugano.

Die vierte Medaille für den Basler RC konnten sich die Masters Männer (50–59 Jahre) im Doppelvierer sichern. Patrick Weir, Steen Kreinbrink, Michael Fahlbusch und Lukas Buol gewannen mit ihrer Bronzemedaille die einzige BRC-Medaille in den Masters Kategorien.

BRC-Ruderer im Elite-Final

Eine ausserordentlich starke Leistung zeigte Clay Ivakovic im Einer der Herren Elite. Ivakovic qualifizierte sich in seiner ersten Saison bei den Senioren sensationell für das A-Finale der sechs besten Ruderer der Schweiz. Hinter den vier Kaderrudern Barnabé Delarze (Lausanne), Roman Rössli (Sempach), Scott Bärlocher (Baden) und Tim Roth (GC Zürich) belegte Ivakovic den fünften Schlussrang. Damit hat Ivakovic seine Ambitionen auf einen Platz im U23-Kader eindrucksvoll angemeldet.

Im Leichtgewichts-Einer der Männer Elite verpasste BRC-Ruderer Julius Olaf den A-Final knapp, gewann den B-Final und wurde damit guter Siebter.

Mit den Schweizermeisterschaften fand eine ausserordentliche Rudersaison 2020 bereits ihren Abschluss. Mit dem Gewinn der drei Medaillen und den weiteren guten Resultaten konnten die Basler Ruderinnen und Ruderer aber viel Motivation tanken für das nun wieder beginnende Wintertraining. Es ist zu hoffen, dass im Jahr 2021 wieder eine «normale» Rudersaison stattfinden kann und der BRC wieder erfolgreich unterwegs sein wird.

Dominik Junker

LEICHTATHLETIK Schüler-Mehrkampfmeisterschaften beider Basel in Riehen

Drei TVR-Siege an modifizierter Meisterschaft



Drei Goldmedaillen für den TV Riehen: Joah Wüthrich (MU16), Max Rupp (MU14) und Irina Antener (WU16) beim Fototermin auf dem Podest.

Eigentlich war am vergangenen Wochenende das Schlussturnier des TV Riehen geplant. Da es aber in diesem Jahr keinen Kids-Cup-Kantonalfinal gibt, wollte man an diesem Tag einen lokalen Kids-Cup-Anlass durchführen. Trotz Ausfall eines Schweizer Finals gibt es eine nationale Rangliste für diese Saison. So blieb für Therwil kein Datum mehr, um die Schüler-Mehrkampfmeisterschaft durchzuführen. Und so wurde in diesem Jahr die Schüler-Mehrkampfmeisterschaft beider Basel mit einigen Veränderungen für einmal in Riehen durchgeführt.

Zweimal Gold bei den Ältesten

Die Altersklasse U16 konnte erstmals auch an der Meisterschaft teilnehmen, die bisher nur bis U14 ausgeschrieben war. Für die Altersklassen U14 und U16 gab es satt dem für die Meisterschaft üblichen Kugelstossen den beim Kids-Cup üblichen Ballwurf.

Weil am gleichen Wochenende der Swiss-Athletics-Sprint-Final in Interlaken und die Staffel-Schweizermeister-

schaft in Zug auf dem Programm standen, war die Beteiligung bei den U16 eher schwach. Daniele Licci galt bei den Knaben U16 als Favorit. Da er aber wenig trainiert hatte, waren seine Leistungen eher durchgezogen, und doch führte er nach vier Disziplinen die Rangliste an. Im abschliessenden 1000-Meter-Lauf zeigte Joah Wüthrich in 2:45.73 eine überragende Leistung, überholte fünf Konkurrenten und gewann den Fünfkampf. Daniele Licci fiel auf den dritten Rang zurück. Luca Zihlmann, der als guter 1000-Meter-Läufer noch auf eine Medaille spekuliert hatte, verpasste einen Podestplatz nur um 48 Punkte.

Bei den U16-Mädchen galten vom TV Riehen Lynn Hauswirth und Irina Antener als Medaillenkandidatinnen. Irina Antener zeigte einen super Wettkampf und gewann sowohl den 60-Meter-Sprint als auch den Weitsprung und den Hochsprung. Im Ballwurf wurde sie dann aber Zweitletzte, wodurch sie in der Zwischenwertung zurückfiel, wohingegen Lynn Hauswirth als gute



TVR-Leiterin Norina Sankieme mit U12-Schülern des TV Riehen, unter ihnen der Zweite Manuel Schmelzle (Dritter von rechts), der Dritte Laurens de Zaaier (Zweiter von rechts) und der Vierte Jules Cazenave (Vierter von rechts).

Fotos: zvg

Werferin auf Platz zwei vorsties. Im abschliessenden 1000-Meter-Lauf sicherte sich Irina Antener als Zweit-schnellste doch noch den Sieg im Fünfkampf, Lynn Hauswirth verlor dort einen Podestplatz.

Max Rupp dank schnellem Lauf

Bei den Knaben U14 gelang Max Rupp der Weitsprung nicht besonders und so musste er im 1000-Meter-Lauf reagieren. Hier hatte er das Glück, dass er mit seinem etwa gleich schnellen Vereinskollegen Alex Stricker zusammenspannen konnte und in 3:09.35 holte er sich den Gesamtsieg. Alex Stricker stiess mit seinem guten Lauf noch auf Platz acht vor.

Bei den Mädchen U14 lagen Lynn Bühler, Rebecca Wüthrich und Samia Brodmann vor dem 1000-Meter-Lauf auf den Positionen vier bis sechs. Die Führende lag nicht mehr in Reichweite, aber Medaillen waren noch möglich, dank guter Leistungen im Ballwurf, Weitsprung und 60-Meter-Sprint. Über 1000 Meter war Lynn Bühler in 3:16.06

die Schnellste, gleich dahinter folgte Rebecca Wüthrich in 3:17.48 Lynn Bühler sicherte sich damit – nur einen Punkt hinter der Zweiten – die Bronzemedaille, Lynn Bühler verpasste das Podest als Vierte knapp. Samia Brodmann blieb trotz gutem 1000-Meter-Lauf Sechste.

U12 mit hoher Leistungsdichte

Bei den Knaben U12 verfügt der TV Riehen über viele gute Athleten und die Beteiligung war allgemein hoch. Manuel Schmelzle, der diese Saison an vielen Einzelwettkämpfen überzeugt hat, war Mitfavorit auf den Mehrkampf und war im 60-Meter-Lauf und im Weitsprung der Beste. Im Ballwurf und über 1000 Meter verlor er jedoch zu viel auf den Oberbaselbieter Nicola Buess, womit er sich die Silbermedaille holte. Zweibester 1000-Meter-Läufer war Emanuel Ifenkwe, der so in der Endabrechnung noch Fünfter wurde. Vereinskollege Laurens de Zaaier sicherte sich die Bronzemedaille. Undankbarer Vierte wurde ausgerech-

net Jules Cazenave, der schon an den kantonalen Einkampfmeisterschaften zweimal Vierter geworden war.

Bei den Mädchen U12 hoffte man auf Eleni Fischer. Im Weitsprung überzeugte sie mit einem Satz über vier Meter. Mit einem guten 1000-Meter-Lauf stiess sie auf Platz drei vor, wurde dann aber noch von einer später gestarteten schnellen Läuferin aus Muttenz überholt und wurde Vierte.

In der Altersklasse U10 geht es vor allem darum, sich in der Wettkampfsituation zurechtzufinden. Leistungsdichte und Interesse der Jüngsten sind im TV Riehen gut. Joshua Bratke hatte insgeheim mit einer Medaille geliebäugelt. Es reichte aber nicht und er wurde guter Sechster, gefolgt von Luan Montigel (7.), Tim Müller (9.) und Felix Lau (10.). Bei den Mädchen U10 verpasste Ciara Weber mit guten Leistungen als Vierte eine Medaille relativ knapp, Vereinskollegin Chiara Tronconi folgte als Neunte. Insgesamt nahmen 265 Kinder an den Wettkämpfen teil (Resultate unter «Sport in Kürze»). Fabian Benkler

SPORT IN KÜRZE

Amina Mokrani in Interlaken

rs. Am Schweizer Final des Swiss Athletics Sprint war der TV Riehen durch Amina Mokrani vertreten. Auf einer mobilen Bahn auf einer Wiese schlug sich die junge Riehenerin bei schwierigen Witterungsbedingungen gut und egalisierte in 9,60 Sekunden über 60 Meter ihre zweitbeste Saisonzeit. Obwohl sie damit die Zwischenläufe verpasste, durfte sie damit sehr zufrieden sein.

Swiss Athletics Sprint, Schweizer Final, 19. September 2020, Interlaken

Mädchen. W15 (80 m): 1. Lia Thalmann (KTV Will) 9.80. – **W14 (80 m):** 1. Jana Blumenthal (BTV Chur) 9.99. – **W13 (60 m):** 1. Jil Sanchez (TSV Steinen) 7.90. – **W12 (60 m):** 1. Xenia Buri (LC Kilchberg) 8.15, 2. Anastasija Kuzet (OB Basel) 8.18. – **W11 (60 m):** 1. Eka Léonora Essola (Delémont Athlétisme) 8.31. – **W10 (60 m):** 1. Lina Joëlle Rindle (LC Regensdorf) 8.79; **Vorläufe:** Amina Mokrani (TVR) 9.60.

Knaben. M15 (80 m): 1. Dominic Larbi (LAR Binningen) 9.18. – **M14 (80 m):** 1. Fionn Bolliger (TV Zofingen) 9.44. – **M13 (60 m):** 1. Giona Losa (Riva San Vitale) 7.55. – **M12 (60 m):** 1. Florian Steffen (Satus Rothrist) 7.93. – **M11 (60 m):** 1. Elias Muzek (LGB Bodensee) 8.29. – **M10 (60 m):** 1. Noa Zratic (LA Mutschellen) 8.40.

Fussball-Resultate

3. Liga, Gruppe 2:	
FC Münchenstein – FC Amicitia I	1:1
4. Liga, Gruppe 4:	
AC Virtus Liestal – FC Amicitia II	1:4
Junioren A, Junior League A:	
FC Amicitia – FC Black Stars	3:1
Junioren A, 1. Stärkeklasse:	
FC Oberdorf – FC Amicitia b	2:5
Junioren B, Promotion:	
FC Therwil – FC Amicitia	7:0
Junioren C, Promotion:	
FC Gelterkinden a – FC Amicitia a	4:1
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3:	
FC Reinach rot – FC Amicitia b	9:0
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
FC Amicitia b – BCO Alemannia a	0:3
Junioren D/9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
SC Steinen Basel – FC Amicitia c	6:3
Senioren 30+, Cup, Sechzehntelfinals:	
FC Wallbach-Zeiningen – Amicitia	6:1
Senioren 40+, Cup, Sechzehntelfinals:	
FC Dardania – FC Amicitia	6:0
Senioren 40+, Regional, Gruppe 2:	
FC Bubendorf – FC Amicitia	2:2
Senioren 50+/7, Gruppe 2:	
BVB BCO Alemannia a – FC Amicitia	1:6
Senioren 50+/7, Gruppe 3:	
FC Riehen – FC Post Riehen	10:3

Fussball-Vorschau

3. Liga, Gruppe 2:	
Sa, 26. September, 17 Uhr, Eisweiher	
FC Oberwil – FC Amicitia I	
4. Liga, Gruppe 4:	
So, 27. September, 13 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia II – SV Augst	
Junioren A, Junior League A:	
Sa, 26. September, 18 Uhr, Stadio Esp Baden	
FC Baden – FC Amicitia	
Junioren A, 1. Stärkeklasse:	
So, 27. September, 11 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia b – FC Allschwil b	
Junioren C, Promotion:	
So, 27. September, 15 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia a – SC Binningen a	
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3:	
Sa, 26. September, 15 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia b – FC Therwil	
Junioren D/9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
Sa, 26. September, 13 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia c – FC Nordstern c	
Junioren E, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
Sa, 26. September, 13 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia b – FC Telegraph a	
Junioren E, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
Sa, 26. September, 13 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia c – US Olympia	
Senioren 40+, Regional, Gruppe 2:	
Sa, 26. September, 13 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia – FC Dardania	

Unihockey-Resultate

Junioren B, Regional, Gruppe 4:	
UHC Riehen – TV Oberwil BL	10:5
UH Mülliswil – UHC Riehen	12:5
Junioren C, Regional, Gruppe 8:	
UHC Riehen – TV Oberwil BL II	9:15
FBC Känerkinden 03 – UHC Riehen	11:3
Junioren D, Regional, Gruppe 10:	
UHC Riehen – Olten Zofingen I	1:15
UH Fricktal I – UHC Riehen	9:1

Unihockey-Vorschau

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1:	
So, 27. September, Arena Gürbetal, Seftigen	
9.00 h UHC Riehen – UHC Jongny	
10.50 h UHC Riehen – UHT Schangnau	
Junioren A, Regional, Gruppe 3:	
So, 27. September, Martinsberg Baden	
14.30 h UHC Kleindöttingen – UHC Riehen	
16.20 h UHC Riehen – Reinacher SV	

Leichtathletik-Resultate

Leichtathletik, Schüler-Mehrkampfmesserschaften beider Basel, 19. September 2020, Grendelmatte Riehen

Männliche U16. Fünfkampf (60 m/Hoch/Ball 200 g/Weit/1000 m): 1. Joah Wüthrich (TVR) 2951, 3. Daniele Licci (TVR) 2908; 5. Luca Zihlmann (TVR) 2860, 6. Leo Fauser (TVR) 2776, 7. Samuel Ifenkwe (TVR) 2460. – **Männliche U14. Fünfkampf (60 m/Hoch/Ball 200 g/Weit/1000 m):** 1. Max Rupp (TVR) 2760, 8. Alex Stricker (TVR) 2195, 17. Yusuf El Saadoun (TVR) 1660, 20. Aaron Brenneisen (TVR) 1414, 21. Mirco Gmür (TVR) 1384, 22. Koen de Jong (TVR) 1346, 25. Jan Weinreich (TVR) 1252. – **Männliche U12. Vierkampf (60 m/Ball 200 g/Weit/1000 m):** 1. Nicola Buess (BTV Sissach/LGO) 1726, 2. Manuel Schmelzle (TVR) 1635, 3. Laurens de Zaaier (TVR) 1602, 4. Jules Cazenave (TVR) (TVR) 1546, 5. Emanuel Ifenkwe (TVR) 1542, 12. Jacob Bratke (TVR) 137, 15. Oskar Lau (TVR) 1219, 20. Gustav Tange (TVR) 1114, 22. Jakob Thern (TVR) 1984, 24. Michael Cassidy (TVR) 1030, 28. Leo Oswald (TVR) 969, 30. Kirill Kartscher (TVR) 899, 35. Yann Wunderle (TVR) 461. – **Männliche U10. Vierkampf (60 m/Ball 200 g/Weit/600 m):** 1. Finn Gutzwiller (LC Therwil) 1473, 6. Joshua Bratke (TVR) 913, 7. Luan Montigel (TVR) 900, 9. Tim Müller (TVR) 863, 10. Felix Lau (TVR) 827, 16. Max Reinhard (TVR) 683, 19. Jon Bader (TVR) 642, 20. Moritz Ditttrich (TVR) 638, 22. Luka Schneider (TVR) 530, 23. Damian Reuter (TVR) 515, 24. Luca Hufschmid (TVR) 465, 26. Moritz Aegerter (TVR) 390, 27. Miles Krebs (TVR) 385, 28. Elias Fischer (TVR) 377, 29. Matéo Thiévent (TVR) 372.

Weibliche U16. Fünfkampf (60 m/Hoch/Ball 200 g/Weit/1000 m): 1. Irina Antener (TVR) 3097, 7. Lynn Hauswirth 2586, 9. Bigna Hatz (TVR) 2240, 11. Eva Knopp (TVR) 2152, 12. Antonia Karle (TVR) 2077. – **Weibliche U14. Fünfkampf (60 m/Hoch/Ball 200 g/Weit/1000 m):** 1. Alina Emmenegger (BTV Sissach/LGO) 3423, 3. Lynn Bühler (TVR) 3030, 4. Rebecca Wüthrich (TVR) 2994; 6. Samia Brodmann (TVR) 2716, 14. Irma Martin Sierra (TVR) 2315, 15. Lynn Huber (TVR) 2309, 17. Raquel Guzmán (TVR) 2242, 19. Yaël Gengenbacher (TVR) 2169, 22. Vanessa Illi (TVR) 1924, 25. Emily Sieber (TVR) 1752, 26. Grete Kollmar (TVR) 1732, 27. Adrianna Furlo (TVR) 1705, 30. Elisa Lupp (TVR) 1415, 31. Jasmine Freeland (TVR) 1360, 32. Hannah Cassidy (TVR) 863. – **Weibliche U12. Vierkampf (60 m/Ball 200 g/Weit/1000 m):** 1. Anina Schmid (SC Liestal) 1928, 4. Eleni Fischer (TVR) 1677; 8. Lina Knutti (TVR) 1561, 13. Angeline Hermann (TVR) 1418, 20. Lucia Pfeleiderer (TVR) 1274, 22. Emma Lotta Hetzel (TVR) 1253, 24. Fiona Schlaich (TVR) 1239, 33. Noemi Wüthrich (TVR) 1151, 40. Chenoa Wieland (TVR) 1958, 41. Emilia Raim (TVR) 1038, 42. Lea Gehrlin (TVR) 986, 45. Joya Boner (TVR) 951, 49. Zoé Bernard (TVR) 924. – **Weibliche U10. Vierkampf (60 m/Ball 200 g/Weit/600 m):** 1. Jorina Müller (LC Therwil) 1551, 4. Ciara Weber (TVR) 1150; 9. Chiara Tronconi (TVR) 986, 16. Viktoria Raim (TVR) 773, 20. Sanja Wunderle (TVR) 710.

Kantonale Staffelmesserschaften beider Basel, 16. September 2020, Stadion Schützenmatte Basel, Resultate TV Riehen

Männliche U18. 4x100 m: 1. TV Riehen (Ryan Schaufelberger/Daniel Konieczny/Thimo Roth/Patrick Anklin) 43.69, 2. LG athletics.baselland (Dominic Larbi/Luca David Cerquone/Severin Herren/Elischa Tirelli) 44.13, 3. BTV Sissach/LGO 49.40.

Männliche U16. 5x80 m: 1. Old Boys Basel 48.48, 2. TV Riehen (Linus Kaufmann/Luca Zihlmann/Dominik Pappenberger/Leo Fauser/Joah Wüthrich) 49.82. – **3x1000 m:** 1. TV Riehen (Luca Zihlmann/Linus Kaufmann/Joah Wüthrich) 8:59.51, 2. Old Boys Basel 9:00.80, 3. LC Therwil 10:04.74.

Männliche U14. 3x1000 m: 1. TV Riehen (Max Rupp/Koen de Jong/Alex Stricker) 9:41.22, 2. SC Liestal 10:04.49.

Männliche U12. 6xfrei: 1. BTV Sissach/LGO 58.18, 2. TV Riehen (Manuel Schmelzle/Jules Cazenave/Michael Cassidy/Laurens de Zaaier/Jacob Bratke/Emanuel Ifenkwe) 59.46. – **3x1000 m:** 1. BTV Sissach/LGO 10:40.69, 2. TV Riehen (Manuel Schmelzle/Laurens de Zaaier/Emanuel Ifenkwe) 11:02.68, 3.

Weibliche U16. 5x80 m: 1. LG Basel Regio 50.47, 2. LG athletics.baselland 51.06, 3. TV Riehen (Natalie Konieczny/Lynn Hauswirth/Irina Antener/Lena Schwan/Jeanne Binkert) 52.66. – **3x1000 m:** 1. SC Liestal 10:49.02, 2. LC Therwil 10:52.29, 3. TV Riehen (Bigna Hatz/Saskia de Jong/Irina Antener) 10:56.02.

Weibliche U14. 5xfrei: 1. LC Therwil 54.16, 2. Old Boys Basel 55.25, 3. TV Muttenz 55.76; 5. TV Riehen (Liv Hauswirth/Lynn Huber/Raquel Guzmán/Lynn Bühler/Rebecca Wüthrich) 57.08. – **3x1000 m:** 1. SC Liestal 10:33.33, 2. TV Riehen (Lynn Bühler/Irma Martin Sierra/Rebecca Wüthrich) 10:41.26, 3. Old Boys Basel 10:48.98.

Weibliche U12. 6xfrei: 1. TV Muttenz 61.05, 2. LC Basel 61.33, 3. SC Liestal 61.99; 6. TV Riehen (Amina Mokrani/Emma Lotta Hetzel/Angeline Hermann/Lucia Pfeleiderer/Eleni Fischer/Lina Knutti) 62.26. – **3x1000 m:** 1. LC Fortuna Oberbaselbiet 10:46.63, 2. TV Muttenz 11:03.44, 3. Old Boys Basel 11:30.12, 4. TV Riehen (Angeline Hermann/Lina Knutti/Eleni Fischer) 11:42.99.

FUSSBALL FC Amicitia I in der Drittliga-Meisterschaft

Schadensbegrenzung in Münchenstein



Trainer Kevin Ramseyer – hier im Spiel gegen Muttenz III – konnte seiner Mannschaft in Münchenstein trotz Punktverlust nicht böse sein.

Foto: Philippe Jaquet

rs. Amicitia-Trainer Kevin Ramseyer hatte sich auf eine schwierige Aufgabe eingestellt, als sein Team am vergangenen Samstag zum Drittliga-Auswärtsspiel beim FC Münchenstein anzutreten hatte. Und er sollte Recht behalten. Trotz schwieriger Umstände erkämpften sich die Riehener dank eines späten Treffers von Florian Boss immerhin ein 1:1-Unentschieden gegen einen potentiellen Konkurrenten um einen Aufstiegsplatz. Ramseyer war denn auch froh, wenigstens nicht an Boden verloren zu haben gegenüber einem Mitkonkurrenten.

Die Riehener ärgerten sich, dass das Terrain in Münchenstein nur sehr schwer bespielbar war. «Das hat mit einem Fussballspiel nicht mehr viel zu tun», meinte Ramseyer. Kam hinzu, dass die Riehener sich noch nicht genügend vom Cup-Exploit vom Mittwoch davor erholt hatten, als sie gegen BCO Alemannia in Unterzahl in die Verlängerung gehen mussten, bevor sie sich knapp durchzusetzen vermochten.

Amicitia hatte auch grosse Mühe mit dem überharten Einsteigen der Gastgeber. Weil diese zudem von Anfang an sehr destruktiv spielten und die Bälle vornehmlich einfach hinten raus spielten, fanden die Riehener

Gäste trotz noch recht gutem Beginn nie wirklich zu ihrem Spiel. Die wenigen Gelegenheiten blieben ungenutzt und Münchenstein kam quasi aus dem Nichts mit einem Distanzschuss ins Lattenkreuz glücklich zum 1:0.

Obwohl spielerisch nicht viel zusammenging, kämpften die Riehener bis zum Schluss und kamen in der 86. Minuten mit einem der selten schönen Durchspiele durch ein Tor von Florian Boss zum verdienten Ausgleich. Das an sich gerechte Unentschieden geriet nochmals in Gefahr, als der Schiedsrichter aus wenig ersichtlichen Gründen einen Penalty gegen Amicitia verhängte. Amicitia-Torhüter David Heutschi parierte in der 90. Minute den Strafstoss und hielt den Riehener Punkt damit fest. Und beinahe hätten die Riehener sogar noch den Siegtreffer erzielt – sie brachten den Ball fünf Meter vor dem Tor aber nicht über die Linie. Das wäre dann aber auch des Guten zu viel gewesen, meinte der Amicitia-Trainer zusammenfassend. «Mehr als einen Punkt haben wir in diesem Spiel nicht verdient.»

Nun folgen zwei wohl wegweisende Spitzenspiele. Morgen Samstag spielt Amicitia beim FC Oberwil (17 Uhr, Eisweiher) und am Samstag,

3. Oktober, folgt das Auswärtsspiel beim FC Therwil (17.30 Uhr, Känelboden). «Wir wollen unsere Position oben in der Tabelle festigen», sagt Ramseyer vorsichtig. Dass die Riehener aufsteigen wollen, haben sie schon vor Saisonbeginn festgehalten.

FC Münchenstein – FC Amicitia I 1:1 (1:0)

Sportplatz Au, Münchenstein. – Tore: 38. Valerio Ronchi 1:0, 86. Florian Boss 1:1. – FC Amicitia I: David Heutschi; Yanis Zidi, Noah Straumann, Colin Ramseyer; Dominik Hug, Nikola Duspara, Dominik Mory, Florian Boss; Jordy Figueira, Daniel Wipfli, Pascal Märki; Ersatzspieler: Benedikt Bregener, Tim Pfirter, Danilsson Fernandes, Mario Forgiore, Pasquale Cammarota. – Bemerkungen: 90. Heutschi hält Penalty von Münchenstein. – Verwarnungen: 51. Aljoscha Schärer, 70. Colin Etter, 75. Benedikt Bregener, 77. Simon Berset, 90. David Heutschi, 90. Dominik Mory.

3. Liga, Gruppe 2: 1. FC Oberwil 5/12 (7) (14:7), 2. FC Amicitia I 4/10 (8) (15:4), 3. SC Münchenstein 5/10 (18) (10:6), 4. FC Therwil 5/10 (23) (17:8), 5. AC Rossoneri 5/9 (31) (10:13), 6. BCO Alemannia Basel 5/8 (9) (16:14), 7. FC Reinach II 4/7 (3) (6:5), 8. FC Allschwil II 5/7 (8) (11:13), 9. SV Muttenz III 5/7 (12) (14:12), 10. FC Münchenstein 5/5 (9) (7:11), 11. FC Schwarz-Weiss b 5/4 (7) (12:13), 12. FC Concordia II 5/3 (11) (4:11), 13. FC Oberdorf 5/2 (17) (6:10), 14. FC Türkücü Basel 5/1 (11) (10:25).

FUSSBALL Meisterschaft 4. Liga Gruppe 4

FC Amicitia II zurück an der Spitze



Der FC Amicitia II – hier im Heimspiel gegen Bosna – hat mit dem Sieg in Liestal die Tabellenführung übernommen.

Foto: Philippe Jaquet

Am vergangenen Samstag traf die zweite Mannschaft des FC Amicitia im Abendspiel auswärts auf dem Sportplatz Gitterli in Liestal auf den A.C. Virtus. Der Start zu diesem Viertligaspiel misslang komplett und die Riehener lagen bereits nach zwei Minuten mit 1:0 im Rückstand.

In einer fortan hektischen ersten Halbzeit kam der FC Amicitia II dann aber nach gut einer halben Stunde zum 1:1-Ausgleich durch Florian Bing.

Mit diesem Resultat ging es dann auch in die Pause. Nach der Pause kamen die Riehener vehement zurück auf den Platz und bereits nach wenigen Minuten traf die Verstärkung aus der ersten Mannschaft, Esat Ölmez, nach schönem Zusammenspiel von Felix Stebler und Pablo Wüthrich auf der rechten Seite zum 1:2. Von da an dominierte der FC Amicitia II das Spiel und der 39-jährige Top-Torschütze Marco Corti erhöhte per Elfmeter zuerst auf

3:1 und traf nach einer wunderbaren Kombination über mehrere Stationen gar zum 4:1-Schlussresultat. Die Riehener belohnten sich somit für eine starke zweite Halbzeit und konnten durch den Sieg und das gleichzeitige Remis zwischen dem FC Schwarz-Weiss und FF Brüglingen Basel die Tabellenspitze zurückerobern.

Im nächsten Spiel trifft der FC Amicitia II am Sonntag zu Hause auf den FC Augst, der nach fünf Spielen noch punktlos dasteht, mit einem Torverhältnis von 2:24. Anpfiff auf der Grendelmatte ist um 13 Uhr.

Pablo Wüthrich

AC Virtus Liestal – FC Amicitia II 1:4 (1:1)

Gitterli Liestal. – Tore: 3. Fabio Petrucci 1:0, 31. Florian Bing 1:1, 46. Esat Ölmez 1:2, 54. Marco Corti 1:3 (Penalty), 74. Marco Corti 1:4. – FC Amicitia II: Mathis Steffen; Florian Bing, Aaron Knäbel, Esat Ölmez, David Egeler, Noah Gampfer; Sascha Lehmann; Roger Thöni, Jannis Erlicher, Pablo Wüthrich; Raphael Pregarer; Ersatzspieler: Yannick Schlup, Felix Stebler, Matthias Mazzamati, Kevin Machado Ferreira, Marco Corti.

4. Liga, Gruppe 4: 1. FC Amicitia II 5/12 (3) (20:8), 2. FC Dardania II 5/12 (21) (21:11), 3. FC Schwarz-Weiss III 5/11 (11) (15:5), 4. FC Allschwil III 5/11 (23) (12:4), 5. FF Brüglingen Basel 5/10 (14) (24:11), 6. AC Virtus Liestal 5/6 (6) (10:15), 7. FC Bosna Basel 5/6 (10) (9:13), 8. Basel City FC 5/6 (12) (11:12), 9. AS Timau Basel II 5/4 (9) (8:18), 10. AC Milan-Club 5/4 (19) (6:12), 11. US Bottecchia 5/4 (56) (6:11), 12. SV Augst 5/0 (8) (2:24).

BOGENSCHIESSEN Outdoor-Schweizermeisterschaft**Juventas mit Titel und Absenzen**

Das Podest der Recurve-Männer mit Meister Thomas Rufer (Mitte), Vizemeister Florian Faber (links) und Bronzegewinner Keziah Chabin. Foto: zVg

rs. An den Freiluft-Schweizermeisterschaften in Lausanne gelang es den Bogenschützen Juventas, bei den Männern mit dem olympischen Recurve-Bogen den Team-Schweizermeistertitel zu verteidigen. Die vier Juventas-Schützen beendeten die Qualifikation alle in den ersten Acht. In den K.o.-Runden musste sich Dominik Faber schon in den Achtelfinals dem Genfer Adriano Bettazza (A.C. Jussy) geschlagen geben. Rajan Kalapurayil unterlag in den Viertelfinals dem späteren Bronzemedailengewinner Keziah Chabin (C.A. Lausanne) ebenso wie Andreas Borocho dem späteren Meister Thomas Rufer (BV Bern). Florian Faber erreichte mit zwei 6:0-Erfolgen problemlos die Halbfinals, wo er in einem engen Duell auch den Qualifikationszweiten Thomas Aubert (C.A. Lausanne) mit 6:4 zu schlagen vermochte. Im Final musste sich Florian Faber dem sehr konstant schiessenden Berner Thomas Rufer mit 2:6 geschlagen geben und holte sich damit die Silbermedaille.

Bronze gab es für Juventas im Compound-Wettkampf der Männer. Als Vierter und Fünfter der Qualifikation trafen die beiden Juventas-Schützen João Cardoso und Richard Hirst in den Viertelfinals direkt aufeinander, wobei sich Richard Hirst mit 129:126

durchsetzte. In den Halbfinals unterlag Richard Hirst zwar dem späteren Meister Patrizio Hofer (Züri Oberland) mit 130:135, sicherte sich dann aber mit einem 135:130-Erfolg gegen den Waadtländer Pascal Héritier Bronze.

Bei Juventas gab es gewichtige Absenzen. Olga Fusek, Andre Schori und Juan-Pedro Ercoli konnten coronabedingt aus unterschiedlichen Gründen nicht teilnehmen. Christoph Schiek hat soeben eine Ausbildung abgeschlossen. Adrian Faber absolviert im Rahmen seines Medizinstudiums sein Unterassistentenjahr.

Bogenschiessen, Schweizermeisterschaften Outdoor, 5.–13. September 2020, World Archery Excellence Centre Lausanne

Männer. Recurve: 1. Thomas Rufer (BV Bern/648/1), 2. Florian Faber (BS Juventas/628/3), 3. Keziah Chabin (C.A. Lausanne/617/5); 5. Rajan Kalapurayil (BS Juventas/620/4), 6. Andreas Borocho (BS Juventas/600/8), 9. Dominik Faber (BS Juventas/606/7). – **Compound:** 1. Patrizio Hofer (BS Züri Oberland/709/1), 2. Roman Häfliger (Baselbieter BS/683/2), 3. Richard Hirst (BS Juventas/651/5); 5. João Cardoso (BS Juventas/660/4).

Teams. Recurve: 1. BS Juventas (Florian Faber 628/Rajan Kalapurayil 620/Dominik Faber 606) 1854, 2. C.A. Lausanne (Thomas Aubert 637/Keziah Chabin 617/Essaid Tamtam 569) 1823.

LEICHTATHLETIK Staffel-Schweizermeisterschaften in Zug**Silber für die U18-Staffel des TV Riehen**

Trotz Vereinsrekord verpasste die 4x100-Meter-Staffel des TV Riehen die Titelverteidigung, gewann aber in einem hochstehenden Final die Silbermedaille.

FABIAN BENKLER

Als die Knaben-U18-Staffel des TV Riehen am vergangenen Sonntagmorgen früh nach Zug reiste, tat sie dies, um über 4x100 Meter den Titel aus dem Vorjahr zu verteidigen. Mit Ryan Schaufelberger, Thimo Roth und Patrick Anklin waren drei der Vorjahressieger wieder mit dabei. Nachdem die TVR-Staffel im letzten Jahr 43,25 Sekunden schnell gelaufen war, hatten die Athleten für dieses Jahr die Schweizer Allzeitbestleistung von 42,51 Sekunden im Visier. Eine Schweizer Bestleistung hätte mit dem diesjährigen Quartett allerdings nicht gezählt, da Daniel Konieczny als Einziger nicht den Schweizer Pass besitzt. Mit Patrick Anklin (Gold über 100 Meter)

und Thimo Roth (Bronze über 200 Meter) hatte der TVR zwei Medailengewinner der Nachwuchs-Schweizermeisterschaften im Team.

Im Vorlauf klappte es noch nicht so recht. Daniel Konieczny war nervös und lief bei seiner Ablösung zu früh los, Patrick Anklin dafür zu spät. Das spielte aber keine Rolle. Schlussläufer Patrick Anklin musste nicht mit vollem Tempo ins Ziel laufen, um die direkte Finalqualifikation sicherzustellen.

Nachdem es zunächst einen Fehlstart gegeben hatte, war TVR-Startläufer Ryan Schaufelberger im Final dann verunsichert und verlor viel Boden auf U16-Schweizermeister Dominic Larbi, der für die LG athletics.baselland lief. Daniel Konieczny konnte danach mit Luca David Cerquone von Baselland gut mithalten. Der Wechsel zu Thimo Roth klappte hingegen überhaupt nicht, was Tempo kostete. Thimo Roth und Patrick Anklin konnten zwar den Rückstand auf Baselland verkleinern, doch es blieb beim zweiten Platz.

Die Riehener waren enttäuscht. Sie hatten das Rennen verloren, obwohl sie mit 43,07 Sekunden eine schnellere

Zeit gelaufen waren als beim Titelgewinn im Vorjahr. Ausserdem hatten sie die Baselbieter Staffel wenige Tage zuvor an der Kantonalen Staffelmeisterschaft in Basel noch geschlagen.

Die Enttäuschung legte sich angesichts der Tatsache, dass sich die Riehener nur von ihren Freunden aus den benachbarten Vereinen, die teils sogar Trainingskollegen sind, hatten bezwingen lassen müssen. Und ausserdem stelle der TV Riehen immer noch die beste Vereinsstaffel – mit dem LC Therwil (Luca David Cerquone und Severin Herren), dem SC Liestal (Eli-scha Tirelli) und der LAR Binningen (Dominic Lardi) waren in der Siegerstaffel der Baselbieter Leichtathletikgemeinschaft drei verschiedene Vereine vertreten.

Leichtathletik, Staffel-Schweizermeisterschaften, 20. September 2020, Hertialmend Zug

Männliche U18. 4x100 m, Final: 1. LG athletics.baselland (Dominic Larbi/Luca David Cerquone/Severin Herren/Eli-scha Tirelli) 42.62, 2. TV Riehen (Ryan Schaufelberger/Daniel Konieczny/Thimo Roth/Patrick Anklin) 43.07, 3. LG Rheintal 43.31.



Das TVR-Quartett Thimo Roth, Daniel Konieczny, Ryan Schaufelberger und Patrick Anklin mit umgehängten Silbermedaillen für die 4x100-Meter-Staffel der U18. Foto: zVg

LEICHTATHLETIK Kantonale Staffelmeisterschaften beider Basel**Drei Titel und neun Medaillen für die TVR-Staffeln**

Die Silber-Sprintstaffel der Knaben U12 mit Laurens de Zaaier, Jacob Bratke, Michael Cassidy, Emanuel Ifenkwe, Jules Cazenave und Manuel Schmelzle; das Gold-Trio der Knaben U14 über 3x1000 Meter mit Koen de Jong, Max Rupp und Alex Stricker und Gruppenbild der U16-Staffeln mit (oben) Luca Zihlmann, Linus Kaufmann, Leo Fauser, Dominik Pappenberger, Joah Wüthrich und (unten) Jeannine Binkert, Lena Schwan, Natalie Konieczny, Irina Antener und Lynn Hauswirth. Fotos: zVg

rz. An der Kantonalen Staffelmeisterschaften beider Basel hat in diesem Jahr vom TV Riehen wieder vor allem die Jugendriege mitgemacht. Die 4x100-Meter-Staffel der Männlichen U18 nutzte den Anlass vom Mittwoch vergangener Woche im Stadion Schützenmatte als letzten Test vor den Staffel-Schweizermeisterschaften vom vergangenen Sonntag.

Die Männlichen U12 des TV Riehen konnten mit der 6xfrei-Staffel mit einer gut besetzten Staffel mit den anderen Mannschaften mithalten. Manuel Schmelzle, Jules Cazenave, Michael Cassidy, Laurens de Zaaier, Jacob Bratke und Emanuel Ifenkwe konnten gar hinter der LG Oberbaselbiet die Silbermedaille entgegennehmen. Ebenfalls Silber holten sich die Knaben MU12 auch in der 3x1000-Meter-Staffel bekommen. Mit Laurens de Zaaier und Emanuel Ifenkwe waren gleich zwei 1000-Meter-Medailengewinner der Kantonalen Einzelmeisterschaften mit dabei, ergänzt wurde die Staffel mit Medaillenhamsterer Manuel Schmelzle.

Die Mädchen WU12 verpassten in der 6xfrei-Staffel die Medaillen als Sechste zwar deutlich, doch die Zweitplatzierten trennte weniger als eine Sekunde vom sechsten Rang. In der 3x1000-Meter-Staffel schrammten Angelina Hermann, Lina Knutti und Eleni Fischer als Vierte noch knapper an einer Medaille vorbei.

Auch die Mädchen WU14 konnten bei der Bahnrunde (5xfrei) nicht mit der Konkurrenz mithalten und wurden Fünfte. Besser lief es mit der 3x1000-Meter-Staffel. Lynn Bühler zeigte einen Superlauf und übergab als Erste, Irma Martin Sierra zeigte trotz fehlendem Ausdauertraining einen soliden 1000-Meter-Lauf und den vorübergehend eingehandelten Rückstand konnte Rebecca Wüthrich mit einem tollen Lauf wettmachen und die Silbermedaille sicherstellen.

Das WU14-Trio war 15 Sekunden schneller als das WU16-Trio, das in der gleichen Serie lief. Das reichte für die U16-Mädchen Bigna Hatz, Saskia de Jong und Irina Antener in ihrer Altersklasse für die Bronzemedaille. Irina

Antener hatte davor mit der 5x80-Meter-Staffel bereits eine Bronzemedaille gewonnen – gemeinsam mit Natalie Konieczny, Lynn Hauswirth, Lena Schwan und Jeannine Binkert lief sie fast eine halbe Sekunde schneller als noch im August.

Rekordchance vor Start dahin

Die U14 Knaben liessen die Bahnrunde – also die Sprintstaffel – aus und konzentrierten sich auf die 3x1000 Meter, wo sie die Schweizer Allzeitbestleistung von 9:05.04 anpeilen, die ein Trio von Lausanne-Sports 1997 aufgestellt hat. Leider hatte sich dann aber Mael Medero beim Wandern den Fuss verstaucht und konnte nicht starten. Damit war die Rekordchance nicht mehr realistisch und die vorgesehene zweite TVR-Staffel konnte nicht an den Start gehen, denn Koen de Jong von der zweiten Staffel sprang für Mael Medero ein. Max Rupp lief als Startläufer eine deutliche persönliche Bestzeit unter 3 Minuten 10 Sekunden. Auch Koen de Jong zeigte eine ansprechende Leistung. Mit Alex Stri-

cker konnte der Sieg in trockene Tücher gebracht werden. Es reichte in 9:41.21 auch für eine neue TVR-Vereinsbestleistung. Da die zweite Staffel nicht starten konnte, war die durchaus mögliche zweite Medaille weg.

Gold für die U16-Knaben

Bei den Knaben U16, die gleichzeitig mit dem U14-Knaben liefen, war das U16-Trio Favorit. Luca Zihlmann lief nahe an die magischen drei Minuten und auch Linus Kaufmann konnte einen guten Lauf absolvieren. Joah Wüthrich zeigte eine grosse Willensleistung und lief eine 1000-Meter-Zeit um 2 Minuten 45 Sekunden. Lange hatte er im Sog Joshua Alcobia Gomes, den er erst im Schlusssprint distanzieren konnte. Mit 8:59.51 blieb das Trio unter 9 Minuten und gewann den Titel.

Luca Zihlmann, Linus Kaufmann und Joah Wüthrich hatten zuvor zusammen mit Leo Fauser und Dominik Pappenberger über 5x80 Meter die Silbermedaille abgeholt. Dieser Lauf war unter speziellen Umständen zusammengekommen. Zur vorgesehenen

Startzeit tobte ein Gewitter über der Schützenmatte und es regnete wie aus Kübeln. Die Jungs mussten wieder von der Rundbahn und 15 Minuten warten, bis der Start doch noch erfolgen konnte.

U18-Titel trotz Handicap

Für die Riehener 4x100-Meter-Staffel der U18-Knaben kam der Unterbruch wie gerufen. Thimo Roth hatte bei der Anreise noch im Stau gestanden und erhielt eine Viertelstunde mehr Zeit zum Aufwärmen. Ryan Schaufelberger und Daniel Konieczny liefen zwei super Ablösungen mit fast perfekten Wechseln. Thimo Roth konnte nicht ganz voll rennen und der Wechsel zu Patrick Anklin funktionierte nicht nach Wunsch. Auch Patrick Anklin hatte Mühe, doch es reichte trotzdem für den Sieg. Relativ knapp dahinter folgte die LG athletics.baselland, die sich wie das TVR-Quartett auf die Staffel-Schweizermeisterschaften vorbereitete, um dort um die Medaillen mitzureden (Resultate unter «Sport in Kürze»).

FACHLEUTE • HANDWERKER • SPEZIALISTEN

ABLAUF REINIGUNG

24 Std.
Ablauf Reinigung
BLITZ-BLANK AG
Wir entstopfen
seit 1995 ...

Ablauf Reinigung BLITZ-BLANK AG
Rüchligweg 65, 4125 Riehen
Tel. 061 603 28 28
info@blitzblank.ch www.blitzblank.ch

Entstopfungen | Kanal- und Rohrreinigung | Kanalsanierung
Kanalortung | Kanal-TV | Dichtheitsprüfung | Bauaustrocknung

ANTIQUITÄTEN

HANS LUCHSINGER
ANTIQUITÄTEN

Verkauf, Restaurationen und
Schatzung von antiken Möbeln,
Reparaturen

Tel. 061 601 88 18
Äussere Baselstrasse 255

BAUGESCHÄFT

R. Soder
Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10, 4125 Riehen 1
Tel. 061 641 03 30, Fax 061 641 21 67
soderbau@bluewin.ch

**Neu- und Umbauten, Gerüst-
bau, Beton- und Fassaden-
sanierungen, Reparaturen,
Diamantkernbohrungen**

BEDACHUNGEN

LANDSRATH
Bedachungen seit 1854

Tel. 061 272 50 29
info@landsrath.ch
www.landsrath.ch

Emil Landsrath AG, Morgartenring 180, 4054 Basel

BODENBELÄGE

FAN & Söhne
Bodenbeläge GmbH

Parkett - Bodenbeläge - Oberflächenbehandlungen

Untere Wenkenhofstrasse 5 - 4125 Riehen
Tel. 061 643 75 75
info@fanundsoehne.ch
www.fanundsoehne.ch

MILLERSCHALLER NATURHOLZ

Tel. 079 313 98 32
www.millerschaller.ch
Chrischonaweg 160, 4125 Riehen

**Holzparkette
Massivholzböden
Holzböden für Aussenbereich
ölen von Holzböden**

Wir sind Ihr Spezialist für Holzböden,
für Innen wie Aussen.

COMPUTER & ELECTRONICS

Heimnetz-Sicherheit
BERATUNG & SERVICES

Wir montieren
Sicherheitsschlösser
in Ihren Router

swisseprivacycoaching.ch
Telefon: 061 508 20 57

ELEKTRIKER

K. Schweizer

**IHR ELEKTRO-
PARTNER VOR ORT**

K. Schweizer AG
Baselstrasse 49
4125 Riehen
Telefon 061 645 96 60
www.ksag.ch

FENSTERBAU

**Top im Innenausbau
und Aussendienst**

Telefon 061 686 91 91

ROBERT SCHWEIZER AG

GARTENBAU

**Träumen Sie von
einem Biotop
mit lauschigem
Sitzplatz?**

Andreas Wenk
www.wenkgartenbau.ch
061 641 25 42 | Riehen

GEBÄUDEAUTOMATION

IEE AG
Gebäudeautomation

• Energiemanagement
• Steuerungen für Heizungen, Lüftungen und Storen
• Alarmanlagen & Videoüberwachung

Mühlestiegstrasse 32 • 4125 Riehen
• Tel. 061 381 55 22 • www.iee.ch

**Inserieren
bringt Erfolg!**

Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
inserate@riehener-zeitung.ch

EINBRUCHSCHUTZ

**Wir haben etwas
gegen Einbrecher.**

Telefon 061 686 91 91

www.einbruchschutzBasel.ch

GIPSER

**REGIO
GIPSER**
GmbH

Kompetenz aus der Region

Lörracherstrasse 50 | Tel. 061 691 15 15
4125 Riehen | www.regio-gips.ch

HEIZUNGEN & SANITÄR

WALO ISLER AG

**Sanitäre Anlagen
und Spenglerei**

Rauracherstrasse 33
Büro Basel,
Tel. 061 691 11 66
Internet www.walo-isler.ch
E-Mail info@walo-isler.ch

LIPPUNER AG
GEBÄUDETECHNIK

Talweg 25 | CH-4126 Bettingen
T +41 61 603 22 15
haustechnik@lippunerag.ch
www.lippunerag.ch

Tomasetti AG
Breisacherstrasse 54
4057 Basel
Telefon 061 692 31 19

**Tomasetti-Heizungen!
Tomasetti-Heizungen!
Tomasetti-Heizungen!**

Heizungen aller Systeme
Alternativenergien / Solar
www.tomasettiag.ch

HOLZBAU & ZIMMEREI

bauMann
+ PARTNER AG ZIMMEREI HOLZBAU

**Ob Boden, Dach oder Wand -
Holz liegt uns in der Hand**

Rüchligweg 65, 4125 Riehen
Tel. 061 601 82 82
www.baumann-zimmerei.ch

**20
Jahre**

INNENDEKORATEURE

Wd Werkstätte für Polstermöbel
und Innendekoration

Vorhänge, Bettwaren,
Polstermöbel, Teppiche,
Polster-, Teppichreinigung,
Bodenbeläge

L. Gabriel
Innendekorateur
Bahnhofstr. 71, Tel. 061 641 27 56
www.innendekorateur-gabriel.ch

KÜCHENEINRICHTUNGEN

**Kochen
mit Genuss**

Zimber AG
Ihr Küchen-Spezialist
seit 36 Jahren

Hauptstrasse 26, 4302 Augst
Telefon 061 815 90 10
E-Mail info@zimber.ch

www.zimber.ch

Rosentalstrasse 24, 4058 Basel
Telefon 061 692 20 80

MALER

IMBACH
Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Telefon 061 601 18 08
www.hansimbach.ch

PLATTENLEGER

Lergenmüller AG

Oberdorfstrasse 10
Postfach 108, 4125 Riehen 1
Telefon 061 641 17 54
Telefax 061 641 21 67
lergenmueller@bluewin.ch

Wand- und Bodenbeläge - Mosaiken

PFLÄSTERUNGEN

PENSA
STRASSENBAU AG

Im Heimatland 50, 4058 Basel
Tel. 061 681 42 40, Fax 061 681 43 33
www.pensa-ag.ch

SANITÄR & SPENGLEREI

Gebr. Ziegler AG
Spenglerei, sanitäre Installationen

Wiesenstrasse 18, Basel
Telefon 061 631 40 03

Schranz AG Riehen

Erlensträsschen 48

Bauspenglerei Sanitäre Anlagen
Flachdacharbeiten Kundendienst

061 641 16 40

SCHLOSSER

**LORENZ
MÜLLER**
SCHLOSSEREI

Metalbau
Schlosserei
Kunstschlosserei
Mechanik

Brünnlirain 13, 4125 Riehen
Telefon 079 378 70 30
www.lorenzmueller-schlosserei.ch

SCHLÜSSELSERVICE

[alpha] Schlüsselservice Riehen

- Schloss & Schlüssel
- Einbruchschutz
- Neue Schliessanlagen
- Briefkasten
- Reparaturen

061 641 55 55 www.alpha-key.com

SCHNEIDEREI

Atelier
Ruth Hanselmann

Lörracherstrasse 119
4125 Riehen
076 280 45 80
atelier.hanselmann@gmail.com

SCHREINER

Hettich

Daniel Hettich AG T 061 641 32 04
Schreinerei F 061 641 64 14
Grendelgasse 40 info@hetti.ch
4125 Riehen www.hetti.ch

BAMMERLIN + SCHAUFELBERGER AG

S+B Ihr Schreiner im Dorf
Innenausbau
Bauschreinerei
Möbelrestaurierungen
Kundenschreiner

Riehen, Davidsgässchen 6
Tel. 061 641 22 80, Fax 061 641 06 50

die schreinerei offene tür

**Für das Alltägliche.
Für das Aussergewöhnliche.**

Stiftsgässchen 16 | CH-4125 Riehen
T 061 641 06 60
www.schreinerei-riehen.ch

TRANSPORTE

PNT

P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG/MULDEN
BASEL ☎ 061 601 10 66

**Spezialisten gesucht?
Berücksichtigen Sie unsere Inserenten!**